

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous German in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 565. Telephone 657

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

7. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 17. Dezember 1913

No. 7

## Das Nachspiel

Drei Soldaten in Verbindung mit Skandal in Zabern vom Kriegsgeschehen berichten.

## Unparteiische Zeugen

Bürger von Zabern stellen den Offizieren ein Verhörzeugnis aus.

Strasbourg. — In öffentlicher Sitzung beschuldigte das Kriegsgericht über die Taten der drei Rekruten von 99 Infanterie-Regiment in Zabern, welche angeklagt waren, die fünfjam bekannten Krüppelungen des „jüngsten Deutschen“ Freiherren von Korfner verübt zu haben. Es wurde dabei festgestellt, daß Korfner in der Tat sich beleidigender Äußerungen über die französische Fahne bedient hat. Unter den Zeugen bestand sich auch der Regiments-Kommandant Oberst v. Reuter.

Der Vertreter der Anklage beantragte für die drei Rekruten, durch deren Ungehorsamkeit die Freisprechung von den Bemerkungen Korfners erhalten, hohe Gefängnisstrafen. Aber das Kriegsgericht ließ die drei Rekruten freigesprochen werden. Der Hauptangeklagte Reuter, welcher Ungehorsamkeit für das Töten des Korfners erhalten, wurde zu sechs Wochen Zuchthaus verurteilt. Scheitel und Bloch zu je drei Wochen Zuchthaus.

In der Begründung des Urteils heißt das Kriegsgericht hervor, daß Reuter, Korfner, Scheitel und Bloch, die Rekruten zur Verletzung der Anordnungen verführten. Sie konnten die Tragweite und die erheblichen Nachteile für die militärischen Interessen nicht voraussehen. Obgleich ein schwerer Verstoß gegen die Disziplin begangen wurde, so wurde doch die kurze Dienstzeit und die Jugend der Soldaten als Milderungsgrund geltend gemacht.

Fünf Wochen Arrest für den Dementierten.

Kußerdem verhandelte das Kriegsgericht noch über den Fall des Dementierten, eines Vorgesetzten des Obersten v. Reuter. Nicht hatte sich in einem Gefecht zu Zabern abfällig über die Affaire Korfner geäußert und war dementsprechend verurteilt worden.

## Haltung der Offiziere veranlaßt Revolten nicht.

In Zabern wurden zahlreiche Bürger und Einwohner des Schloßplatzes, in der Nähe der Kaserne, von einem Kriegsgerichtsrat vernommen.

Die Befunden, daß die Haltung der Offiziere keine Veranlassung zu den Revolten gegeben habe. Die Soldaten seien beim Einmarsch und Ausmarsch fortgesetzt vom Böbel läßt und beschimpft worden. In der ersten Zeit sei das nicht beachtet. Die heftigsten Äußerungen seien erst nach dem Befehl zum Einziehen vorgekommen. Obwohl das Vorgehen des Böfels bereits Stadtgespräch gewesen, sei doch die Polizei unthätig geblieben.

## Welschpartei Braunschweigs löst sich auf.

Die Mehrheit der Zeitung der Welschpartei von Braunschweig hat aus der jüngsten Wählung der Dinge die Konsequenzen gezogen. In einer heute abgehaltenen Versammlung wurde der Antrag des Grafen Schulenburg, die Partei in aller Form aufzulösen, angenommen.

Freilich machte sich in der vorhergegangenen Debatte noch lebhafter Widerstand gegen den Antrag geltend. Von vielen Seiten wurde das Verlangen gestellt, daß die Bekämpfung der Nationalliberalen fortgesetzt werden sollte. Aber die Mehrheit blieb schließlich in der Minorität.

## Kein Appell gegen Beiliss

Verhängendes Urteil im Newer Attentat-Prozess in Kroatien.

Wien, Rußland. — Am 10. Dezember war die Frist für die Anhebung eines Appells gegen das Urteil verstrichen, das Mendel Beiliss von der Anklage der angeblich in rituellen Morden bezüglichen Ermordung des Anaben Andrew Juschinsky freisprach.

# Fröhliche Weihnachten!

Geheimnisvolle Nacht, verheißungsvoll!  
Uns zu begnaden, nahest du dich wieder.  
Aus Lannendunkel strahlt der Kerzen Glanz.  
Die frommen Klänge längstvertrauter Lieder  
Beweisen ihre Wunderkräfte neu,  
Uns zu verjüngen, innig zu verklären.  
O Vaterliebe Gottes, stark und treu,  
Wie reich, wie königlich ist dein Gewähren!

Du heilige, du gnadenvolle Nacht,  
Laß deinen Glanz uns in den Alltag tragen,  
Wenn längst verrauscht des Festes bunte Pracht,  
Daß wir in Kampf und Mühsal nicht verzagen.  
Und dünkt des Daseins Rätsel uns zu schwer,  
Dein Frieden birgt die Kraft der Ueberwinder!  
Du stellst den Sinn des Lebens wieder her,  
Du mahnest: „Habt Euch lieb, Ihr Menschenkinder!“

## Kein Zutritt

Wegen Ueberfüllung der Arbeitsmarkts Einwanderung nach Britisch-Columbia verboten.

New York. — Die canadische Einwanderungssituation wurde in letzter Woche durch den auf Ellis Island stationierten canadischen Einwanderungs-Beamten in folgender Weise dargestellt:

„Die Einwanderung nach Britisch-Columbia ist Handwerker und gewöhnlichen Arbeitern bis zum 31. März nächsten Jahres auf Grund einer Bestimmung des canadischen Einwanderungsgesetzes verboten, weil der Arbeitsmarkt dort überfüllt ist. Einwanderer, die sich nach anderen Teilen der Dominion begeben wollen, werden von uns zugelassen, wenn sie in mindestens 60 Tagen nach dem Bestimmungsort verbleiben und über mindestens \$50 verfügen. Als andere Industrie-Arbeiter weisen wir zurück.“

„Da viele von uns zurückgewiesene Einwanderer, die von der amerikanischen Einwanderungsbehörde zugelassen wurden, da sie vorgaben, sie wollten in den Vereinigten Staaten verbleiben, dennoch den Versuch machten, nach Canada zu gelangen, und an der Grenze zurückgewiesen wurden, so wurde die amerikanische Einwanderungsbehörde erlucht, von uns zurückgewiesene Einwanderer nicht zuzulassen, um der canadischen Einwanderungsbehörde an der Grenze unnütze Schereereien zu ersparen. Deshalb werden jetzt alle solche Einwanderer auf Ellis Island ausgelassen.“

„Wenn deutsche oder skandinavische Einwanderer nach Canada reisen wollen und die Erklärung abgeben, daß sie sich auf Farmen begeben wollen, so legen wir ihrer Zulassung nichts in den Weg; ebenso wenig werden deutsche oder skandinavische Einwanderer, Familien, die sich als Arbeiter in Canada anstellen möchten, Schwierigkeiten gemacht, auch wenn bei solchen Familien Trachoma-Fälle vorkommen und sie, deraufhin, von der amerikanischen Einwanderungsbehörde ausgeschlossen werden, so ermitteln wir für die Erlaubnis, weiter reisen zu dürfen, die die mit Trachoma behafteten Mitglieder dieser Familien werden in Quebec oder in Montreal im Hospital gehalten.“

„Die canadischen Behörden haben schon vor Eintritt des Herbstes die europäischen Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß eine Erleichterung der Auswanderung von Industriearbeitern nach Canada angefordert wäre, weil die Arbeitsgelegenheiten für diese Auswanderer ungenügend sind. Wir sind gezwungen, uns an die Anordnungen der einheimischen Behörden zu halten, und die Einwanderer, die wir hier den Anordnungen gemäß zurückweisen müssen, erhalten ihr Geld für ihre Bahntickets zurück, und haben wenigstens diesen Betrag zu ihrer Verfügung, wenn sie zurückgeschickt werden.“

Das Gesetz gemindert für einen Appell eine Frist von fünfzehn Tagen nach Veröffentlichung des Urteils. Da der Staatsanwalt diese Frist nicht benützt hat, tritt das Urteil absolut automatisch in Kraft.

## Fluchtversuch aus Sibirien

Der Plan der auf Lebenszeit verurteilten Breichsowojas mißglückt.

St. Petersburg. — Der Plan der auf Lebenszeit verurteilten Breichsowojas, den die zur Verbannung nach Sibirien verurteilte Frau Katharina Breichsowojas, die „Strohputzerin der russischen Revolution“, anfangs Dezember machte, Frau Breichsowojas wurde im Jahre 1910 wegen revolutionärer Umtriebe in einem Prozeß, der das Interesse der ganzen zivilisierten Welt auf sich zog, zu lebenslänglicher Verbannung verurteilt; mit ihr waren damals Nikolai Schtschapko angeklagt, der „Vater der Revolution“, wurde jedoch auf Grund von Beweisen freigesprochen.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert. Die Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Frau Breichsowojas wurde, freigesprochen, die Breichsowojas weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Am Banger

Redakteur des „Wilde“ in Straßburg war Verurteiler der Rekruten.

## Angriffe auf Posten

Wachmannschaften in Mainz haben Befehl erhalten, scharf zu schießen.

Berlin. — Ein telegraphischer Meldung aus Straßburg ist die gesamte deutschsächsische Presse von dem geliebten Artikel bezeugt, welches das Kriegsgericht über die Rekruten vom 99. Infanterie-Regiment in Zabern verhängt hat.

Die Rekruten wurden, freigesprochen, die Rekruten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Rekruten wurden, freigesprochen, die Rekruten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Rekruten wurden, freigesprochen, die Rekruten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Rekruten wurden, freigesprochen, die Rekruten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Rekruten wurden, freigesprochen, die Rekruten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Glanzende Rettung

Katzenhebe von 197 Passagieren eines brennenden Dampfers auf hoher See.

New York, Pa. — Ungefähr 250 Meilen nordwestlich von den Diamond Shoals auf der Küste von Virginia wurden in den frühen Morgenstunden am Sonntag 197 Passagiere des Dampfers „Rio Grande“, an dessen Bord ein Feuer ausgebrochen war, dessen die Mannschaft nicht Herr werden konnte, auf den britischen Frachtdampfer „Swanmore“ überführt, der auf die drastischen Rettungsmaßnahmen der „Rio Grande“ aus einigen Meilen Entfernung herbeigeeilt war.

Die „Swanmore“ erreichte das brennende Boot gegen 4 Uhr morgens und ließ sofort seine Rettungsboote aus die Rettungsboote der „Rio Grande“ waren bereits bemannt und bereit, herabgelassen zu werden, so daß sich die Ueberführung der Passagiere ohne Unfall, wenn auch infolge der etwas rauhen See nicht ganz ohne Schwierigkeiten, die im Dunkel der Nacht vollbrachte Ueberführung der Passagiere wird in Schiffsfahrt mit Recht als eine glänzende Leistung angesehen und stellt die Disziplin, den Mut und die Schicklichkeit der beiden Schiffsmannschaften ein schönes Zeugnis aus.

Passagiere zurückgebracht.

Nachdem mit Hilfe der Mannschaften der „Swanmore“ die Flammen gelöscht wurden, wurde die Passagiere wieder auf die „Rio Grande“ zurückgebracht, und beide Dampfer legten ihre Fahrt fort.

Die Passagiere wurden, freigesprochen, die Passagiere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Passagiere wurden, freigesprochen, die Passagiere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Passagiere wurden, freigesprochen, die Passagiere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Passagiere wurden, freigesprochen, die Passagiere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Die neuen Männer

Präsident und Vizepräsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1914 gewählt.

Bern. — Die alljährlich im Dezember stattfindende Wahl eines Präsidenten und Vizepräsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft im letzten Donnerstag abgehalten worden.

Die aus dem Nationalrat und dem Ständerat bestehende Bundesversammlung wählte Oberst Dr. Arthur Hoffmann aus St. Gallen, den jetzigen Vizepräsidenten, zum Präsidenten, und Dr. Giuseppe Rotta aus Tessin zum Vizepräsidenten. Hoffmann, ein radikaler Demokrat, ist zugleich Chef des Militärdepartements, und Rotta, konservativ-liberal, ist Chef des Innere- und Justizdepartements.

Hoffmann erhielt von den 211 Stimmen 180, während Rotta einstimmig erkoren wurde.

Die neuen Männer wurden, freigesprochen, die neuen Männer weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die neuen Männer wurden, freigesprochen, die neuen Männer weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die neuen Männer wurden, freigesprochen, die neuen Männer weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die neuen Männer wurden, freigesprochen, die neuen Männer weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Russische Lodung

Pölkische Offiziere der 1. und 2. Armee zur Verübung von Spionage aufgefordert.

Wien. — Entrüstung ruft in weitesten Kreisen eine heftige von der Militärbehörde bekannt gegebene Mitteilung hervor. Danach erhielten zahlreiche Offiziere von russischer Seite Schreiben, in welchen direkt zur Spionage aufgefordert wird.

In den Briefen wird auf das schlechte Dienstverhalten der Offiziere hingewiesen und ihnen glänzende Bezahlung versprochen, wenn Information von Wert über die militärischen Verhältnisse der Doppelmonarchie liefern.

Die Offiziere wurden, freigesprochen, die Offiziere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Offiziere wurden, freigesprochen, die Offiziere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Offiziere wurden, freigesprochen, die Offiziere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Offiziere wurden, freigesprochen, die Offiziere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Offiziere wurden, freigesprochen, die Offiziere weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Wüste Krawalle

Reichsrats-Sitzung infolge anhaltender Spektakel unterbrochen.

## Für Bahnlauten

Rumänien wird in den nächsten Jahren 885,700,000 dafür ausgeben.

Wien. — Im Abgeordnetensauße des Reichsrats ereigneten sich wüste Krawalle, welche an die schlimmsten Krawalle-Scenen der Vergangenheit erinnerten. Der Spektakel, welcher länger als eine Stunde dauerte, ging von den rumänischen Abgeordneten aus. Aus deren Mitte war die Antrag gestellt worden, die Sitzung zu unterbrechen und über die galtsische Wahlreform zu verhandeln. Aber dieser Antrag, welcher ein Misstrauensvotum gegen die Regierung bedeuten sollte, wurde abgelehnt, nachdem der Ministerpräsident Graf Stirath sich mit Entschiedenheit dagegen ausgesprochen hatte.

Die Abgeordneten wurden, freigesprochen, die Abgeordneten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Abgeordneten wurden, freigesprochen, die Abgeordneten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Abgeordneten wurden, freigesprochen, die Abgeordneten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Abgeordneten wurden, freigesprochen, die Abgeordneten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

Die Abgeordneten wurden, freigesprochen, die Abgeordneten weigerte sich heimlich, an die Grenze des Jaren zu appellieren, und wurde dann in der Strafingstube der Provinz Krasnodar inhaftiert.

## Großfeuer

In Le Pas richtet ein Brand 875,000 Schaden im Geschäftsviertel an.

Le Pas, Kan. — Die Stadt Le Pas wurde am Samstag Morgen von einer Feuersbrunst heimgesucht, die ein ganzes Häusergeviert und einige Gebäude in der Nachbarschaft des ursprünglichen Brandherdes einäscherte. Der Brand brach in dem Imperial Hotel aus, dessen Gäste sich nur mit großer Not in Sicherheit bringen konnten. Das Hotel, dessen Eigentümer S. A. Schulz ist, wurde vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf \$75,000 geschätzt.







# GILLET'S LYE

Der Standard von Canada. Hat viele Imitationen, aber nichts, das ihm gleichkommt.

Reinigt und Desinfiziert. 100 x rein.

## Farm und Haus

Spezialrubrik über Land- und Hauswirtschaft

### Zulassen der Zuchttauen.

Am meisten gebräuchlich ist es, die Zuchttauen in der Zeit vom 1. Dezember bis 15. Januar zum Eier zu lassen, damit die Ferkel zwischen dem 20. März und Anfang Mai kommen. Die Zeit wird sich natürlich sehr viel danach zu richten haben, welche Stallgelegenheiten für die Sauen zur Verfügung vorhanden sind und auch ob es sich um die Zucht von Zuchttauen oder Schlachttauen handelt. Bei nicht genügend warmer Stallung, wird man sich schließlich für die spätere Zeit entscheiden.

Wer Kassejucht betreibt, mit dem Zweck Zuchttauen zu züchten, da sollen die Sauen zu zugelassen werden, daß die Ferkel früh kommen, um die jungen Zuchttauen genügend entwickelt, grob hand stark genug bis zur nächsten Zuchtzeit im Herbst zu haben. Oder wie Sauen sollen gehörig

Winter hinein füttern muß, denn die Kälte führt zu einer großen Teil des Futters zur Erzeugung der Körperwärme aufgewendet werden. Während der Kassezeit empfindlich das Verfahren, sämtliche Futterhäfen in einer Umzäunung zusammen zu halten, so daß man die Brunst bei den einzelnen Tieren leichter erkennen kann. Es ist nun wohl eine gewöhnliche Praxis auf vielen Farmen mit größerer Schwanzlänge, daß man den Eber mit den Sauen zusammenlaufen läßt, so daß er sie nach Zufall und Billigkeit bedient, doch ist dies aus mancherlei Gründen nicht das beste Verfahren. Abgesehen davon, daß man dabei nie genau weiß, wann die einzelnen Sauen gedeckt sind und um welche Zeit sie zum Ferkeln kommen; liegen die Gefahren auch darin, daß die Sauen von ungleicher Größe sind. Wenn manche von den Sauen groß sind und der Eber ist klein, so wird er nicht in der Lage sein, solche gehörig zu bedienen und die kleinen Sauen können wieder leiden und geschädigt werden beim Ferkeln. Ist die andere Gefahr besteht darin, daß der Eber sich überanstrengt und dadurch geschädigt wird.

Diese Gefahren lassen sich vermeiden dadurch, daß man den Eber in einer kleinen Abteilung neben dem Saughof für sich allein hält und die brünstigen Sauen ihm einzeln zuführt, so nur für die Zeit einer Bedienung durch den Eber zusammenläßt und danach die Sau entfernt. Im Falle der Eber infolge des Unerschöpfens in der Größe, die Sau nicht gehörig zu bedienen imstande ist, sollte ein Strohband benutzt werden, um die gehörige Gelegenheit bietet.

### Nahrung ohne Eis.

Um Rahm von vorzüglicher Qualität herzustellen, ist es notwendig, ihn sofort nach der Trennung von der Milch zu kühlen und bis zur Ablieferung an die Kunden unter niedriger Temperatur zu halten. Warmer Rahm sollte unter keinen Umständen mit kühlem vermischt werden. Es sind von Kältebeständigen verschiedene Arten von Kühlapparaten eingeführt worden, die sich als sehr praktisch erweisen haben und von denen hier einige zur Anschauung gebracht sind. Der im ersten Bilde dargestellte, der sogenannte „Baby“-Kühler, ist von sehr einfacher Konstruktion und kostet nur ein paar Dollars. Er kann mit fließendem Wasser, zerstoßenem Eis oder kaltem Brunnenwasser gebraucht werden. Bedeutend vollkommener und wirksamer ist ein Apparat, wie er in den Abbildungen 2 und 3 veranschaulicht ist. Dieser Kühlbottich sollte nicht kleiner als 18 Zoll breit und 26 Zoll tief sein. Der hier gezeigte hat eine Länge von 4 Fuß und 9 Zoll, ist aus 1/2 Zoll dünnem Material gefertigt und im Innern mit einem Boden aus einwärtigen Holzfellen ausgefüttert. Dieser Boden ermöglicht es, daß das kalte Wasser sowohl unter den Rahmen hindurch, als um die Seiten herum fließt. Die Zulufröhre für das kalte Wasser ist direkt mit der Pumpe verbunden und ihre Ausflußöffnung befindet sich etwa 5 Zoll vom Boden des Bottichs. An anderen Ende liegt die Abföhre, welche das überschüssige Wasser ableitet. Ein mit dem Bottich verbunden, so daß keine unnötige Wasserschwendung stattfindet. Das pulshierende kalte Wasser verdrängt fortwährend das wärmere nach oben zu, so daß letzteres durch die Abföhre entweichen muß. Auf diese Weise wird ununterbrochen die kühle Temperatur des Rahms aufrecht erhalten. Ein solcher Kühlbottich kann auf der Farm mit geringen Kosten hergestellt und mittels desselben, bei Beobachtung aller üblichen Vorsichtsmahregeln, der Rahm selbst bei warmem Wetter mehrere Tage gehalten werden. Der Rahm sollte, sobald er von der Milch getrennt ist, in den Bottich getan und gut umgerührt werden, damit er so bald wie möglich die Temperatur des Wassers annimmt. Es ist immer zu bedenken, daß es vor allem auf das Köhlen des Rahms ankommt, und nicht bloß darauf, daß er ins Wasser gestellt wird, und es bedarf wohl kaum eines Hinweis auf die Tatsache, daß, solange der Rahm warm bleibt, die Bakterien, die selbst bei den stärksten Einrichtungen hinein gelangen können, nicht in ihrem Wachstum behindert werden. Die große Mehrzahl der Milchbakterien wachsen jedoch in der Temperatur des gewöhnlichen kalten Wassers sehr langsam, weshalb gerade ein reiches Köhlen von so großer Wichtigkeit ist. In Gegenden, wo es schwierig ist, einen reichlichen Vorrat von kaltem Wasser zu erlangen, oder in neuen Ansiedlungen, wo das Wasserwerkzeug nicht ausgedehnt genug ist, um die Einrichtung eines Kühlhauses und von Kühlbottichen zu rechtfertigen, kann man sehr wohl Gruben



# The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Eingezahltes Kapital und Ueberschuß . . . . . \$5,662,461.20

Hauptoffice: Toronto, Ontario

112 Zweig-Geschäfte in Canada

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositionen anzunehmen

Eine Sparkassen-Abteilung in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Zweignetze in: Saskatchewan: Lethbridge, Regina, Yorkton, Moosewater, Wainwright, Alberta: Calgary, Edmonton, Lethbridge, Banff, Calgary, Vancouver, Montreal, Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

## Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Kopfschmerzen und schlechten Träumen, erschöpften Aussehen, Husten, Nerven- und Kopfschmerzen, Hautausschlag, Abnahme des Gedächtnisses und der Selbstkraft, Mattigkeit, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erbrechen, Zittern, Herzschlag, Brustbeklemmung, Heißhunger und Trägheit — erfahren auf dem „Jugendbrunn“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kurzer Zeit. Entstellungen, Samenverlust, Krampfadern und Blasenkrankheiten nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses interessante und bewährte Buch kostet nur 25 Cents pro Band und ist in allen Buchhandlungen erhältlich. Bestellen Sie sofort, um den Versand zu vermeiden.

Deutscher Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

We pay highest Prices For

# RAW FURS

And Remit Promptly

Frei

Hallam's Trappers Guide

John H. Lam, Limited, 111 Front St. East Toronto

## 6 ONLY

Makes Home

StANDARD MFG. CO., Dept. S. C., 76 Park Place, P. O. Box 1179, NEW YORK

## Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden

Einige Urteile:

H. A. D., 1. Februar, 1912.  
„Die Aspielin haben ein gutes Resultat, denn von einer fröhlichen Stimmung haben sie eine ganz wunderbare voll Würmer herausgebracht.“  
John Neumann.

E. W. S., 21. März, 1912.  
„Ich habe die Aspielin mit gutem Erfolg gebraucht. Von einem Pferde wurde über fünfhundert Würmer.“  
Fred Neple.

M. J. A., 4. Februar, 1912.  
„Ich habe eine Aspielin einem sehr alten Füllen gegeben, es war beinahe tot, den Würmern angetrieben und es gab über eine halbe Dose Würmer und das war das.“  
G. E. Gerber.

## THE BREEDERS REMEDY COMPANY

47 BIDDLE STREET Dept. 30 MILWAUKEE, Wis., U.S.A.

Schlieflich gehört zur Aufzucht guter Legehennen noch eine von früh an geübte Nahrung und gute Fütterung. Besonders in der Mauserzeit, in der die Hühner ja Kräfte für den Winter und die mit Ende desselben beginnende Legezeit sammeln, darf man nicht knausern. Doch ist es zu raten, kein fettliebendes Futter, oder nur wenig davon, zu geben, da fette Hühner mit dem Lege aufhören pflegen.

Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Hühnerzüchter gut tut, seinen Hühnerstall immer genau zu beobachten. Mit einiger Aufmerksamkeit kennt man bald die Eier der verschiedenen Hühner, in der die Hühner ja Kräfte für den Winter und die mit Ende desselben beginnende Legezeit sammeln, darf man nicht knausern. Doch ist es zu raten, kein fettliebendes Futter, oder nur wenig davon, zu geben, da fette Hühner mit dem Lege aufhören pflegen.

## CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

# Royal Bavarian

Noch nie! Noch nie! Noch nie!

ist dem gebierten Publikum von Regina und Umgebung ein solch feines Bier zur frohlichen Weihnachtszeit je vorgelegt worden.

# Royal Bavarian

heißt: ROYAL — königlich, kommt von Regina; BAVARIAN bedeutet: Bavarisch. Also nach dem königlich Bavarischen Bier, dem besten in Europa, genannt.

# Royal Bavarian

eingeführt für immer, und ist noch dem 20. Dezember direkt von der Brauerei oder durch Herrn Julius Müller und anderen Spirituosenhändlern zu beziehen.

# Royal Bavarian

Nur ein wissenschaftlich ausgebildeter Brauer kann dieses Bier in Regina herstellen. Auf Grund unserer in Europa und diesem Lande gemachten Erfahrungen und mit Hilfe des besten Malzes und Hopfens sind wir in der Lage, ein echt Bavarisches Bier vorzusetzen:

# Royal Bavarian

Der jegige Eigentümer der Regina Brauerei ist kein Plunkerer. Er verspricht nicht, was er nicht halten kann. Er wünscht aber Gelegenheit zu haben, Ihnen zu beweisen, daß

# Royal Bavarian

ein echt königliches Bier ist. Darum: Kauft Euch zu Weihnachten eine Kiste oder ein Fäßchen von diesem edlen Ras.

# Royal Bavarian

in Reginas eigener Brauerei gebraut



Der Deutsch-Canadier und die Marinevorlage

Vor einiger Zeit erwiderte der Premierminister der Dominion, Herr Borden, die Londoner Regierung durch die Versicherung, daß die von der canadischen Regierung dem Mutterland versprochenen, vom Unterhaus bewilligten, vom Senat aber abgelehnten drei Dreadnoughts, die \$35,000,000 kosten sollen, dennoch gebaut und England zum Geschenk gemacht werden würden. In der Zwischenzeit waren einige Umstände zu verzeichnen, die die Jucundität des Herrn Borden sowohl wie die des Londoner Marineministeriums beträchtlich erschüttert haben dürften.

Zunächst besteht die Majorität liberaler Mitglieder im Senat, die von den Erneuerungen unseres früheren Premier Sir Wilfrid Laurier während der Jahre 1896 bis 1911 herrührt, nach wie vor, und die Meinung der jetzigen konservativen Regierung, die Marinevorlage im kommenden Januar durchbringen zu können, ohne sie dem Volk unterbreitet zu haben, weicht demnach einen Beschluß auf.

Herrn Borden haben die im Feuer gedarteten Imperialisten, die für das \$35,000,000 Geschenk eintreten, durch die taktvolle und aufdringliche Art ihrer Propaganda nicht nur ihre politischen Gegner, sondern vielfach sogar die eigenen Parteifreunde vor den Kopf geschlagen. Keuchert bemerkenswert in dieser Richtung war ein Vortritt, der bei einer kürzlich abgehaltenen Zusammenkunft der Premierminister der Dominion stattfand. Anlässlich dieser Zusammenkunft, über die wir feinerzeit bereits berichtet haben, und deren Ort Ottawa war, hielt der Premier Mr. Borden von Britisch Columbia bei einem Bankett, das von dem politisch vollständig unabhängigen Canadian Club gegeben wurde, eine Rede, in welcher er den Plan der Regierung, 35 Millionen Dollars aus dem canadischen Staatsfonds für die Vergrößerung der britischen Flotte zu bewilligen, in den Himmel hob. Bisherig sagte er, es sei Ehrensache des Landes, dem Mutterlande, das von einer gewissermaßen durch Europa durch starke Flottenrüstungen bedroht würde, zu Hilfe zu kommen.

Herr McBride hat für diese rhetorische Leistung nicht den Beifall geerntet, den er wohl erwartet hatte. Liberale wie konservative Blätter, also auch die eigene Parteipresse, gaben ihm am nächsten Morgen zu verstehen, daß er in puncto politischen Laftgebühls viel zu lernen habe, wenn er glaube, durch die Denunziation Deutschlands als britischen Reichsfeind angenehm aufzufallen, daß er aber weiterhin eine große Unhöflichkeit begangen habe, indem er nicht nur vor den über den Parteien stehenden, amfanden Vizekanzler - Gouverneur sondern auch vor den Führern der liberalen Partei, deren entgegengesetzter Standpunkt ihm bekannt sei, so tendenziös polemisierte.

Zur selben Zeit an dem die canadische Presse Herrn McBride diesen Tadel ins Führungszeugnis schrieb, war eine weitere bemerkenswerte politische Erscheinung zu beobachten: Im Wahlkreis South Bruce, Ontario, fand eine Radwahl statt. Der frühere Abgeordnete war ein strenger Imperialist gewesen, und der Wahlkampf wurde fast ausschließlich im Zeichen der Marinevorlage geführt. Das Resultat war, daß der konservative Kandidat eine glänzende Niederlage erlitt und der Liberale mit beträchtlicher Mehrheit gewählt wurde. Das sind Erscheinungen, die Herrn Borden zu denken geben werden.

Man hat zwar versucht, den Wählern deutscher Abstammung die Schuld an der konservativen Niederlage aufzuhalsen, aber man hat, wenn man diese Stellungnahme des Deutschtums als politische Sünde brandmarkt, nur eine neue Ungeschicklichkeit begangen. Wenn man hinget und den Wählern erzählt, es handele sich bei der Bewilligung der canadischen Kriegsschiffbauvorlage darum, Deutschland eine sichere Niederlage zu bereiten — was mit der Marinevorlage tatsächlich geschieht — dann kann man von den Wählern deutscher Abkunft doch wahrhaftig nicht erwarten, daß sie diesen Plan auch noch durch ihre Stimmen unterstützen werden.

Wenn es sich darum handelt, für ihr Adoptionswaterland Canada selbst etwas zu tun, also um eine Heimflotte, die ausschließlich für die canadischen Gewässer und zur eventuellen Verteidigung canadischer Interessen bestimmt ist, wie dies soeben erst Neuseeland getan hat, dann werden die Deutsch-Canadier auch mit sich reden lassen und höchst wahrscheinlich die Pflicht gegen dieses ihr neues Vaterland frohen Herzens zu erfüllen wissen, obwohl es unsere letzte Überzeugung ist, daß nicht die geringste Veranlassung für einen militärischen Schutz Canadas vorliegt. Wegen Unterstutzung imperialistischer Umtriebe im Londoner Interesse wird man aber immer vorgebeis bei den Deutsch-Canadiern anknöpfen.

Befindet sich Canada nun überhaupt in so günstigen finanziellen Umständen, daß es 35 Millionen Dollars verschleudern kann? Unserer Ansicht nach muß diese Frage entscheidend verneinend beantwortet werden. Es ist geradezu absurd, einem jungen Land, das sich noch im ersten Stadium der Entwicklung befindet, eine derart gewaltige Schuldenlast auferlegen zu wollen. Bedarf Canada nicht auf allen Gebieten der Verbesserung, zu deren Ausführung noch Millionen von Dollar aufgebracht werden müssen? Eine Regierung, der das Wohl und Wehe der Bevölkerung am Herzen liegt, sollte in erster Linie dafür sorgen, daß alle nötigen Verbesserungen in eigenen Land bewerkstelligt werden können, ehe sie daran denkt, Millionen zu verschleudern. J. V. könnte die Lage des Farmerstandes wesentlich gehoben werden, wenn mit den in Frage stehenden 35 Millionen Dollars eine Farmerbank ins Leben gerufen würde; denn unsere Farmer brauchen Geld, das sie zu einem niedrigen Zinssfuß leihen können, aber keine Schlachthäufte, die Herr Borden und seine imperialistischen Freunde außerdem noch an England verschleudern will. Und für Canada selbst brauchen wir keine Flotte, denn dessen geographische Lage ist eine derart günstige, daß wir tatsächlich nicht mühen, von welcher Zeit ihm Gefahr drohen könnte. Steht Canada erst einmal auf solider Basis und ist es nach jeder Richtung hin ausgebaut, dann ist es noch früh genug, darüber zu beraten, ob es sich den Luxus einer Armee und einer Marine leisten kann.

Eisenbahnen und Stahlindustrie in Canada

In der Legislatur sprach in der letzten Woche Hon. Calder über eine Angelegenheit, die für das canadische Volk und besonders für die Bevölkerung der westlichen Provinzen von der höchsten Wichtigkeit ist, und zwar wies er darauf hin, daß durch Beibehaltung des canadischen Zolles auf Stahl die Kosten des Eisenbahnbaus bedeutend gesteigert werden. Herr Calder erklärte, daß sich nach Aufhebung des genannten Zolles die Kosten des Bahnbaus um \$500 per Meile niedriger stellen würden. Wir dürfen wohl annehmen, daß Herr Calder eine derartige Erklärung nicht abgegeben haben würde, wenn er mit den Tatsachen nicht durchaus vertraut wäre.

Die canadischen Stahlwerke sind nicht imlande der Nachfrage nach Schienen seitens der canadischen Eisenbahnen gerecht zu werden. Wenn aber Stahl in den Vereinigten Staaten gekauft wird, so muß an der canadischen Grenze ein Einfuhrzoll von \$7 per Tonne bezahlt werden, und ohne jeden Zweifel verlangen die Fabrikanten den Bahngesellschaften, die Schienen kaufen, eine um den Betrag der Zollgebühr höhere Summe als, selbst wenn der Stahl nicht aus den Vereinigten Staaten importiert wurde; denn dieser Art wird von den geschützten Industrien mit Vorliebe angewandt. Und dadurch werden naturgemäß die hohen Kosten des Eisenbahnbaus in der Dominion hervorgerufen.

Das ist aber eine Angelegenheit, durch die nicht nur die Bahngesellschaften geschädigt werden, sondern in hohem Maße auch die Interessen des Volkes. Je höher sich die Baukosten stellen, desto langsamere Fortschritte werden ohne Zweifel die Bahngesellschaften in der Durchführung ihres Bau-

„Die neueste Mode“, so lesen wir in einem Kaufblatt, „ist die Hüften an den Knieen zu tragen“. Da müssen also wohl alle, die dieser Mode huldigen, Großmütter sein.

„C, welche Lust Soldat zu sein, können jetzt die Reumundneuzugewingen, nachdem sie ihre bequemen Garnisonsquartiere in Jähern mit den Paraden des Truppenübungsplatzes bei Hagman verkauft haben.“

In Chicago hat die Polizei ein Frauen-Spielhölle ausgehoben. Raul Somas gehört doch auch schließlich zur Gleichberechtigung der Frau.

programms machen. Ferner werden durch die erhöhten Baukosten auch die Kosten, welche dem Publikum abverlangt werden, wesentlich beeinträchtigt; denn sie ergeben die Zinsen für das angelegte Kapital. Somit werden alle die Kosten auf allen Strecken immer hoch sein, und außerdem wird der Bau von Linien nach neuen Distanzen oder solchen, in denen die Transportmöglichkeiten noch unzulänglich sind, verzögert.

Vor etwa einem Jahr erlaubte die Regierung in Ottawa eine zeitweilige Zollermäßigung auf Stahlblechen, die aber weder dem Volke noch den Eisenbahngesellschaften zugute kam; denn die Regierung gewährte diese Verminderung unvorsichtigerweise nur einer Stahlgesellschaft. Diese betreffende Gesellschaft durfte Schienen unter günstigen Bedingungen kaufen und dieselben dann an die Eisenbahngesellschaften verkaufen, wogegen es den letzteren, die doch gleichfalls die Konsumenten waren, nicht erlaubt war, selbst zu importieren und sich den erforderlichen Stahl zu einem niedrigen Preise zu verschaffen. Die Regierung zeigte dadurch wieder einmal, daß sie die Interessen der Stahlindustrie über die des Volkes stellt.

Die Befestigung des Jolles auf Schienen würde die Kosten des Eisenbahnbaus verringern und dem Volk in mehr als einer Beziehung zum Vorteil gereichen. Die canadischen Stahlinteressen verlangen aber, daß sie auch weiterhin geschützt werden, und Herr Borden und seine Kollegen leiden beratigen Forderungen nur zu gern ein williges Ohr.

Ein übles Handwerk

Vor einiger Zeit haben wir auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, daß Deutsche und Franzosen im Völkerverkehr unter Berücksichtigung der Freundschaft, die sich nun einmal aus bekannten Gründen zwischen ihnen nicht bestehen läßt, doch wenigstens scheidlich neben einander gehen und leben möchten. Wenn die Umstände sie aber zusammenbringen, so sollte doch der Verkehr so sein, wie es zwischen gesitteten Völkern üblich ist. Es gibt aber in Frankreich zu viele Menschen, denen die Hege gegen Deutschland zum Lebenszweck geworden ist, und sie werden nur allzu sehr in dieser Betätigung aufgemuntert durch eine französische Politik, von einer gewissen Sorte Franzosen getrieben, die bis in die entlegensten Winkel der Welt dem Auftreten der Deutschen nachspüren, um sie bei andern Völkern zu verächtigen. Dabei nun mögen ausnahmsweise auch wirkliche politische Momente im Spiel sein. Anders aber verhält es sich, wenn Franzosen von der Nationalherrschaft getrieben, die einer ihrer Dichter, Maurice de Wolfe, umfängt zu hoch gepriesen hat — zum Dreckschlegel.

Diese Waffe schwingt seit geraumer Zeit der „Ratin“ mit defamantem Eifer. Seine Hege gegen die deutsche Industrie, 1911—12, ist noch in frischer Erinnerung. Sie war nicht nur grob, sondern auch unehrlich, und es ist nicht und merkt geblieben, daß französische Blätter, die vor eigentlichen Zirkelgeschäften nicht zurückweichen, sich wenigstens von dieser Art Erpressung freigehalten haben. Die Sinesart, welche die Kämpen in diesen unfauberen Feldzug leitete, brachte sie so weit, zu unterstellen, deutsche Kammern kämen nach Frankreich, um den Kindern dieses Landes Gift einzugeben, damit diese Bevölkerung nicht hart und kräftig werde. Aus demselben Löffel ist die neueste Gemeinheit geschöpft, die dieser Tage vom „Ratin“ ausging: deutsche Bediente hätten an Bord eines französischen Dampfers im Auftrag deutscher Konfirmationsgesellschaften Verberungen angerichtet, um die Rederei in Verzug zu bringen. Sachlich ist hierzu zu bemerken, daß die französische Rederei selbst alles tut, um nicht zu Ehren zu kommen, wie Verberungen aus der Feder so junger Franzosen über die Unzulänglichkeit dieses nationalen Betriebszweiges beweisen. Da hat wahrhaftig keine deutsche Konfirmationsgesellschaft ein solches Verbrechen zu verantworten zu haben, die ihr ohne an wenigsten gefährlich sind. Dennoch scheint der „Ratin“ sich nicht, die deutschen Redereien, deren vornehmste Gebährten in der ganzen Welt geschätzt wird, solche fleischlichen, vorläufigen und niederträchtigen Mordanschlägen anzusehen, als ob sie hinter den Angestellten ständen, die dieser Tage auf der „Lutetia“ verbererischen Unfug angezettelt haben sollen. Ubrigens — waren das wirklich Deutsche? Man wird es wohl nie erfahren, denn wenn Deutsche in Frage kommen, wird in der französischen Öffentlichkeit nicht gern eine Verleumdung zurückgenommen. Das Kaffschiff aber ist die Phantasmie, die den Urhebern der Unterstellung gegen die deutschen Redereien innewohnt. In welcher Gefährdungslage hat der Erfinder sie gefunden? Ein anfänglicher Wensch kommt auf solche Gedanken wahrhaftig nicht, und dem „Ratin“ ist es vorbehalten geblieben, zwei Kulturkationen zu unterstellen, daß sie einander behandelten wie Indianer und Kanakiden. Ein übles Handwerk!

Zur Aufklärung über den erwähnten Vorfall auf dem französischen Dampfer dient folgende Nachricht aus Buenos Aires: Der Passagier des in Rio Janeiro eingetroffenen Dampfers „Lutetia“ erklärte, daß der Dampfer bei der letzten Ueberfahrt schwere Havarien gehabt habe. Seit der Abfahrt von Lisboa hätten sie sehr frühes Wasser gehabt, mit Kaffee hätten sie Mineralwasser trinken müssen. Das Maschinenpersonal, unter dem sich keine Deutschen befanden, demorgerte den Dienst wegen mangelhafter Ventilation bei der Heizung, die Leute mußten mit dem Revolver zur Arbeit gezwungen werden. Der Rio de Janeiro wurde auch die dritte Maschine beschädigt, jedoch zuletzt nur noch mit einer Geschwindigkeit von vier Meilen gefahren werden konnte. Es wird versucht, den Deutschen die Schuld für das Vorkommnis zuzuschreiben, weil zwei angeblich deutsche Stewards dorehendlich die Wasserröhre in der Kabinenkammer aufgelassen hätten. Die deutschen Kabinen wurden bedroht und blieben in ihren Kabinen. Der Kapitän erklärte, keine Beweise für eine Sabotage zu haben.

Prohibition und Geistesstörung

Der Besetzung der Prohibitionisten, daß seit Einführung der Prohibition im State Kansas die Anzahl der Fälle von Geistesstörung abgenommen habe, tritt Dr. Edward S. Williams in „Medical Record“ entschieden entgegen. Es ist eines der beliebtesten Argumente der Prohibitionisten diese Behauptung, daß Prohibition eine Verminderung der Geisteskrankheiten im Gefolge habe. Dr. Williams, welcher der Frage ein eingehendes Studium gewidmet hat, ist indessen von der Ueberzeugung gelangt, daß eine solche Schlußfolgerung nicht gerechtfertigt sei und fügt hinzu, in Kansas habe sich in Prozenten sogar eine Zunahme von Geistesstörungen (Paroxysmen) bemerkbar. „Wir sind nicht berechtigt, anzunehmen“, schreibt er, „weil es 3. V. in den sechsten Staat New York im Verhältnis mehr geistesgestörte Leute gibt als in Kansas, daß dies auf Prohibition zurückzuführen sei. In Kansas ist die Zahl der Fälle von Geistesstörung per 100,000 der Einwohner von 632 in 1904 auf 52.4 in 1910 gesunken. In dem fruchtbarsten Nebraska heißt sich das Verhältnis in derselben Zeit auf 62.1 resp. 34.5. Hieraus ist ersichtlich, daß Kansas nicht der einzige Staat ist, in welchem sich eine Abnahme der Geisteskrankheiten bemerkbar macht. Es ist nicht einmal derjenige Staat, der die größte Abnahme aufzuweisen hat. Das Resultat berechtigt überhaupt nicht zu den Behauptungen über irgendwelche Verjüngung der Prohibitionisten.“ Dr. Williams findet im Gegenteil, daß sich in den drei Jahren, seit die Prohibition in Kansas am strengsten durchgeführt worden, viele Fälle von S u f f e r w a n n e n ereignet haben. Die verhältnismäßig geringe Anzahl von Geistesstörungen in Kansas ist nach Ansicht von Dr. Williams daraus zurückzuführen, daß die Leute dort in besseren Verhältnissen leben, als sie in den großen Städten des Ostens mit ihren Sins herrschen. Jener Staat sei daher den allgemeinen Verhältnissen eher dank schuldig für den günstigen Geisteszustand seiner Bewohner, als der Prohibitionisten.

Die englischen Suffragetten haben eine eigene Brandstifterabteilung eingerichtet, die bereits planmäßig arbeitet. O solches Albion, freu!

Vor allen sollte dem Eindrud im Auslande entgegengetreten werden, das in Folge der Wades-Affaire durch deutsche Red aus dem Keime gehen könnte.

Günstigerweise ist unter den Kriegslüftigen fast immer das alte Lied bekannt und beliebt: „Nannemann, geh' du daran.“

Die Albaner sind hübsch brav geworden, darum bekommen sie als Reisespielzeug ein Paar Fürtien.

„Es lebe die Kriegsallie!“ rief der französische Premierminister aus und da machte die Kammer sie tot.

**NORTHERN CROWN BANK**  
Hauptoffice: Winnipeg  
Autorisiertes Kapital ..... \$6,000,000  
Eingezahltes Kapital ..... 2,800,000  
Direktoren:  
Präsident ..... Sir D. G. McMillan, K.C.M.G.  
Vize - Präsident ..... Capt. Wm. Robinson.  
Jas. G. Hildom ..... J. L. Champion ..... Frederick Ration  
Hon. D. C. Cameron ..... G. V. Posthum ..... Sir R. P. Roblin K.C.M.G.  
General Manager ..... Robt. Campbell  
Supt. der Filialen ..... L. M. McCarthy  
Allgemeine Bankgeschäfte werden erledigt  
Regina Filiale ..... John S. Kenzie, Manager.

**Imperial Bank of Canada.**  
Autorisiertes Kapital ..... \$10,000,000  
Unterzeichnetes Kapital ..... 6,925,000  
Eingezahltes Kapital ..... 5,770,000  
Referen - Fonds ..... 8,100,000  
Zweigbanken in Saskatchewan:  
Balgunie, Broadview, Hague, Moose Jam, North Battleford, Rosethorn, Saskatoon, Walfie. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.  
Sparbank-Abteilung.  
Zinsen bezahlt auf Depostiten vom Tage der Eintragung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.  
J. A. WETMORE, MGR.,  
Regina, Sask.

**\$300.00 BAR**  
Nur nötig, um sich eine vollständig urbar gemachte, 40 Acker große Farm zu erwerben.  
**Meeker-Rapides County-Louisiana**  
Illinois and Louisiana Land Company  
Diese Gesellschaft sucht nur Anlieher die ihr Land bebauen, (keine Spekulanten) und macht solchen eine sehr günstige Offerte.  
Das breite Klima — natürliche Bewässerung — gute Schulen — Straßen — Landstraßen — Zwei Eisenbahnen, die Texas Pacific und die Southern Pacific haben Station-gebäude in Meeker. Schiffbauern, fischreicher Fluß in nächster Nachbarschaft.  
Wenig oder keine Frostjahre im Winter — nach große Hitze im Sommer. Ausgeschiedener, ertragreicher Boden, der künstliche Düngung unnötig macht. Zuckerrohr, Zuckerkartoffeln, Aern und alle Farm-Produkte des Nordens und Südens gedeihen vortreflich.  
Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat findet eine persönlich geleitete Exkursion nach Meeker statt. Häuser erhalten freie Fahrt.

**MEEKER**  
13 Meilen von Alexandria, dem County Sitz entfernt, hat 600 Einwohner, große Zucker-Fabrik, Säge-Mühle und Getreide-Mühle. In Eisenbahnstation von zwei Bahnen, Postoffice, Telegraphenstation, etc. Die Zuckerröhre ist bereit Verführ auf die Zuckermühle zu geben. Wegen näherer Auskunft werde man sich an den General Verkaufer - Manager  
**L. v. d. LECK, CHICAGO, Ill., U. S. A.**  
Rooms 6-7 ..... 755-757 West North Ave.

**Grundeigentum in Regina, Sask.**  
Ist eine Kapitalanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Kaufsunt über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Kluge, Fabriksplätze und Subdivisionen zu verkaufen. **Schreiben Sie uns um Grundeigentumspreise in Regina.**  
**Anderson, Lunney & Co. --- Regina, Sask.**

**CREDIT FONCIER, F.-C.**  
Hauptstelle Montreal  
**Geld zu verleihen**  
Wünschen Sie Ihre Farm bald zu verbessern? Möchten Sie nicht mehr Vieh u. Geräte kaufen? Möchten Sie nicht alle Schulden abtragen?  
Hals Sie Geld brauchen, find wir bereit, Ihnen jolches auf Ihre Farm zu leihen.  
Leichte Bedingungen. Uebliche Katen. Prompte Beforgung. Weiden Sie sich an den Lokalagenten über an  
**Robert Cram, Manager :: :: Regina, Sask.**  
Credit Foncier Loan Company.  
Montreal Office: 144 Rue St. Jacques, Montreal, Que.  
Alberta Office: 464 Main St., Edmonton, Alta.

**Leboldus & Huck, Vibank, Sask.**  
Hochhaltiges Lager in  
**Farmgerätschaften**  
Cockshutt, Oliver, Great West- und Emerson-Pflüge, Landwalzen usw.  
Wir haben auch ein vollständig neues Eisenwarenlager  
Wir nehmen auch landwirtschaftliche Produkte: Getreide, Butter, usw., in Kauf.  
**Huck & Leboldus, Vibank, Sask.**



Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Franz Zimmer, P. O. Box 683, Regina, Sask., zu richten.

Bergeht den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Ortsgruppe Morse-Hodgeville

Mittwoch den 10. Dezember fand zum ersten Mal in der Geschichte unserer Ortsgruppe eine etwas feierliche Versammlung statt. Dieselbe wurde vom 1. Vorsitz, Herrn J. E. Fried, eröffnet.

Als Neuzug: J. E. Fried, als Councilors: Geo. Seibel, Peter Koh und Theo. Parviz.

Infolge eines fatalen Mißverständnisses erschien einer unserer Kandidaten nicht zur Nominierung, und J. E. Fried ließ sich nur als Councilor aufstellen.

sein, dann besser gerüht in den Kampf zu ziehen. Nach dieser kleinen Abwärtung wurde die Versammlung durch Herrn J. E. Fried geschlossen.

Herr Pastor J. J. J. ist nach Klein Sask., versetzt und wurde Herr Sam. Senft an seine Stelle in den Beirat der Vertrauensmänner gewählt.

Infolge unseres großen Gebietes war es notwendig, zwei weitere Mitglieder in den Beirat der Vertrauensmänner zu wählen. Die Wahl fiel auf die Herren Jacob Penner und Adam Steinhauer.

Folgende Beschlüsse wurden gefaßt: 1. Antrag Bismarck: Hinfert soll bei jeder Versammlung nach der Namensverlesung jeder Beamte (auch die Vertrauensmänner) zu einem Bericht aufgefordert werden, wieviel neue Mitglieder sie in der Zwischenzeit gewonnen.

Beinabe in Krämpfen

Neuburg, Ont., 22. Mai 1913. Ich bin kein fanatischer Anhänger von Medizin oder Patent Medizin, aber ich habe beinahe jede Medizin genommen, die für Verdauungsstörungen und Verstopfung empfohlen wird.

5. Antrag Hogg: Um die Versammlungen auch interessant und lehrreich zu machen, soll ein Unterhaltungsprogramm gebildet werden.

Am 29. Nov. fand die Versammlung der Deutschen Vereinigung statt. Es wurde nach längeren Erörterungen einstimmig beschlossen, daß die Vereinigung sich dem Provinzialverband anschließen soll.

Am 26. Dezember findet Versammlung und auch Kränzchen statt. Das Komitee wird für gute Unterhaltung Sorge tragen.

Der Beschluß der Deutschen Vereinigung in Langenburg hat der Generalleitung des Provinzialverbandes große Freude bereitet.

Die Ortsgruppe 'Waldeck' hat 82,25 als Beitrag für 10 Mitglieder an die Generalleitung abgeliefert.

Herr Max Koch aus Vignar, Sask., ist dem Verband beigetreten und hat seinen Beitrag an die Generalleitung eingeschickt.

Beinabe in Krämpfen

Neuburg, Ont., 22. Mai 1913. Ich bin kein fanatischer Anhänger von Medizin oder Patent Medizin, aber ich habe beinahe jede Medizin genommen, die für Verdauungsstörungen und Verstopfung empfohlen wird.

6. Antrag Hogg: Da der 'Nordwesten' hier noch sehr verbreitet ist, soll der Schreiber bei demselben anfragen, ob er unsere Versammlungen unentgeltlich anzeigen will.

Der Vorstand ist beim Schulort vorstellig geworden, deutschen Unterricht einzuführen, welches dann auch in unsern Schulen in der Schulversammlung aufgeführt.

Am 26. Dezember findet Versammlung und auch Kränzchen statt. Das Komitee wird für gute Unterhaltung Sorge tragen.

Der Beschluß der Deutschen Vereinigung in Langenburg hat der Generalleitung des Provinzialverbandes große Freude bereitet.

Die Ortsgruppe 'Waldeck' hat 82,25 als Beitrag für 10 Mitglieder an die Generalleitung abgeliefert.

Herr Max Koch aus Vignar, Sask., ist dem Verband beigetreten und hat seinen Beitrag an die Generalleitung eingeschickt.

Shändliches Verbrechen

Kette von jungen Burichen wegen Mißhandlung von Brautpaar ins Zuchthaus.

Die drei ältesten Täter, 18jährige Burichen, erhielten insgesamt zwölf Jahre der Zuchthausstrafe.

Die drei jüngsten Täter, 15jährige Burichen, erhielten insgesamt zwölf Jahre der Zuchthausstrafe.

Ein Huzarenstückchen

Der Parlamentarier Graf Karolji springt von in voller Fahrt befindlichen Zug.

Die Passagiere bemerkten, wie Graf Karolji stolperte und zu Boden stürzte, der Zug fuhr jedoch weiter.

Der Beschluß der Deutschen Vereinigung in Langenburg hat der Generalleitung des Provinzialverbandes große Freude bereitet.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Eröffnung der Handelsschule

Das Winterquartal hat jetzt angefangen, aber neue Schüler können noch jederzeit eintreten.

C. MOLTHER, Federal Business College, 1816 Scarth St., Regina

Noch nie dagewesener Bargain! Um Raum für meine Frühjahrs-Waren zu machen...

Feuilleton

Im verlassenen Königsschloß von Lissabon. — In einer der letzten Wochen haben die Anhänger der Königsheerfahrt in Portugal wieder einmal einen sogenannten 'Puff' verfaßt; er ist aber mißlungen und hat die republikanische Regierung nicht zu erschüttern vermocht.

So sind jetzt Vater und Seidewerker am Werk, die bei der Flucht zurückgelassenen Möbel, Bilder, Teppiche, Bücher, Noten und Gegenstände, die als persönliches Eigentum des gestürzten Monarchen gelten, zu verpacken.

Die gegenwärtig in Lissabon weilende englische Korrespondent Percival Phillips dürfte durch die verpackten und verpackten Kästen mandeln und es war, so schreibt er, als schritte ich durch ein wieder geöffnetes Grabgebäude.

Im Speisezimmer ist die Tafele noch unabgeräumt wie damals; die Karten für die Gäste liegen noch auf den Tischen und die letzten Bilder hängen an den Wänden.

Das eigeninnige Kind

Das eigeninnige Kind. — Einer der schlimmsten Feinde der Kinderstube ist der Eigensinn. Goethe sagt zwar, daß in dem Eigensinn auch die künftige Standhaftigkeit und Festigkeit zu erblicken sei, deren bei Erziehung später nötig ist; aber wenn jeder Eigensinn als künftige Standhaftigkeit und Festigkeit geholt oder geduldet würde, so könnte leicht die Erziehung zur Unmöglichkeit werden.

Was für Mittel stehen uns nun zur Verfügung gegen den Eigensinn? Vor allem soll man vorbeugen, unnützes Gebieten und Verbieten lassen, das Kind fernhalten von allem, was Eigensinn fördert, von Betöhrung, Beroöhnung, Ueberzärtlichkeit, Verzärtlichkeit und Nachgiebigkeit.

Es ist das Kind älter und verständiger, so sind wenige und kräftige Worte zu genügender Vorbereitung wirksam, sie müssen aber den Leuten, den dunklen Gewitterwolken tragen, denen bald Wind und Sonne entgegenkommen sollen; lange und sentimentale Moralpredigten sind auch die von Unheil.

Die Kinder der Tuberkulösen. — Von Alters her ist die Meinung verbreitet, daß die Abkömmlinge Schwindkräftiger eine geringere Lebensausdauer hätten als die gesunder Eltern.

Die Entwicklung von 5,000 Familien Tuberkulöser

Die Entwicklung von 5,000 Familien Tuberkulöser mit mehr als 18,000 Kindern verfolgt. In einer Schrift zeigt er zunächst, daß die viel verbreitete Anschauung von der übermäßigen Kinderzahl der Eben Tuberkulöser falsch ist.

Das Krebsheilmittel - Neothorium. — Der Beschluß des Münchener Magistrats, \$50,000 zur Beschaffung von 750 Milligramm Neothorium zu bewilligen, daß die Aufmerksamkeit wieder auf dieses neue Mittel gelenkt.

Ein 'beller' Schick. — Der Inhaber eines Leipziger Schuhgeschäftes mußte einen Augenblick vor Vost gehen und ließ seinen Gehilfen allein im Laden zurück.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung, Saskatoon. In Anbetracht der guten Ernte, haben wir große Einfäufe in Herbst- und Winterwaren gemacht.

Huck & Kleckner

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher, Regina, Sask. 1680 Zehnte Ave., Ranganz-Block.

Importierte

Besterreichtische und ungarische Waren: Eygebinder Sah-Paprika 1 Pfund 80 Cents, etc.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung, Saskatoon. In Anbetracht der guten Ernte, haben wir große Einfäufe in Herbst- und Winterwaren gemacht.

Huck & Kleckner

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher, Regina, Sask. 1680 Zehnte Ave., Ranganz-Block.

Importierte

Besterreichtische und ungarische Waren: Eygebinder Sah-Paprika 1 Pfund 80 Cents, etc.



### Legislatur

Montag, 8. Dezember.

Die Untersuchung über den Anfall eines Grundstücks für das neue Gefängnis zeigte wieder einmal so richtig, daß die Opposition es wohl verdient, Verdächtigungen auszusprechen, wenn es aber dazu kommt, solche Verdächtigungen zu beweisen, dann gibt es allerlei Ausflüchte. Auf Betreiben der Opposition sollten alle Umstände, welche mit dem Anfall des Grundstücks für das neue Gefängnis zusammenhängen, von dem Komitee für öffentliche Ausgaben untersucht werden. Es war aber die Opposition behauptet worden, daß Herr N. Robinson, der frühere Deputy Minister für öffentliche Arbeiten, vorher Kenntnis von dem ausgetretenen Grundstück gehabt und dies dann benutzt habe, umgekehrten Borteil daraus zu ziehen. Das einfachste wäre doch nun gewesen, diesen Herrn vor das Komitee vorzuladen und ihn zu vernehmen. Dies fiel aber den Herren von der Opposition garnicht ein. Um nun die Sache vollständig aufzuklären, ersuchte die Regierung um Vorladung dieses Herrn. Herr Turgeon, welcher dies beantragte, meinte, daß das Verhalten der Opposition zum mindesten sehr merkwürdig wäre. Erst verdächtigen sie einen Mann und dann wollen sie ihn nicht einmal befragen. Herr Robinson, der Führer der Opposition, fand aber keine Antwort. Nach langer Pause erhob er sich und sagte, daß er gar keine bestimmten Zeugen vorzuladen wünschte, und daß das nie manden etwas angehe.

Herr Willoughby verlor sich, im Allgemeinen das neue Gesetz zu unterstützen, wünschte aber, daß es den Großstädten überlassen bleibe, ob sie sich den Bedingungen dieses Gesetzes unterwerfen wollten oder nicht. Herr Turgeon erwiderte darauf, daß seit der Geldknappheit alle Anleihen viel genauer auf ihren Wert hin auf dem Markt in London untersucht würden. Es würde für alle canadischen Anleihen viel besser sein, wenn sie erst von einer solchen Kommission untersucht werden müßten, da dies den britischen Kapitalisten überzeugen würde, daß kein Geld in solchen Sachen goldfischer angelegt sei. Wenn die Kommission sich für die Municipalitäten als ein Hindernis erweisen könnte, sollte man sie lieber erst gar nicht schaffen; er sei jedoch seit davon überzeugt, daß eine solche Kommission nur von größtem Nutzen sein würde.

Wenn diese Kommission erst einmal bestände, würde jeder, der sein Geld in solchen Anleihen investieren wollte, erst fragen, warum man nicht erst um die Zustimmung der Kommission nachgesehen, und alle Anleihen, welche den Stempel der Kommission nicht tragen, würden als nicht sicher genug keine Aufnahme finden. Darauf wurde die Affäre in zweiter Lesung angenommen.

Als nächster Punkt stand die zweite Lesung betreffs Abänderung der Haftversicherungs-Akte auf der Tagesordnung. Herr Motherwell kündigte an, daß die Regierung sich entschlossen habe, die Klausel, welche die Municipalitäten, die das Gesetz angenommen haben, zwingt, dasselbe erst drei Jahre auszuprobieren, ehe sie sich davon zurückziehen können, abzuändern und die Frist auf ein Jahr festzusetzen. Weitere Änderungen sind, daß für jedes Viertel Land, für welches bis zum 31. Oktober eines

jeden Jahres die besondere Versicherungsrate nicht bezahlt ist, mit einer Strafsteuer von \$1.00 belegt werden soll. Ist diese Rate bis zum 1. Januar des folgenden Jahres nicht bezahlt, dann wird eine weitere Strafe von einem Prozent für jeden Monat, den diese Rate nicht bezahlt ist, erhoben werden. Ferner soll der Schatzmeister irgendeiner Municipalität nach dem 15. November, an welchem Datum die Beträge an die Kommission abgeliefert werden sollen, das Recht haben, irgendwelche Beträge, welche unter Protest einzubehalten werden und über deren Rechtmäßigkeit bezüglich Erhebung Zweifel bestehen, zurückzubehalten; jedoch muß die Kommission erst ihre Zustimmung dazu geben. Ferner wird jedem Council das Recht verliehen, von dem vollen an die Kommission zu übermittelten Beträge solche Unkosten wie Drucken der besonderen Haftsteuer-Benachrichtigung, Zinsen und andere Unkosten, welche durch Vorgehen von Geld nach dem 1. November entstanden sind, zurückzubehalten. Für alle nach dem 16. November der Kommission noch schuldenden Beträge müssen Zinsen in Höhe von 8 Prozent gezahlt werden. Falls durch Fagel in der Zeit zwischen dem 16. Juni und 15. September Schäden angerichtet sind, muß die Kommission davon innerhalb fünf Tagen durch registrierten Brief benachrichtigt werden. Für solche Benachrichtigungen sind besondere Formulare vorzugeben, welche in Form einer eidesstattlichen Erklärung sind. Ursprünglich waren für solche Benachrichtigungen drei Tage vorgesehen, auf Wunsch der Opposition wurde diese Frist jedoch verlängert.

Kritik wurde an der Klausel geübt, welche vorsieht, daß solche Beträge unter keinen Umständen beschlagnahmt werden dürfen. Es wurde jedoch erklärt, daß dies nur sei, um die Kommission gegen gezielte Schritte in Verbindung mit solchen Beträgen zu schützen. J. J. Vole meinte, daß die Abfindungen während der verfloffenen Saison nicht immer zufriedenstellend gewesen seien. Er wolle indessen nicht fragen, da er wisse, daß im ersten Jahre die Schwierigkeiten immer größer seien als in den folgenden. Wenn alle Ansprüche wirklich zufriedenstellend worden wären, dann wäre statt \$50,000 Ueberfluß wahrscheinlich \$50,000 Unterbilanz gewesen. Er schloß vor, daß ein Reservefond gebildet werde, aus dem alle Ansprüche in kürzester Zeit befriedigt werden könnten, und daß zu diesem Zwecke die Rate auf 6 Cents per Aker erhöht werde.

Herr Motherwell erklärte jedoch, daß es nicht wünschenswert sei, jetzt schon eine Änderung der Rate vorzunehmen, da man erst die Erfahrungen einer Saison zur Verfügung hätte. Er glaube, daß auch bei der jetzigen Rate sich sehr bald ein Reservefond werde schaffen lassen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurden noch einige kleinere Änderungen in der Akte für die Definitive Gesundheit gemacht; eine Maßregel, welche die Eintreibung von Schulden unter \$50 erleichtert und den Friedensrichtern Vollmacht gibt, wöchentliche Zahlungen solcher Summen anzuordnen. Außerdem wurden noch verschiedene andere kleine Bills erörtert. Der Nachtragsetat in Höhe von \$1,016,219.02 wurde in derselben Sitzung ebenfalls endgültig genehmigt.

**Dienstag, 9. Dezember.**  
Durch einstimmige Annahme eines dahin gehenden Antrages des konservativen Mitglieds für Prince Albert sprach sich die Legislatur heute zu Gunsten der Gewährung des Wahlrechts an Frauen aus. Auf allen Seiten war man sich darüber einig, daß die Zeit gekommen sei, den Frauen das Stimmrecht zu erteilen. Man will jedoch mit irgendwelchen Abänderungen der Verfassung warten, bis die Frauen selbst genügend Interesse an der Sache zeigen und in großer Majorität um die Gewährung des Stimmrechts ersuchen.

Auf Grund von Statistiken, welche zeigten, daß die Kosten der Schulden in den letzten Jahren bedeutend gestiegen seien, brachte Herr Calder einen Antrag ein, welcher die Regierung bevollmächtigen soll, die Bond Garantien zu erhöhen und die Zinsen für solche auf 4 1/2 statt 4 Prozent festzusetzen. Im Verlaufe seiner Ansprache führte Herr Calder auch aus, daß der Zoll von \$7.00 per Tonne Stahl eine Erhöhung der Baukosten von \$500 per Weile Eisenbahn bedeutet. Nach kurzer Debatte wurden diese Anträge im Komitee angenommen.

Die Abänderung der Haftversicherungs Akte wurde im Komitee beraten aber nicht beendet. Ein von der Stadt Saskatoon eingebrachtes Rechengeld, durch welches der Dominion Regierung 45 Acker Land für \$1 verkauft werden, und darauf einen Inland Elevator zu errichten, wurde zum dritten Male genehmigt und angenommen. Zu diesem

Antrage hatte S. A. Moore (Vintage Creek) einen Abänderungs-Antrag eingebracht, wonach diese Genehmigung für 6 Monate zurückgehalten werden sollte. Seiner Meinung ist die Dominion Regierung in dieser Falle um kein Haar besser als irgendeine Privat-Gesellschaft, die von einer Stadt KonzeSSION verleiht. Da es den Städten jetzt durch ein Gesetz verboten werden sollte, solche KonzeSSIONen in irgendeiner Form zu geben, sollte es der Stadt Saskatoon auch nicht erlaubt sein, der Dominion Regierung eine solche KonzeSSION zu machen. Herr Moore kritisierte das Verhalten der Dominion Regierung hart und sagte, daß es für eine öffentliche Behörde ein durchaus unpassendes Benehmen sei. Herr Walter Scott erklärte, daß er den Bemerkungen betreffs der Handlungsweise der Dominion Regierung völlig beipflichte, man solle aber zwischen den Städten keinen Unterschied machen, und da seiner Zeit der Stadt Regina die Erlaubnis gegeben worden sei, der G. T. P. Land zum Bau eines Hotels zu schenken, solle man für diesmal auch Saskatoon dieselbe Freiheit gewähren. Besonders zu bemerken wäre noch, wie Herr Moore sagte, daß die große Mehrheit der Bürger Saskatoons mit der Handlungsweise des Council vollständig einverstanden sei, und Saskatoon gewiß aus dem Handel große Vorteile ziehen werde. Auf die Bemerkungen der beiden Minister hin, zog Herr Moore seinen Antrag zurück.

Am Schluß der Sitzung wurden noch verschiedene wichtige Bills angefügt, die in den nächsten Tagen vorgelegt werden sollen.

**Mittwoch, 10. Dezember.**  
Herr Walter Scott beantragte bei Eröffnung der Sitzung die zweite Lesung der Abänderung der Bibliotheks-Akte, welche Bestimmungen über die Errichtung von Lander-Bibliotheken trifft. In Begründung seines Antrages führte der Premier aus, daß die Idee der Lander-Bibliotheken keineswegs neu sei, und es ihm sehr leid tue, daß Saskatoon nicht auch hier bahnbrechend wirken könne. Die erste Erwähnung von solchen Bibliotheken findet man in der Geschichte Schottlands im Jahre 1810 und es sei ein merkwürdiger Zufall, daß Schottland auch heute eine führende Stellung in Erziehungswesen einnehme. Dies System wurde in den folgenden Jahrzehnten vielfach nachgeahmt, und besonders in den Vereinigten Staaten hätte es sich in den letzten Jahren ganz bedeutend entwickelt. Er selbst habe während seines lehrjährigen Aufenthaltes in Deutschland Gelegenheit gehabt, die wunderbare Entlohnung solcher Bibliotheken zu beobachten und mit eigenen Augen gesehen, welcher Segen sie für die Land- und Kleinstadtbevölkerung waren. Ein Beispiel dafür biete die Provinz Schlesien. In Oberschlesien sei mit solchen Bibliotheken im Jahre 1903 begonnen worden. In diesem Jahr bestand eine Zentral Station und 8 Unterstationen, welche einen von 3,156 Leuten bewohnten Distrikt umfaßte. Man fing mit 927 Büchern an welche von 425 Leuten gelesen wurden. Sechs Jahre später waren 735 Unterstationen vorhanden, welche einen Distrikt mit 667,000 Bewohnern umfaßten, während die Zahl der Bücher auf 65,000 angewachsen waren, welche von 91,687 Leuten gelesen wurden. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf \$6,500, wozu die Drischtschen \$1200 beisteuerten, während der Rest vom Staat bezahlt wurde. In seiner Meinung war gerade dies System für Saskatoon sehr geeignet. Eine Ausgabe von zehn Dollars, welche für ein solches Art und Weise verwendete Bücher gemacht werde, würde bedeutend nützlicher sein wie \$100, die für Bücher in stehenden Bibliotheken ausgegeben werden. Jedes Buch in einer Wandersbibliothek wird wenigstens zehnmal mehr gelesen als ein Buch in einer ständigen Bibliothek. Durch solche Büchereien fördert die Lage erreicht werden, wo die Leute sonst das ganze Jahr hindurch in vermindertes Buch zu sehen bekommen. Sie würden in die Holzschlägerlager kommen und dort eine Wohltat für die Männer sein, welche für ein halbes Jahr von jeder Zivilisation abgeschnitten sind. Die gesammelten Erfahrungen anderer Provinzen und Länder haben gezeigt, daß ein solches System von unerschöpflichen Nutzen ist.

Der Führer der Opposition hielt die Vorlage herzlich willkommen, und Herr Scott sagte noch, daß die einzige Bedenken, welche wohl erhoben werden könnte, darin bestünde, daß man nicht ein daran gedacht habe, solche Wandersbibliotheken einzurichten.

Späterhin erhob sich Herr Scott noch einmal, in ein Mißverständnis aufzuklären. In seiner Rede über das Frauenstimmrecht habe er nicht gemeint, daß den Frauen das Stimmrecht nicht eher gewährt werden

solange die Männer das Stimmrecht nicht erhalten hätten.

Die Abänderung der Haftversicherungs Akte wurde im Komitee beraten aber nicht beendet.

Ein von der Stadt Saskatoon eingebrachtes Rechengeld, durch welches der Dominion Regierung 45 Acker Land für \$1 verkauft werden, und darauf einen Inland Elevator zu errichten, wurde zum dritten Male genehmigt und angenommen. Zu diesem

Sind Sie einer von den vielen Glücklichen?  
welche in der vergangenen Woche besucht haben den großen Jubiläums-Ausverkauf  
der  
**Schacter Supply Company**  
Ecke Zehnte Avenue und Halifax St.

Wenn nicht, sollten Sie es nicht veräumen, sofort zu diesem Jubiläums-Ausverkauf zu gehen u. Ihren Nutzen daraus ziehen

**Anzüge**  
von sehr guter Qualität, hübsch und sauber gearbeitet, neueste Muster und Moden, für nur noch den halben Preis

Viele andere Waren, wie:  
Schuhe, Schnittwaren, Herrenausstattungen usw., werden nicht verkauft, sondern vielmehr fast weggegeben

**Kommt alle, solange es noch Zeit ist!**

Das gewaltige Lager  
der  
**Cut Rate Merchandisers**  
schmilzt weg wie Eis in der heißen Sonne

Holt Euch Euren Teil, solange der Vorrat reicht  
Einige unserer frischesten Bargains:

Reg. 15c Weißnachtsstaschentücher für 5c	Schwarze Wollsocken per Paar 10c	\$8.50 schaffellge-fütterte Pelze für \$3.95	\$5.00 u. \$6.00 Schuhe für \$3.75
Alle Anzüge und Mäntel für halben Preis	Reg. 30c gelbe Strümpfe für 10 Cents	Reg. 35c schwarze Strümpfe Paar 15 Cents	Damenmäntel mit feinem Pelzfragen 1/2 Preis
Reg. bis \$1.00 Spitzen, Bänder, per Yard 1c	Reg. 75c Fleece-Unterkleider für 39 Cents	Reg. \$1.00 Hemden für 45 Cents	Knaben-Anzüge und Heber Röcke für halben Preis

Ferner ein ganz neuer Posten aufgeputzter Damenhüte für 20 Cents auf den Dollar

**The Nelles Black Sales Co.**  
verkauft alles im Laden  
Johnstons alter Stand, gegenüber der Station

**THE ROBSON SUPPLY CO.**  
Phones: 738, 2727, 7138 - Stadtbüros: 1712 Scarth, 1767 Hamilton St.

Den Käufern **Unserer Kohle** garantieren wir unbedingt volles Gewicht, sorgfältig ausgelesen, höchster Heizwert.

Wenn nicht zufriedenstellend, bitte benachrichtigen Sie uns in angemessener Zeit und wir werden ohne Widerreden und ohne irgend welche Unkosten Ihre feindliche Kohle zurückschicken und Ihnen das Geld zurückzahlen.

REGINA, SASK. THE ROBSON SUPPLY CO.

**Koellmel & Arnusch Co., Regina**  
1302 Elfte Ave., Ecke Ottawa St. Phone 1539

Spezialität: Erstklassige Wurst von allerbesten frischen Fleisch nach echt deutscher Art zubereitet. Frisches Fleisch und ein vollständiges Lager Gemüse. Für Butter, Eier, Gemüse und Geflügel bezahlen wir die höchsten Marktpreise.

Niedrige Preise. Deutsche Bedienung.

**Three Star Liquor Co.**  
E. Forst, Eigentümer  
1706 Scarth St. Regina, Sask.  
Telephon: 1544, 1638, 2464

**Bestes Haus für Weine, Liköre, Biere**  
usw. usw. usw.

Preisliste wird auf Verlangen zugesandt  
Prompte Ausführung von Postaufträgen

Korrespondenzen werden erbeten in Deutsch, oder Rumänisch



# Orgeln

Wenig benutzte Orgeln und Pianos. In unserer eigenen Werkstatt repariert. Alle in bestem Zustande, zu niedrigen Preisen und leichten Bedingungen.

Geo. Woods Orgeln — Holznuß  
Kasten, niedriger Rücken, 5 Oktaven,  
5 Stops. \$5.00 Bar und \$4.00 per  
Monat oder Rest im Herbst zahlbar.  
Preis ..... \$28.00

Giles Piano Co. Orgeln. — 6 Oktaven,  
11 Stops. \$5.00 Bar, \$5.00

per Monat oder Rest zahlbar im  
Herbst. Preis ..... \$55.00

Dominion Piano Co. Orgeln. —  
6 Oktaven, 11 Stops. \$6.00 Bar,  
\$5.00 per Monat, oder Rest im Herbst  
zahlbar. Preis ..... \$60.00

Rickman, Englische aufrechte Pianos. —  
Ebenholzstoßen. \$5.00 Bar,  
\$4.00 per Monat oder Herbitszahlung.  
Preis ..... \$35.00

Gable & Sons Klavier Pianos. —  
Ebenholzstoßen. \$8.00 Bar, \$5.00  
per Monat oder Herbitszahlungen.  
Preis ..... \$75.00

## Bargains für Weihnachten Leichte Bedingungen! Leichte Bedingungen!



### VICTOR

**Victor Grammophones**

Diese Maschinen sind so wohl bekannt, daß wir sie nicht weiter zu beschreiben brauchen. Sie werden kein Versehen machen, wenn Sie eine von diesen zuverlässigen Maschinen kaufen. Schreibe noch heute um unseren Katalog.

**Von \$2.00 an**

**Kaufe Eure Musikalien im  
zuverlässigen Laden!**

Sie haben eine riesige Auswahl  
von Grammophonen, Violinen, Klavieren,  
Mundharmonikas und allen  
anderen kleinen Musikinstrumenten.

**Kaufe ein besonderes Angebot für Weihnachten:**

Jedem ein Artikel im Werte von  
\$20 und darüber, die Hälfte Bar,  
den Rest auf leichte Bedingungen.

Kaufe eine Musiktafel für Eure  
Mädchen oder den Jungen. Wir ha-

# Pianos

den große Auswahl im Preise von  
\$1.00 an.

Sie geben an alle Käufer, welche  
einen Kupon einlösen, einen guten  
Preisabschlag.

Schreiben Sie an uns oder sprechen  
Sie vor und lassen Sie sich volle  
Auskunft kommen von

**Kupon.**

Schneidet diesen Kupon aus und sendet  
ihn ein für den freien Katalog.

Name .....

Adresse .....

The Heintzman Music Store  
1859 Scarth St., Regina

MOOSE JAW

Ye Olde Firme Heintzman & Co., 1859 Scarth Strasse, Regina

SASKATOON

de, bis eine genügend große Anzahl  
daran ersucht habe, sondern er  
wünschte nur, daß die Wählerhaft  
Gelegenheit habe, ihrer Meinung  
im Wahllokal Ausdruck zu geben.  
Die Wahlsache sei so wichtig, daß die  
Legislatur sie ohne Genehmigung  
des Volkes nicht gutheißen dürfe.

Eine Bill zum besseren Schutz der  
Arbeiter wurde zum zweiten Mal ge-  
lesen. Die wichtigsten Bestimmungen  
daraus sind, daß alle Leitern,  
welche für Gerüste verwendet werden,  
mindestens drei Sprossen über die  
Höhe der Plattform hinausgehen  
müssen. Ferner müssen von nun an  
zum Schutze des Publikums Barrikaden  
auf öffentlichen Straßen mindestens  
drei Fuß von der Baustelle auf-  
gerichtet werden.

Der Dampfessel-Akt wurde eben-  
falls zum zweiten Male gelesen. Die  
wichtigsten Änderungen sind die Ein-  
teilung der Ingenieure in vier Klassen,  
und man kann von einer Klasse  
in die andere nur dann aufrücken,  
wenn man ein Zeugnis für die vor-  
hergehende Klasse besitzt und ein ent-  
sprechendes Examen abgelegt hat.

Zum dritten Male wurde der Zu-  
satz zur Schulbewilligungs-Akte, zur  
Universitäts-Akte und einige Infor-  
mations-Bills gelesen. Die Akte  
betreffend die Abänderung der Schul-  
Gesetze, die Abänderung des Biblio-  
thekengesetzes und die Eisenbahn-Akte  
paraphierten die Komitee Sitzung und  
werden in den nächsten Tagen zum  
dritten Male gelesen werden.

**Donnerstag, 11. Dezember.**  
Die Kommission, welche die Auf-  
sicht über municipale Anleihen haben  
soll wird den Namen "Local Govern-  
ment Board" erhalten. Um die Ge-  
nehmigung dieses Boards noch wich-  
tiger zu machen, wurde vorgeschla-  
gen, daß sich derselbe nicht mit dem  
Verkauf der Wertpapiere befassen,  
sondern nur die Aufsicht über die  
Ausgabe führen soll. Die beiden  
Klauseln, welche dem Board das  
Recht geben, für die Municipalitäten  
die Wertpapiere zu verkaufen, wenn  
es so gewünscht würde, wurden daher  
für weitere Beratung vorläufig zu-  
rückgestellt. Mit Ausnahme dieser  
beiden Klauseln wurde die Bill im  
Komitee angenommen.

J. C. Tate (Lumsden) machte der  
Stadt Regina schwere Vorwürfe, weil  
sie sich noch immer nicht veranlaßt  
fühlt hat, etwas aus der Sache der  
Entleerung der städtischen Abwässer  
in den Wabaska Creek zu tun, wo-  
durch alle Farmer, welche ihr Vieh  
mit diesem Wasser tränken müssen,  
großen Schaden erleiden. Herr Lang-

ley erwiderte, daß man der Stadt  
schon oft Vorstellungen darüber ge-  
macht habe, bisher aber vergeblich.

Die Hagelversicherung-Akte pa-  
sifizierte das Komitee und wird am Mo-  
ntag zum dritten Mal gelesen werden,  
wenn die Diskussion darüber fortge-  
setzt werden wird. In diesem Tage  
werden auch verschiedene andere wich-  
tige Vorlagen zur Beratung kom-  
men, über die wir dann ausführlich  
berichten werden.

**Freitag, 12. Dezember.**

In Erwiderung verschiedener An-  
fragen teilte Hon. Calder am Freitag  
in der Legislatur mit, daß es noch  
nicht möglich sein würde, ein be-  
stimmtes Programm für den Eisen-  
bahnbau im nächsten Jahre vorzu-  
legen. Der Hauptgrund dafür lag in  
der Schwierigkeit das nötige Geld zu  
beschaffen. Daß eine Notwendigkeit  
vorhanden ist, den Eisenbahnbau noch  
mehr als bisher zu beschleunigen,  
wird rückhaltlos zugegeben, was je-  
doch getan werden kann, hängt ganz  
davon ab, was die Eisenbahnen selbst  
zu der Sache sagen. Diese Erklärung  
wurde in der Sitzung des Komitees  
des ganzen Hauses abgegeben, in  
welcher die Bill für die Gewäh-  
rung größerer Unterstüßungen an  
die Eisenbahnen beraten wurde. Die-  
se Sitzung wurde auch dazu benutzt,  
um eine ganze Anzahl Fragen inbe-  
treff des Baus verschiedener Linien  
an die Regierung zu stellen. Unter  
anderem fragte Herr Johnston (Welfort),  
daß die Linie von Welfort nach  
Le Pas nun schon seit zwei Jahren  
im Bau begriffen, aber der Vollen-  
dung noch keinen Schritt näher ge-  
rückt sei. Hon. Calder versprach, alles  
in seinen Kräften zu tun, um den  
Bau dieser Linie zu beschleunigen,  
da er wohl wisse, daß dieselbe drin-  
gend nötig sei. Herr Kohn (Atchafal-  
buska) drängte auf den Ausbau der  
Linie von North Battleford nach  
Fort McMurray und erklärte, daß  
diese Linie für die ganze Provinz  
von größter Wichtigkeit sei als ir-  
gendeine andere. Diese Linie sei un-  
bedingt nötig, um den Mineral-  
Reichtum des hohen Nordens zu er-  
schließen, und wenn man den Bau  
dieser Linie nicht beschleunige, werde  
Alberta uns zuvorkommen und  
Edmonton der Hauptplatz für den  
Handel mit dem Norden werden an-  
statt North Battleford.

In seiner Erwiderung führte Hon.  
Calder aus, daß 50 Meilen dieser Li-  
nie bereits fertig seien, und daß we-  
tere 30 Meilen garantiert wären.  
Es wäre eine Lausche, daß diese Li-  
nie viel schneller gebaut worden ist  
wie irgendeine andere Linie in der  
Provinz. Es sei jedoch nicht ratsam,  
neue Bonds für diese oder irgend-  
eine andere Linie zur jetzigen Zeit in  
Betracht zu ziehen, da die Eisenbahnen  
mit ihren Kontrakten 600 bis 700  
Meilen im Rückstand seien. Auf eine  
Frage von Herrn C. B. Marl  
(Hoselston) erwiderte Herr Calder,  
daß die Konstruktion der S. T. P.  
Riveride - Zweiglinie für nächstes  
Jahr vorgelesen sei. Verschiedene  
andere Abgeordnete gaben dann noch  
die Wünsche ihrer Wahlkreise kund,  
denen der Minister weitgehendste Be-  
trachtung versprach.

J. C. Tate (Lumsden) brachte eine  
Resolution ein, welche von der  
Regierung forderte, daß sofort  
Schritte getan werden sollen, um die  
Rinder-Tuberkulose zu kontrollieren  
und evtl. auszurotten. An der Hand  
von Statistiken zeigte Herr Tate, daß  
diese Krankheit viel größere Verheer-  
ungen anrichte, als man im allge-  
meinen annehme. Er schätzte den Ge-

# Saskatchewan Purchasing Co.

VIBANK, SASK.

Wir haben es unternommen, ein Konturwarenager der Dominion Trust Co. in Vibank zu verkaufen.  
Das Lager besteht aus

## Herrenausstattung, Kleidung, Schuhe und Stiefeln

## Groceries und vielen Eisenwaren

Die Qualität dieser Waren ist garantiert und das gesamte Lager muß zu außerordentlich billigen Preisen  
ausverkauft werden

Seht Euch unsere Bargain-Preise an und vergleicht dieselben mit den Preisen, welche  
Ihr habt zahlen müssen

Groceries		Schuhe und Stiefel, reg. \$3, \$4, \$5 und \$6, gehen zum halben Preis	
Robin Hood Mehl	\$2.65	Anzüge, reg. \$10, \$15, \$18 und \$21 werden verkauft zum halben Preis	
Jager, 20 Pfund Sack für	\$1.00	Hosen, reg. \$1.50 bis \$4.00, gehen auch zum halben Preis	
Kofinen, 3 Pfund für	25c	Eine große Menge Wintermäntel, werden verkauft mit 49c am Dollar	
Retrodente Kefel, per Pfund	10 1/2c	Arbeitskleidung, aufwärts von	50c
Entkörnte Kofinen, per Pfund	10c	Sonntagskleidung Zwei für Einen Dollar und Eins als Weihnachtsgeschenk	
Korinthen, 3 Pfund für	25c	Overalls, regulär \$1.25 für	89c
Seife, per Pack	19c	Wollenes Unterzeug, regulär \$3.00 per Anzug, für	\$1.50
		Piece gefüttertes Unterzeug, per Stück	39c
		Handschuhe, aufwärts von	30c
		Sweaters, reg. von \$2.00 bis \$6.00, werden verkauft mit 50c am Dollar	
		Ferner eine große Menge Hosenträger, Strawhats und allgemeine Herren- Artikel, werden verkauft zu ungemein niedrigen Preisen	
Schnittwaren		Eisenwaren	
Schnittwaren, per Yard, aufwärts von	8c	Wir haben eine große Menge Eisenwaren einschließlich Dosen und Heizern, ebenso eine Menge Farben, welche gehen mit	50c am Dollar
Kleiderstoffe, per Yard, aufwärts von	25c	Große Küchenutensilien, reg. \$4.50, gehen mit	\$2.75

Verjäumt diese Gelegenheit nicht, da sich eine solche nur einmal im Leben bietet. Der Verkauf beginnt am  
Donnerstag den 18. Dezember, morgens 9 Uhr, und dauert so lange, bis das gesamte Lager geräumt ist

## freies Angebot!

Dem ersten Kunden in unseren Laden am Eröffnungstage, Donnerstagsmorgen, geben wir  
einen Anzug als Geschenk. Der zweite Kunde erhält ein Paar Schuhe und dem dritten  
Kunden geben wir drei Oberhemden

Beachtet: Wir nehmen landwirtschaftliche Produkte, wie Butter, Eier, Hühner usw., ebenso Vieh in Ein-  
tausch für unsere Waren an

Denkt an das Datum: **Donnerstag den 18. Dezember**

Vibank, Sask.

I. Friedgut, Verkaufsleiter

## Das Färben zu Hause



berichtet mir keine Scher-  
den — vielmehr ist es  
ein Vergnügen für  
mich, selbst profes-  
sionelle Färber  
kann nicht Re-  
sultate aufweisen,  
wie ich. Das kommt  
daher, ich gebrauchte

**DYOLA**  
DYE-ALL-KINDS

Es ist die reinste, einfachste und beste  
Farbe für die Hand, die man kaufen  
kann. Nicht einmal die Hitze der Sonne  
braucht man zu fürchten. Dieser Farber  
kann nicht versagen.

Das ist die beste Farberfarbe, die man kaufen  
kann. Nicht einmal die Hitze der Sonne  
braucht man zu fürchten. Dieser Farber  
kann nicht versagen.



### Regina und Umgegend

**Weihnachtsfeier in der Dreieinigkeits Kirche.** — Ein reichhaltiges Weihnachtsprogramm wird bei der Feier des diesjährigen Weihnachtstages zur Ausführung kommen. Es ist ja das Liebfestes des Vaters das wir feiern, und alle, Große und Kleine, sind eifrig dabei, das Fest verherrlichen zu helfen. Es wird von der gesamten Jugend eifrig dazu gerüstet.

Am Christabend, den 21. Dez., wird eine Weihnachtsfeier von der Sonntagsschule und Jugend veranstaltet werden. Vieder und Vorträge werden von den Kindern wie Singen dargebracht werden. Jubel und Freude soll alle Herzen erfüllen, und die Einladung ergötzt nun an alle Freunde, deutsche Glaubensgenossen, sich zur Christfeier einzustellen und ein edles, deutsches, kirchliches Gelingen christlich mitzufestern.

**Gottesdienstordnung.**  
 Weihnachtsabend — Beginn der Feier 7 Uhr.  
 1. Christtag — Morgens 10 Uhr Heiligabendgottesdienst, 11 Uhr Hauptgottesdienst, im Anschluss daran Abendmahlsfeier. — Abends, 1/2 8 Uhr Gottesdienst.

Morgens wie Abends wird der Singchor mit wohlklingenden Liedern die Feier zu verherrlichen suchen.  
 2. Christtag — Gottesdienste: Morgens 1/2 11 Uhr, Abends 1/2 8 Uhr.

**Prussia, die deutsche Stadt.** — Herr A. J. Banner, Prussia, befindet sich geschäftshalber in Regina und stützte auch den Courier einen angenehmen Besuch ab. Herr Banner berichtete unter anderem, daß die Geschäfte in Prussia gegenwärtig verhältnismäßig gut sind. Prussia wird in einigen Jahren ein zweites Medellín sein, wenn die Bauarbeiten sich so weiter weit. Die C. P. R. baut gegenwärtig einen Lokomotivfabriken und einen geräumigen Frachtbahnhof und wird nächstens auch einen Brückenbau planen.

Zeit 2 Monaten sind 5 neue Geschäfte eröffnet worden, und die Bevölkerung hat sich in der Zwischenzeit verdreifacht. Ein Syndikat ist da-

ran, eine Subdivision zu veranlassen im Westen der Stadt. Die Klagen sollen dort ins Jabelhafte steigen. Die Herr Banner berichtet ferner, daß Prussia jeder, der hinkommt, sein Glück machen, da die Grundstücke in der nächsten Zeit bedeutend an Wert zunehmen müssen; denn es wird in Kürze auch nach Gas gebohrt werden. Der Zug nach Prussia ist sehr groß, da es fast die einzige wirklich deutsche Stadt in Canada ist, welche eine große Zukunft hat. Alle Geschäfte sind in Händen von Deutschen und auch alle Farmer sind deutscher Abkunft.

**Getraut.** — Herr Hugo Mohr aus Graff wurde am Sonnabend in der lutherischen Kirche in Regina getraut (Unsere Glückwünsche. — T. Heb.)

**Robert Schmidt.** — Für Herrn Robert Schmidt liegt im „Courier“ ein Brief aus Pittsburgh, Pa. Absender: Volksblatt und Freiheitsfreund.

**Verreist.** — Herr S. P. Trielen aus Chicago ist mit seiner Familie nach Long Beach, Cal., gereist, wo er sich 3 Monate aufhalten gedenkt.

**Am Reg Theater.** — Die große Sensation, die jemals den Liebhabern von Bandleidern in Regina dargeboten wurde, bringt das Reg Theater am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zur Aufführung, und zwar ist die Geschichte, die an diesen Tagen in Bildern erzählt wird, „Protea“ betitelt. Die Aufführung erfolgt in vier Akte und bietet viele Momente, welche die Zuschauer an Atemloset Spannung halten.

„Protea“ ist nicht eine Frau, wie sie uns gewöhnlich in den Bandleidern vorgeführt wird, sie verfügt über so vielseitige Fähigkeiten, wie man sie nur selten in einer Frau vereinigt findet. Die Zuschauer sind in Europa angekommen, und erzählen die aufregenden Ereignisse einer Spionin, der von der Regierung ihres Landes der Auftrag erteilt worden ist, eine Kopie eines Geheimvertrages zu bekommen, des wozu zwei Nachbarstaaten abgeschlossen worden ist.

Wer sich für wirklich künstlerische und treffende Bilder interessiert, muß

te nicht veräumen, in dieser Woche dem Reg Theater einen Besuch abzustatten. „Protea“ ist ohne Zweifel die interessanteste Vorstellung, die jemals nach Regina gebracht worden ist.

**Wer hilft?** — Die Familie des Herrn Martin Kemmer, der kürzlich in Edmondo vom Juge überfahren und auf der Stelle getötet wurde, soll sich in bitterer Not befinden. Der so schnell um's Leben gekommen hinterläßt Frau und 6 Kinder. Gedendende Deutsche werden hiermit durch den „Courier“ gebeten, milde Gaben an die Familie nach Edmondo, Sask., gelangen zu lassen.

**Heiliger Abend.** — Am Sonntag den 14. Dez. hielt der Frauenverein der deutsch-kathol. St. Mary's Kirche eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, für den 28. dieses Monats einen Gesellschaftsabend zu veranstalten, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist.

**Verammlung.** — Der deutsch-kathol. Junglingsverein hält am Sonntag den 21. Dez. um 3 Uhr Nachmittags in der fathol. Vereinshalle eine Versammlung ab. Alle Mitglieder sind dringend erbeten zu erscheinen, da sehr wichtige Geschäfte erledigt werden müssen.

**Besucher.** — Herr Fritz Kothberg aus Collins stützte auf der Rückreise von Stratburg, wo er sich einige Zeit beschäftigt aufhielt, auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab. Während seiner Anwesenheit in Stratburg geriet der dortige Leihstall auf bisher noch unerklärte Weise in Brand, und dabei wurden 7 Pferde und auch zwei Automobile im Raub der Flammen. Von Collins berichtete Herr Kothberg, daß man dort eifrig am Eisenbahnbau sei, und da drei Bahnen dort um die Wette bauten, sollte man annehmen, daß demnächst eine sehr fertige Bahn wird, daß der Stadt- und Personenverkehr in Kürze aufgenommen werden kann.

Herr Friedrich Hüder aus Balgonie sprach in der letzten Woche im „Courier“ vor und berichtete, daß er der Hochzeit des Fräulein Franziska Adelmann mit Herrn Emil Hüder aus Carl Stern in Butternont beigewohnt hatte. Ferner teilte uns Herr Hüder mit, daß Herr Josef Hüder aus Butternont im Sinn hat, das Kings Hotel in Balgonie zu kaufen. Herr Hüder läßt durch den „Courier“ seinen Schwager E. Rarit in Willow Bush und seinen Schwager Friedrich Wolter in Kimberley grüßen.

Herr und Frau Georg Kemmer aus Strupp, die sich in Aronau, Dawn und Southey beschäufliche aufhalten haben, sind am Donnerstag letzter Woche wieder auf ihre Farm zurückgekehrt. Sie lassen durch den „Courier“ ihren Freunden und Verwandten, nochmals für die gütigen Aufnahmen danken.

**Die nächste Weihnachts-Tagung der „Leutonia“** findet morgen, Donnerstag, im Vereinslokal in Ross' Hotel „off“. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder daran teilzunehmen.

**Eine wunderbare Vorstellung.** — Die berühmte amerikanische Schauspielerin Frau Nisse wird man in der nächsten Woche, und zwar am Montag, Dienstag und Mittwoch im Reg Theater sehen können. Die Aufführung gelangt an diesen Tagen „Tief of the Blue“ in vier Akten aufzuführen. Um so interessanter sind diese Bandleidern, weil sie uns das erste Auftreten der berühmten Schauspielerin mit einer Bandleidertroupe zeigen. Die Geschlossenheit des Reg Theaters zeigt dadurch, daß sie keine Kosten scheut, um dem stetigen Publikum das Beste vorzuführen.

**Deutsche Wirt.** — Eine erfolgreiche deutsche Fleischerei und Wurstwarenherstellung ist von zwei gelehrten deutschen Jüngern an der Ecke der 10. Ave. und St. John Straße eröffnet worden. Die Firma heißt Jahnmann & Co. Wer also Wurst, die nach echt deutscher Art gemacht ist, haben will, besuche die Firma Jahnmann & Co.

**Mykterios**  
 Bekannter Kaplan unternahm gemachten Spaziergang mit seinem verabschiedeten.

**Su-ba-peh.** — Aus Regina wurde gemeldet: Der hiesige Chorleiter Anton Regan wird fortgerufen. Der Kaplan ist auf höchst mysteriöse Weise verabschiedet und sein Fall hat die Aufmerksamkeit mit dem des Verstorbenen Tugdanowitsch. Vor etwa zwei Wochen unternahm Regan einen gemachten Spaziergang nach Kanada, er wurde nicht mehr gesehen. Die Bekannten, die ihn das letzte Mal gesehen hatten, trafen ihn an einem Restaurant auf der Insel. Er konnte keine mit ihnen in seiner Sprache und entfernte sich gegen 10 Uhr, was nach Hause zu gehen. Mittlerweile hat Regan in Kanada verabschiedet. Es dürfte ihm so ergangen sein, wie dem

**Fruchtloser Schändung**  
 Verbrüder nicht zum Zweck der Erbrecht Herr und dreht Totschlag in die Hände zu führen.

**Sera.** — Ein erschreckendes Verbrechen wurde hier in der Person des Stralbidners Michael verhandelt. In mehreren Fällen waren bereits auf dem Friedhof Grabstätten durch Entwendung von Leichen beraubt worden.

**Der Gelehrter ging so zu Berlin.** — Ein nach Angehörigen Verstorbenen Brief richtete, in denen er mit Unterstützung der Wido lieber Verstorbenen in die Hände drohte, falls nicht an bestimmten Orten Beträge für ihn ausbezahlt würden. Er verlangte werden mit seinen hohen Summen bis zu 3000 £. Jetzt ist der verbrochenen Verbrechen in eine ihm gestellte Falle gefallen.

**Ein Liedlein.** Gen. zu Curt Hill (No. 500.)  
 Gottesdienst jeden Sonntag Sonntag um 11 Uhr.  
 A. Kaiser, Pastor.

Patriarchen, denn vor einigen Tagen fand man seinen Sargstein in einem Graben der Insel. Die Gendarmerie recherchiert nach dem Verbrechen, allem bis zur Stunde ohne Erfolg.

**Mörder im Garn**  
 Jägerangehöriger mit seiner Bande in einem Dorf im Norden von Berlin von Kriminalbeamten überrascht.

Berlin. — Vor einigen Tagen erhielt die hiesige Kriminalpolizei einen Polizeibericht, worin der Schriftführer mitteilte, daß der Jägermeister Eschler sich in der Nähe Berlins aufgehalte. Eschler hat bekanntlich gemeinsam mit seinem Bruder bei Pöschel einen Geschäftsmann und einen Richter erschossen und war der Schlichter der ganzen Umgebung. Er hielt sich seitdem in den Wäldern von Jülich auf und trotz wiederholter Streifungen mit Militär war es nicht möglich, seinen haßhaft zu werden. Deshalb treibt er sich in ganz Deutschland herum.

**Ein der Kriminalbeamten.**  
 Die Kriminalpolizei ermittelte eine Abteilung nach dem kleinen Orte Jülich bei Berlin. Die Jägermeister Eschler gerade in einer Gegend, die zum Land auf. Mit Hilfe des Betrügers der Gegend wurden häufige Verbrechen zur Unterhaltung der Gendarmerie und Kriminalbeamten an den Tieren des Landes verübt. Die Kriminalbeamten misstrauten sich dem völlig unauffällig unter die Taugenden und hörten vorerst ihr Vergnügen nicht im mindesten. Um in seiner Beziehung von den anderen Seiten abzuschauen, gingen sie über die Wälder und begaben sich in den Gemarkungen unter die Tanzpaare.

**Die Jäger überbrumpelt.**  
 Auf ein gegebenes Zeichen, während die Paare sich in stottem Wasser drehten und Jägermeisteren dazu erklangen, warfen sich die Beamten mit vorgeschickten Revolvern auf die Musikanten. Die Musik verstummt. Die Jäger sprangen von ihren Sätteln auf, während die Tänzer und Tänzerinnen aus dem Saale flüchteten.

Ohne Widerstand ließen sich die Jägermeister gefangen. Ingefallt wurden sechs Jäger an Händen und Füßen gefesselt nach Berlin gebracht.

**Die Geschichte vom Hochzeitstag des Seefahrers.**  
 Ein Verfall.  
 Fortsetzung.

Als sie knirschte die Witwe kampte. „Kümm dich auf's Standesamt, und se nicht in ihrem Sinn. Du noch jung und schön bist bin, und sie dachte an und her, Wer der Rechte jetzt wohl war. Natürlich doch, Professor Irensch, das ist nun der rechte Mensch. Da, gar Katz nur schnell entschlossen, Der Professor wird geschaffen. Mit Amoros goldenem Pfeil. Denn die Witwe hatte Güte.“

Es nun überließ sich's Der Professor feherlich. Bergfien wucht zum abzureisen, In Kapierfort ist zu schmeißen, Dem Kalender diesen Tag, Den er sah, so gar nicht mag.

Doch am Morgen vor der Tür, Ein Engel, schick' er hier. Tief schmerzete Witwe kampte: Schickst ihn nun zum Standesamt?

Die Moral von der Geschichte. „In ganz einfach und ganz schlichte“ Abgelesen jede Nummer. Dann erkrankt man sich viel hümmen, und dann drachte über's Jahr Eheleer ein Hochzeitspaar.

**Fruchtloser Schändung**  
 Verbrüder nicht zum Zweck der Erbrecht Herr und dreht Totschlag in die Hände zu führen.

**Sera.** — Ein erschreckendes Verbrechen wurde hier in der Person des Stralbidners Michael verhandelt. In mehreren Fällen waren bereits auf dem Friedhof Grabstätten durch Entwendung von Leichen beraubt worden.

**Der Gelehrter ging so zu Berlin.** — Ein nach Angehörigen Verstorbenen Brief richtete, in denen er mit Unterstützung der Wido lieber Verstorbenen in die Hände drohte, falls nicht an bestimmten Orten Beträge für ihn ausbezahlt würden. Er verlangte werden mit seinen hohen Summen bis zu 3000 £. Jetzt ist der verbrochenen Verbrechen in eine ihm gestellte Falle gefallen.

**Ein Liedlein.** Gen. zu Curt Hill (No. 500.)  
 Gottesdienst jeden Sonntag Sonntag um 11 Uhr.  
 A. Kaiser, Pastor.

# R.H. WILLIAMS & SONS LIMITED

## Reginas Weihnachts-Laden

Die Herren Halbwaech, Gallmann und Chan, unsere deutschen Verkaufsstellen, sind gern bereit, den deutschen Kunden die gewünschten Abteilungen zu zeigen

# Spielzeug



für Kinder

Dritter Stock

**Internes Noetic.** — Starke Metallfeder, komplett, schönes Spielzeug für Knaben oder Mädchen. Aufwärts von **80c**

**Mechanische Mädchen.** — Spielzeug welches Abwechslung und Vergnügen bereitet. Alle Modelle arbeiten ausgefeilt. Aufwärts von **1.00**

**Mechanische Säge auf Schienen.** — Mädchen haben stärke Feder. Neueste Maschinen Typ und schön gearbeitet. Aufwärts von **70c**

**Elektrische Säge auf Schienen.** — Leicht zu handhaben und praktisch gearbeitet, genaue Nachbildung von Personengestalten. Aufwärts von **9.00**

**Große mechanische Post.** — Mit schönen Farben bemalt, doppelt, Rahmen Fed. stark, Meißel, Kunst leicht. Aufwärts von **75c**

**Reise Kiste.** — Mit Reiß und seiner Frau und einer Menge Tiere darin. Aufwärts von **15c**

**Feder auf Kisten.** — Stark gearbeitet und gut bedruckt, auf Holzzeit mit eisernen Rahmen. Aufwärts von **50c bis 5.00**

**Teppich Kisten.** — Dies sind feine fette Kisten mit flüchtig überzogen und fast in jeder Größe. Sie sind durch Jahr mehr populär wie immer, da sie sowohl stark wie haltbar sind. Aufwärts von **50c**

Phone 2521      Phone 2521

Haben Sie Ihre Weihnachtseinkäufe schon besorgt?

Wir haben frische junge Gänse, Enten, Gänse, Truthühner, bestes Kalb-, Hind-, Schweine- und Schafffleisch.

Alle Sorten Weihnachtsbäume und Caudies, sowie Christbaumschmuck.

Ein vollständiges Spezereimarenlager.

Farmer! Wir bezahlen die höchsten Preise für Fleisch und Gemüse.

**JOS. SCHWAN & CO.**  
 Ecke Victoria Ave. u. Winnipeg St., Regina, Sask.

Geschenke für Knaben

- Bunte Seidene Krabotten Preis ... 25c bis 50c
- Seidene Bindfaden Krabotten Preis ... 25c
- Reibellen in Mäntelchen Preis ... 25c
- Strawberriesnaden in bunten Schachteln ... 50c
- Isoblenläder mit Kante Preis ... 10c bis 25c
- Polierträger . . 25c und 35c
- Bolzjaden \$1.25 bis \$4.00
- Wollene Jersey Preis ... 90c bis \$2.00
- Jersey Ärmel Preis ... \$1.75 bis \$3.00
- Gezirte Boden Huppen Preis ... 35c bis 75c
- Schiffelbänke Preis ... \$5.00 bis \$9.00
- Fußbälle ... \$2.00 bis \$3.50
- Taschenmesser 25c bis \$1.00
- Puffspielzeuge \$1.50 bis \$2.75
- Vor Sandfläche, 4 Stück Preis ... \$3.25
- Perleknäuel Preis ... \$2.00 bis \$5.00

Geschenke für Mädchen

- Belle Kisten . . . . 60c
- Reise Kiste, Reiser, Gabel, Koffer, Reisetinten Ring im Koffer, Preis ... \$1.00 u. \$1.25
- Isoblen Kisten . . . . 30c
- Kabelbündel . . . . 30c
- Armleider . . . . . 75c
- Seidene Krabotten 80c
- Seidene Strümpfe Preis ... 75c bis 85c
- Bolzjaden \$1.50 bis \$4.50
- Reise Kisten, Preis ... 50c bis \$1.25
- Wollene Wollen, Preis ... 50c bis \$1.50
- Wappen Preis ... 25c bis \$7.50
- Wappen Preis ... 35c bis \$2.00
- Wappen Preis ... \$1.50
- Reise Kisten, Preis ... \$1.50 bis \$2.50

**Feine Weihnachts-Zuckerwaren**

Uchtet auf die Schaufensterauslage

Unsere Zuckerwaren sind von allerhöchster Qualität und sind durchwegs der leistungsfähigsten Fabriken. Vollständig rein und bekömmlich. Sie geben wertvolle Geschenke für Jung und Alt und sind immer gern gesehen.

**Spielwaren=Neuheiten**

**Santa Claus Weihnachtskrämpfe für Knaben und Mädchen** sind dies Jahr besser wie je zuvor. Wir haben außerdem noch viele Neuheiten geliefert, welche sicher willkommen sein werden. Unser Laden ist vollgepackt mit Spielwaren, Neuheiten und Zuckerwaren und alles nun beste Qualität.

**Santa Claus Strümpfe.** — Betrachte den alten Santa Claus selbst und sein Bild und alles voll mit vielen Neuheiten, welcher sicher Gefallen finden werden. Im Preise aufwärts von . . . . . 50c

**Kisten.** — Etwas ganz neues. Eine feine große Kiste mit Spielwaren und Neuheiten angefüllt. Jetzt auch Enten Verrat heute ein. Im Preise, aufwärts von 50c

**Aufträge für Weine, Liköre, Bier**

werden von uns gut und prompt ausgeführt

Wir haben feinen große und feinsten

**Weine und Liköre**

von Europa erhalten, ebenfalls eine Sendung

**Russischen WUDKA'S**

mit einer unübertroffenen feinsten

**feiertags Eiskren**

angefüllt, welche für ihre feinen Weine genau so wie feinsten und wir werden sie ausführen, nach dem Gegenstand der Sendung.

Blas cherben.

**Julius Müller**  
 Wein- und Likörförderung  
 Ecke Toronto Str. u. Zehnte Ave., Regina

**Das Qualitätshaus**  
 Julius Mueller  
 Toronto Str. u. 10. Ave.  
 Phone 278 REGINA







## Aus canadischen Provinzen

### Saskatchewan

**Rothern und Umgegend.**  
 Wohl selten haben die Einwohner von Rothern so großes Interesse an den Municipalitätswahlen genommen wie in diesem Jahr, aus denen der bisherige Bürgermeister E. St. Geo. Hodson wieder als Sieger hervorging.

Von den sechs für das Council angestellten Kandidaten erhielt B. B. Hofford 85 Stimmen; F. A. Krause 83; H. S. Derksen, 78; Henry Mitchell, 74; F. D. Henschel, 65; Jacob Jansen, 62.

Jacob J. Andres wurde als Councilor für ein Jahr gewählt.

Zu den Schulrat wurden gewählt Dr. Sutton, Wm. Wiebe und J. P. Friesen.

In der ländlichen Municipalität Rothern wählte Frank Henschel als Kandidat für Reece über den bisherigen Reece John Hamm, während die Councilor-Wahl folgendes Ergebnis hatte:

- Div. 1. — Coun. Jacob Offert, 27; D. Mehta, 6.
- Div. 2. — Klaas D. Dyd, 20; A. Deutud, 3; W. Ulfson, 0.
- Div. 3. — John Doering, 10; Henry Trippl, 3.
- Div. 4. — Coun. John Winfenweider, 26; F. W. Henschel, 24; Isaac J. Goergen, 21.
- Div. 5. — Coun. Jacob J. Voeyff, 29; Henry J. Esp, 20.
- Div. 6. — Coun. H. S. Brockenridge, 16; R. R. Robin, 10.

Die beiden Nebenwege, von denen das eine die Municipale Saalüberdeckung und das andere die Bewilligung von \$2,500 zum Ankauf des Alexandra Hospital in Rothern vorschlag, wurden niedergestimmt.

Herr und Frau Peter Boese wurden durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Herr und Frau F. Friesen aus Sague sind nach Long Beach, Cal., gefahren, wo sie den Winter zu verbringen gedenken.

Herr Jacob Kidel ist von seiner Reise nach Swift Current, Maple Creek und anderen Plätzen zurückgekehrt und ist jetzt in dem Geschäft des Herrn J. P. Friesen angestellt.

Die Firma Strobel & Co. hat in Rothern einen Fleischladen eröffnet.

Vaird. — Das Council für Vaird 1914 legt sich aus Thom. A. Wood, John B. Esp und A. J. Friesen zusammen.

Waldheim. — C. A. Urnh wurde per Akklamation zum Reece gewählt.

Die Wahl der Councilors hatte folgendes Ergebnis:

- Div. 1. — David Peters, 19; Afe Straub, 17.
- Div. 2. — W. A. Dirs, 22; D. D. Cpp, 11.
- Div. 3. — Andrew Hoffer (Akklamation).
- Div. 4. — A. E. Vidman, 19; J. Voerg, 17.
- Div. 5. — G. W. Friesen, 22; J. G. Kemner, 21.
- Div. 6. — C. C. Gioekler, 22; H. H. Hoppner, 17.

203 Stimmen wurden in der Municipalität abgegeben. John A. Junt war Wahlortführer.

**Weitere Wahlergebnisse.**

Grayson. — Als Reece	C.	Schramm.
Strasbourg. — Als Reece	H. S. Derksen	als Councilors
Reiger und Wilhelm J. Hen.		
Welfart. — Als Councilor in Division 3	O. Jansen.	
Stalmart. — Als Reece	J. P. Friesen	als Councilor
Hälenberg.		
Redvers. — Als Reece	C. Harber.	
Borden. — Als Councilor in Ward 4	D. Bickler.	
Hig Arm Municipalität.	— Als Reece	J. P. Henschel.
Blain Lake. — Als Councilor	Robert Horner.	
Genlon. — Als Councilor	J. A. Weider.	
Cudworth. — Als Councilor	R. M. Schmidt.	
Jansen. — Als Councilor	D. Wils und F. W. Schröder.	
McNutt. — Als Councilors	Phillip Bogner, Jakob Rathgeber und Frey Eiber.	
Mocanville. — Local Option wurde niedergestimmt.		
St. Mary. — Local Option nicht beizugehen.		
Affinivola. — Nebenwege betreffs Aufhebung der Local Option angenommen.		
St. Albert. — Als Councilor	H. B. Hall.	
Ländliche Muniz. W. Artyfield. — Als Councilor	A. S. Berger.	
Palacres. — Local Option niedergestimmt.		
Canora. — Als Councilor	Urie Spandler.	
Estevan. — Als Councilor	Georg Kabil.	
Ländliche Muniz. Indian Head. — Als Councilor für Ward 1	R. Arnold.	
Kindersley. — Als Schularat	J. P. Babu.	
Langenburg. — Als Councilor	Robert Miller.	
Langham. — Als Bürgermeister	H. Redorf.	
Raddville. — Als Trustee	V. Schurman.	
Humboldt. — Die Einwohner von Humboldt stimmten zu Gunsten von 4 Nebenwegen, welche die Veranschlagung von annähernd \$200,000 vorsehen, und zwar für Wasserwerke \$103,547, Befestigung der Abwässer \$57,000, Ausdehnung der elektrischen Lichtanlagen \$20,500, Verbesserungen im Rathaus \$7,500.		
Rippon. — Als Councilor	J. Sangars.	

(Fortsetzung auf Seite 11.)

**Abstimmung über Einziehung der ausgegebenen Lizenzen.**

Waconan. .... 6	nach Halbritte
Abstimmung über Einziehung der ausgegebenen Lizenzen.	13 trocken
Palacres. .... 11	nach
Dialan. .... 41	nach
Hillmore. .... 13	nach
Clage. .... 4	nach
McLaggart. .... 40	nach
Creeligan. .... 30	trocken
Star City. .... 9	trocken
Abstimmung über Einziehung der Lizenzen, wo keine ausgegeben waren.	
Affinivola. .... nach	
Osama. .... 29	nach
Amulet. .... 26	nach
Pangman. .... 77	nach
Norwood. .... 7	trocken
Goadwater. .... 26	trocken
Tradenburg. .... 52	nach
Marcellin. .... 45	nach
Blain Lake. .... 180	nach
Mocanville. .... 120	trocken
Mhine. .... 60	nach
Stonavan. .... 93	nach
Springville. .... 11	nach
Cut Anise. .... 31	nach

### Ansichten verschieden.

Prince Albert. — Großer Aufsehen hat ein Canada und einem Teil der Vereinigten Staaten erregt, daß die dreizehnjährige Kateleen Olga Simon aus Wolam, die für schuldig befunden wurde, ihre Spielgefährten totgeschlagen zu haben, zu 10 Jahren Jugendhaus verurteilt worden ist. Im allgemeinen scheint man der Ansicht zu sein, daß es besser gewesen wäre, wenn der Richter das Mädchen in eine Anstalt für vernachlässigte Kinder geschickt hätte, jedoch ist C. E. Gregory, welcher die Verteidigung für die Angeklagte führte, in Anbetracht der Umstände im großen und ganzen mit dem Urteil des Richters einverstanden.

Die Herr Gregory sagt, landen die Geschworenen die Angeklagte trotz deren Jugend, und trotzdem sich dieselbe vielfach nicht der Schwere ihres Verbrechens bewußt war, des Todes schuldig. Somit wäre dem Richter weiter nichts übriggeblieben, als die Angeklagte zu verurteilen. Der Richter selbst habe daran gedacht, das Kind einer Besserungsanstalt zu überreichen, habe es dann aber doch nicht getan, weil er zu der Überzeugung gekommen sei, daß der Aufenthalt in einem derartigen Institut, in welchem die Verurteilte ständig mit andern Kindern in Verbindung komme, nicht die gewünschte Besserung zeitigen würde. Es könnte sogar der Fall eintreten, daß das Kind in einem unbedachten Augenblick ihrem Jähzorn wieder die Jügel schießen läßt und noch ein anderes schweres Verbrechen begeht. Aus diesem Grund sei es besser, wenn man es wenigstens vorläufig in einer Anstalt unterbringe, in der es unter beständiger Aufsicht sei. Bei Verurteilung des Urteils habe der Richter selbst angedeutet, daß er es in seinem Bericht dem Justizminister anheim stellen werde, über die Zukunft der Verurteilten zu entscheiden.

### Fünf Jahre Jugendhaus.

Roose Jaw. — Milton Meyers, der des Mordes angeklagt war in Verbindung mit dem Tode der Sarah McKlean, die im September an den Folgen einer kriminellen Operation im südlichen Hospital starb, wurde des Todes schuldig für schuldig befunden und daraufhin zu fünf Jahre Jugendhaus verurteilt. Angeblich soll ein gewisser Dr. Sachs die Operation vorgenommen haben und zwar auf Veranlassung Meyers. Sachs ist in der Zwischenzeit verschwunden und konnte bisher noch nicht gefunden werden.

### Rechens ins Gefängnis ein.

Retobert. — Zu früher Morgenstunden brachen zwei Männer in das hiesige Gefängnis ein und überfielen einen Mann namens Pettit, der sich in Untersuchungshaft befand. Die beiden verwegenen Eindringlinge legten ihr Opfer bann mit Schweißsäure und brachten ihm dadurch schwere Brandwunden bei. In hoffnungslosem Zustand wurde Pettit ins Krankenhaus gebracht und mußte in das Hospital überführt werden. Man glaubt, daß die beiden Aerie etwas mit dem Tod verhafteter Pferde zu tun hatten und fürchteten, von Pettit verraten zu werden.

### Lebenslangliches Jugendhaus.

Horkton. — Der zweite Versuch des Witz Esquival, der angeklagt war, Steve Solinski bei einer galatischen Hochzeit in Horkton ermordet zu haben, endete in der Verurteilung des Angeklagten. Die Strafe lautet auf lebenslangliches Jugendhaus wegen Totschlags.

### Gas für Moose Jaw.

Roose Jaw. — Der hiesige Stadttrat hat William George's Verträge, die Stadt mit Gas zu versorgen, für gut befunden und in seiner Resolution das Council für 1914 ergründet, die Proposition anzunehmen. Gas würde für 25 Cents per 1000

### Alberta

#### Kaffee Grab.

Edmonton. — Beim Versuch, in der Nähe von Woodstock über den zugeflossenen Athabasca zu gehen, brachen L. Lehard, C. Cantonia und A. Bared ein und ertranken. Die Leichen konnten noch nicht gefunden werden. Cantonia hätte sich retten können, wenn er nicht nochmals zu der Unglücksstelle gegangen wäre, um seine Freunde aus dem Wasser herauszubringen.

#### Schneller Tod.

Prince Albert. — Das 7 Monate alte Töchterchen des Heimgärters John Houde wurde auf der Stelle getötet, als der Wagen, in welchem die Houde'sche Familie nach ihrer neuen Heimstätte im Sturgeon Lake Distrikt fuhr, umfiel.

#### Wänterlicher Fund.

Prince Albert. — Im Gefäß in der Nähe des E. R. A. Lokomotivschuppens wurde die verstorbene Leiche eines nur wenige Monate alten Kindes gefunden. Die Leiche hat allem Anschein nach schon annähernd ein Jahr an der betreffenden Stelle gelegen, weil aber keine Spuren auf, die darauf schließen lassen könnten, daß das Kind ermordet worden ist. Bei der Polizei ist während des letzten Jahres kein Kind als vermisst gemeldet worden.

#### Blam Coulee Mörder gefangen.

Winnipeg. — Der berüchtigte Verdrücker John Kradsenko, der die Bank von Montreal in Blam Coulee verdrückt und den Geschäftsführer derselben ermordet haben soll, wurde am Mittwoch Vormittag in einem Haus an der College Ave. festgenommen. Zwanzig Polizisten hatten das betreffende Haus umstellt, und als der Bandit sah, daß es für ihn keinen Ausweg mehr gab, ließ er sich ohne Widerstand zu leisten, verhaften.

#### Zustand verschlimmert sich.

Edmonton. — Frau F. T. Flood, die vor einigen Wochen die von einem wahnsinnigen Farmarbeiter, der dann Selbstmord beging, angeschossen und fast handtandelt wurde, hat nach Aussage der Ärzte keine Hoffnung, mit dem Leben davonzukommen.

#### Gute Maßregel.

Calgary. — Der Bürgermeister und die Stadtkommissare haben beschlossen, verheiratete Männer oder solche, von deren Verdienst Familien abhängen, bei der Vergütung von städtischen Stellen in erster Linie zu berücksichtigen.

#### British Columbia

##### Durch Polizisten erschossen.

Prince Rupert. — Ein fremder Prospector, der allgemein für etwas geisteschwach gilt, wurde dieser Tage durch einen Spezialpolizisten, der in Verbindung mit der Pardonierung der Union Bank hier weilte, erschossen. Der Beamte, welcher eine Brücke bewachte, forderte den Fremden auf, stehen zu bleiben. Tiefem Befehl wurde nicht Folge geleistet, und als der Polizist schließlich sah, daß er den Fremden nicht einschießen konnte, feuerte er und traf den Flüchtling mitten ins Herz. Der Gestörte fiel an dem Rand nicht betätigt gewesen sein.

##### Folgen schwere Explosion.

Vancouver. — Drei stercidische Arbeiter erlitten lebensgefährliche Verletzungen bei einer Explosion die sich in der Nähe von Vancouver ereignete. Die drei Männer wollten ein Loch nicht neben einer Sprengladung bohren, die nicht losgegangen war, als plötzlich die Explosion erfolgte. Dem einen Arbeiter wurde ein Auge vollständig aus der Augenhöhle herausgerissen.

##### Deftliche Provinzen

##### Viehucht immer noch im Abnehmen.

Ottawa. — Die Tatsache, daß die Wollerei- und Viehzucht Industrie in Canada nicht mit der Zunahme der Bevölkerung Schritt gehalten hat, geht aus den Statistiken der verschiedenen Departements der Regierung hervor. Im Juni 1911 hatte Canada 7,206,634 Einwohner, und in den letzten 2½ Jahren sind eine Million Einwohner mehr zu dem Land gekommen. Rechnet man dazu, daß die natürliche Bevölkerungszunahme in dieser Zeit 200,000 beträgt, so ergibt sich eine Einwohnerzahl von annähernd 8,400,000.

##### Feuer in Carman.

Carman. — Das Bridge & McCulloch'sche Geräterlagerhaus, das eins der größten Gebäude in Carman war, ist am Donnerstag Morgen durch Feuer vollständig zerstört worden. Herrs Bridge's Familie, die im oberen Stockwerk des Hauses wohnte, konnte sich nur mit knapper Not retten, da das Gebäude bereits lichtlos brannte, ehe sie das Feuer erlöschte. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

### Manitoba.

#### Plam Coulee Mörder gefangen.

Winnipeg. — Der berüchtigte Verdrücker John Kradsenko, der die Bank von Montreal in Plam Coulee verdrückt und den Geschäftsführer derselben ermordet haben soll, wurde am Mittwoch Vormittag in einem Haus an der College Ave. festgenommen. Zwanzig Polizisten hatten das betreffende Haus umstellt, und als der Bandit sah, daß es für ihn keinen Ausweg mehr gab, ließ er sich ohne Widerstand zu leisten, verhaften.

#### Zustand verschlimmert sich.

Edmonton. — Frau F. T. Flood, die vor einigen Wochen die von einem wahnsinnigen Farmarbeiter, der dann Selbstmord beging, angeschossen und fast handtandelt wurde, hat nach Aussage der Ärzte keine Hoffnung, mit dem Leben davonzukommen.

#### Gute Maßregel.

Calgary. — Der Bürgermeister und die Stadtkommissare haben beschlossen, verheiratete Männer oder solche, von deren Verdienst Familien abhängen, bei der Vergütung von städtischen Stellen in erster Linie zu berücksichtigen.

#### British Columbia

##### Durch Polizisten erschossen.

Prince Rupert. — Ein fremder Prospector, der allgemein für etwas geisteschwach gilt, wurde dieser Tage durch einen Spezialpolizisten, der in Verbindung mit der Pardonierung der Union Bank hier weilte, erschossen. Der Beamte, welcher eine Brücke bewachte, forderte den Fremden auf, stehen zu bleiben. Tiefem Befehl wurde nicht Folge geleistet, und als der Polizist schließlich sah, daß er den Fremden nicht einschießen konnte, feuerte er und traf den Flüchtling mitten ins Herz. Der Gestörte fiel an dem Rand nicht betätigt gewesen sein.

##### Folgen schwere Explosion.

Vancouver. — Drei stercidische Arbeiter erlitten lebensgefährliche Verletzungen bei einer Explosion die sich in der Nähe von Vancouver ereignete. Die drei Männer wollten ein Loch nicht neben einer Sprengladung bohren, die nicht losgegangen war, als plötzlich die Explosion erfolgte. Dem einen Arbeiter wurde ein Auge vollständig aus der Augenhöhle herausgerissen.

##### Deftliche Provinzen

##### Viehucht immer noch im Abnehmen.

Ottawa. — Die Tatsache, daß die Wollerei- und Viehzucht Industrie in Canada nicht mit der Zunahme der Bevölkerung Schritt gehalten hat, geht aus den Statistiken der verschiedenen Departements der Regierung hervor. Im Juni 1911 hatte Canada 7,206,634 Einwohner, und in den letzten 2½ Jahren sind eine Million Einwohner mehr zu dem Land gekommen. Rechnet man dazu, daß die natürliche Bevölkerungszunahme in dieser Zeit 200,000 beträgt, so ergibt sich eine Einwohnerzahl von annähernd 8,400,000.

##### Feuer in Carman.

Carman. — Das Bridge & McCulloch'sche Geräterlagerhaus, das eins der größten Gebäude in Carman war, ist am Donnerstag Morgen durch Feuer vollständig zerstört worden. Herrs Bridge's Familie, die im oberen Stockwerk des Hauses wohnte, konnte sich nur mit knapper Not retten, da das Gebäude bereits lichtlos brannte, ehe sie das Feuer erlöschte. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

**Senden Sie Ihre Pelze an Schubert**  
 Erhalten Sie Ihre Pelzschäfte meist mit dem größten Brutto der Welt, welche ausschließlich mit amerikanischen Pelzen besetzt sind.  
 Besuchen Sie mehr Geld für Ihre Pelze.  
 Senden Sie Ihr Pelz an "Schubert"  
 einer reellen, anerkannten, sicheren Pelzfirma mit einer unbedingten Reputation welche über ein Viertel Jahrhundert besteht. Ein langer erfolgreicher Rekord von prompter Lieferung an Pelzbesitzer, zufriedener Kunden und gemächlicher Kunden. Schreiben Sie für den "The Schubert Shipper", der einzige zuverlässige und genaue Marktbericht und Preisliste veröffentlicht.  
 Schreiben Sie darnach — Jetzt — an  
**A. B. SHUBERT, Inc.**  
 12-37 WEST ADPHEM AVE. CHICAGO, U.S.A.

**Besondere Abendklassen**  
 für Deutsche Schüler  
 Wie viel würden Sie für guten Arbeitgeber und auch selbst meist sein, wenn Sie gut Englisch sprechen, lesen und schreiben könnten? Die Klasse vom vorigen Jahre war sehr erfolgreich. Besondere Unterricht für diesen Gegenstand allein. Gebühren sehr mäßig. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie für weitere Auskunft bei uns vorprechen würden. Adress genau auf unsere neue Adresse.  
**SUCCESS BUSINESS COLLEGE**  
 Regina, Sask. Albert Street und Office Avenue  
 (Früher Corbett Business College im West Block)

**Security Lumber Company, Limited**  
 Unter Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Sie können alles erhalten, was zum Bauern notwendig ist, und zwar:  
 Ziegel, Zementblöcke, Baupapier, Dachbedeckungen etc.  
 Kommt und spricht mit uns. Prompte Lieferung.  
 Wir halten, was wir versprechen. Raht es und beschleunigt.  
 Regina, Sask., Ecke Osler u. S. Railway St.

**Farm zum Verkauf**  
 Wir haben eine verbesserte Viertel-Sektion, nahe an der C.T.P. Station und nur 25 Meilen von Regina. 70 Acker gebrochen, ausgezeichneten Boden, Haus, Stall und Getreidemaschine. Sehr geeignet für Markt, Gemüse, Geflügel-Züchterei, oder Milchzucht.  
 Regina ist ein ausgezeichnetes Markt für diese Produkte. Wir verkaufen diese Farm an den richtigen Mann auf sehr leichte Zahlungsbedingungen.  
**BROOK & ALLISON**  
 Box 94. 1817 1/2 Scarth Straße. Phone 117.  
 Hauptsächlichste North-West Bank Gebäude und der Post Office.

**Eymann & Schulz**  
 Öffentliche Notare, Aussteller von Grundeigentums-Urkunden, Grundstücksmakler  
 Geld zu verleihen. Nachlässe verwalten. Feuer-, Sturm-, Hagel- und Lebensversicherung  
**Eigentliche Auktionatoren**  
 Zwei Jahre Erfahrung. Auktionen und Verkäufe überall in der Provinz abgehalten. Angemessene Bedingungen  
**Getreide-Kommissions-Agenten**  
 Esterhazy Grayson Reudorf

**Die deutsche Kolonie ELBERTA**  
 Baldwin County + ALABAMA  
 Die erstklassigen Gemüse, Obst- und Farmalderien an der Golfküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75-\$800 pro Aker im Jahr. Zwei und drei Ernten pro Jahr.  
 Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Nicht bei Robbie und Anacola.  
**Keine Luft. — Keine Böher. — Herrliches Klima.**  
 Elberta ist eine Ansiedlung handverlesen zufriedener Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Etagen und Mobilar, Schulen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Barengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Jahrgeschäft, usw. hat ein großes, leucum Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimwärts.  
 Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.  
 Erfragen den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta.  
 Für Information schreiben Sie an  
**BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY**  
 Suite 912 Hartford Bldg.,  
 Madison und Dearborn St., Chicago, Illinois.

Lernen Sie die Anzeige der Baldwin County Coloniz. Co. über die  
**Deutsche Kolonie Elberta**  
 in Alabama. Jede Auskunft erteilt gerne der Vertreter  
**Peter Molter, Regina, Sask.**  
 1602 Victoria Avenue Telephone 1715

**Handliche Wärme für kalte Nächte**  
 An kalten Zero-Nächten wird Ihnen der  
**PERFECTION**  
 SHOELESS OIL HEATERS  
 den besten Schutz für Ihr Vieh bieten. Er ist fertig und handlich zum sofortigen Gebrauch, verbrennt die ganze Nacht nur eine einzige Gallone Del und ist absolut sicher. Rauchfrei, geruchfrei, läuft nicht  
 Im Hause gibt er gerade die Extrahige, welche im Schlaf- oder Wohnzimmer gebraucht wird  
**THE IMPERIAL OIL CO., Limited**  
 Toronto Montreal Winnipeg Vancouver  
 Ottawa Quebec Calgary Edmonton  
 Halifax St. John Regina Saskatoon  
**Für beste Resultate verwende ROYALITE OEL**







# Mitteilungen

aus dem Leserkreis

## Zur gefälligen Beachtung!

Zu uns unter ersichtlichen Umständen ist die „Courier“ in vielfacher Hinsicht als ein Mittel zu erhalten und unsere Leser über die Ziele zu informieren, die bisher noch nicht erfüllt sind. Wir sind gewiss, dass die Leser, die sich für die Ziele der „Courier“ interessieren, diese Ziele in der Hand haben werden, wenn sie unsere Artikel lesen. Wir sind gewiss, dass die Leser, die sich für die Ziele der „Courier“ interessieren, diese Ziele in der Hand haben werden, wenn sie unsere Artikel lesen.

Die alte Stadträte hatte es sich in den Kopf gesetzt, den alten bewährten Bürgermeistern zu verweigern. In Regina wurde dieses Thema hundertmal besprochen. Redner unternehmen die schwere Arbeit von Ort zu Ort diese Einigkeit der Deutschen allen Landeuten warm an's Herz zu legen, und erfreut ist es, endlich diese Arbeiten von Erfolg gekrönt zu sehen.

Unterstützt von dem Editor des „Herbert“ und dem Verwalter der „Canadian Bank of Commerce“ und anderen, denen die Wohlfahrt der Herbert Bürger wenig am Herzen lag, und die nichts Höheres, wohl auch nichts Tieferes bezweckten, als ihrem Groß Genuge zu tun, legte sich der erwähnte Stadtrat mit feinem Gefolge in systematische Bewegung, um mit allen zu Gebote stehenden Mitteln den Herbert Bürgern Beigeschwarz und Schwarzweiß zu machen, und nichts war saunenswerter anzusehen als die Erfindungskraft und Energie, die die Betreffenden an den Tag legten. Es war bedauerndwert wunderbar.

Das Ergebnis der Wahl aber bewies zur Genüge erstens, daß Herbert solide steht für Recht und Gerechtigkeit und nicht für blauen Dumm und raunen Wind. Zweitens, daß Anfang und Ende einer verpöhlenden Absicht in einem Punkt verlaufen. Manor J. B. Wiede wurde gewählt mit einer Stimmenmehrheit von einundfünfzig. Fast zwei Drittel der ganzen Wählererschaft gaben ihm ihre Stimmen gern.

Als Stadträte wurden gewählt: P. Pauls mit 105 Stimmen, B. S. Klassen mit 95 Stimmen, S. S. Klassen mit 96 Stimmen. Von den andern aufgestellten Kandidaten erhielt Dr. Brantley 79 Stimmen, P. B. Kroefer 77 Stimmen und Mor. B. Wiede 36 Stimmen.

Herbert kann sich gratulieren in seiner Stellungnahme zu einer guten Administration und zu seinem neuen Stadtrat und Bürgermeister. Von diesen verwaltet, kann Herbert auf

Einigkeit und festes Zusammenhalten der Deutschen unsere Lage in jeder Beziehung wesentlich verbessern kann. In Regina wurde dieses Thema hundertmal besprochen. Redner unternehmen die schwere Arbeit von Ort zu Ort diese Einigkeit der Deutschen allen Landeuten warm an's Herz zu legen, und erfreut ist es, endlich diese Arbeiten von Erfolg gekrönt zu sehen.

Lang genug hat der Deutsch-Canadianer hier als fünftes Rad am Wagen mitgeliefert, aber was lange währt, wird endlich gut, und so hoffen und erwarten wir, daß unser Deutschstum sich auch hier im Lande zu einer einigen, starken Macht emporklimmen wird.

In vielen Kolonien war es ja bisher immer deutsche Einwanderer für die führenden Stellungen, als Nevee, Kinsler u.s.w. zu finden, da die meisten der Landessprache noch nicht in Wort und Schrift mächtig waren, aber heute finden wir in allen Kolonien deutsche Leute, die regelrecht Englisch sprechen und schreiben.

Also halten wir uns Brüder zusammen und der gute Erfolg ist sicher. E. Behrens.

Rafad, 18. Nov. — Einleitend sende ich Ihnen eine Postkarte für \$2.00 und benachrichtige Sie, daß meine Adresse nicht mehr Fox Valley, sondern Rafad ist.

Das Wetter bei uns ist immer noch schön warm und die Farmer fahren immer noch Weide zur Stadt, obgleich der Preis sehr niedrig ist, denn die Schulden müssen bezahlt werden, so weit es langt.

Unsere Schule ist bereits fertiggestellt, aber einen Vorber werden wir nicht so bald bekommen, weil es schon spät in der Jahreszeit ist. Wir sind jetzt erst im 3. Jahr hier und haben es so weit gebracht, daß wir eine Schule haben, aber wo die Deutschen sich zusammenhalten, da ist auch gut etwas zu machen. Und wir sind ja alle Deutsche hier, so werden wir auch noch manches zu Stande bringen.

Mit Gruß J. G. Goh (Petrag dankend erhalten. — D. Ned.)

Lemberg. — Herr Georg Müller aus Lemberg berichtet uns, daß in der dortigen Gegend das Dreieck beendigt ist und die Farmer jetzt täglich mit Getreidewagen beschäftigt sind. Die Geschäfte in Lemberg sind wieder flott im Gange. (\$1.00 als Abonnementgeld dankend erhalten. — D. Ned.)

Reville. — Herr Cornelius B. Giesbrecht aus Reville schreibt, daß Herr Gerhard G. Giesbrecht, der sich Anfang November das Bein gebrochen hatte, bereits soweit wiederhergestellt ist, daß man ihn schon wieder in der Stadt gesehen hat.

Herr G. G. Giesbrecht hat kürzlich Familienzuwachs bekommen. Wir gratulieren. — D. Ned.)

Chortitz. — Das Schneinegeschichten W nun auch beendet, jedoch man endlich Zeit findet, seine Freunde zu besuchen. Mein Sohn Cornelius, der auf ein paar Tage, leider ohne seine Familie zu uns gekommen war, ist am 3. Dez. wieder nach Hause gefahren.

Im Frühjahr soll Schulland verkauft werden, und dann wird Wynmark voraussichtlich eine große Stadt. Man kann schon jetzt gut und billig dort kaufen, und vor allem sind die Geschäfte des Herrn Abraham J. Reimer und des Herrn Dietrich Reimer zu empfehlen.

Gerhard Hein. (\$1.00 dankend erhalten. — D. Ned.)

Strasburg. — Brief von P. bezüglich Municipalitätswahlen leidet zu spät eingetroffen. Besten Gruß. — D. Ned.

Aberdeen. — Herr Peter S. Doss berichtet, daß er seit dem 14. November nicht mehr in Hogue vorüber, denn in Aberdeen, Sask. wohnt. Er läßt durch den „Courier“ alle seine Freunde und Verwandten in Swift Current und Manitoba bitten, ihn recht bald nach Aberdeen zu schreiben.

Dunsin. — In dieser berühmten Gegend sind die Weizenpreise ein wenig gesunken.

Bei Blumenort ist Jakob Martens gestorben.

Herr Johann Vetsmann ist mit seinen Kindern nach seinem früheren Wohnort Dorf Grünthal bei Hogue verzogen.

In Reville, Bushholz und Bismarck geben die Geschäfte gut. Unsere Stadt Dunelm hat noch nicht viel Einwanderer, jedoch einen Laden, in welchem Adam Doh Waren zu billigen Preisen verkauft. Von hier aus sind mehrere Leute nach Ontario auf Besuch gefahren.

Jetzt ist auch die Zeit wieder gekommen, wo man den „Courier“ be-

zahlen muß. Ich nehme Abonnementsgelder und Bestellungen auf den „Courier“ entgegen.

Ferner habe ich eine halbe Sektion Prairie Land zu verkaufen in einer ganz besiedelten Gegend. Auch habe ich noch in der deutschen An siedlung besiedeltes Land zum Verkauf an der Hand, auf dem die Sommerfröhen in den letzten 6 Jahren noch keinen Schaden angerichtet haben.

Mit Gruß Wm. Braun.

Marina, 11. Dez. — Es ist schon geraume Zeit her, seit ich das letzte mal schrieb. Die Ursache war, daß ich meist mit Arbeit überhastet war, und zweitens waren auch keine wichtigen Neuigkeiten zu berichten. Ich will aber vermelden, von jetzt an mehr zu berichten.

Die Bitterung ist sehr schön, der Winter hat noch nicht seinen Einzug gehalten; wir hatten schon einige mal etwas Schnee, aber derselbe war auch gleich wieder verpöhlend. Selbst in der alten Heimat kann man keine bessere Bitterung haben wie wir hier dieses Jahr haben.

Die Gesundheit ist aber nicht vom besten; beim Herrn Philipp Hardt war durch Schorlag abgelpert, nun ist aber das ganze Haus wieder gesund und aufgemacht. Diefelbe Krankheit ist jetzt beim Herrn Johann Müller eingetroffen.

Herr Gari Schmidt hat jetzt, wo sein Hotel eröffnet und macht gute Geschäfte. Er scheint auch ein tüchtiger Hotelwirt zu sein.

Herrn Dillingers Fleischgeschäft ist eröffnet worden.

Die Municipalitätswahlen sind nun auch vorüber. Schon am Nominationsstage konnte man sehen, daß die Deutschen mehr Interesse und Einnahme übten, indem sie deutsche Kandidaten aufstellten. In bedauern war es nur, daß in Division 5 der alte deutsche Kandidat Herr Jakob Silzer jun. einen deutschen Gegenkandidaten, und zwar Herrn W. Schwarz, und einen englischen namens Cameron erhielt. Da hat es viel Arbeit gefordert, um Herrn Silzer zu erwählen. Herr Silzer erhielt 38 Stimmen, Herr Cameron 28 und Herr Schwarz 4. Leider haben die Deutschen in Division 2 nicht eifrig genug gearbeitet, sonst hätte auch in dieser Division der deutsche Kandidat die Majorität erhalten. Dann hätten wir vier deutsche Councilors gehabt, und dies hätte etwas für uns Deutsche tun können. In Division 3 wurde der deutsche Kandidat Herr Joseph Ulrich gewählt, und in Division 6 war nur der deutsche Kandidat Herr Friedrich Zindel aufgestellt. In nächsten Jahr hoffen wir noch mehr deutsche Councilors und einen deutschen Nevee zu wählen.

Diese Woche werde ich voraussichtlich nach Bismarck und Regina fahren. Herr Ludwig Schmidt aus Bismarck wollte hier mit seiner Familie zu Besuch.

Herr Johann Kurz fuhr kürzlich von hier nach Edenwald. Mit deutschem Gruß Edward Mainz. (\$1.00 erhalten. Besten Dank. — D. Ned.)

**Männer gesucht** um zu lernen Gas Motoren und Automobile zu reparieren und zu verkaufen. Unsere Absolventen bekommen von \$3.00 bis \$8.00 täglich. Unser Stellungsvermittlungs-Plan ermöglicht uns, unsere Schüler nach absehbare eine gute Stelle zu verschaffen. Wir lehren auch die Installation von Wasser- und Heizanlagen, Maschinentechnik, u.s.w. Wir unterrichten durch praktische Arbeit an den Maschinen oder durch Korrespondenz. Schreiben Sie uns noch heute um freien illustrierten Katalog.

Omar School of Trade & Arts 483 Main Straße, Winnipeg, Man.

St. Walburg, 26. Nov. — Auf der Heimstätte wieder glücklich angekommen muß ich auch meinem Freunde dem „Sask. Courier“ mal was von St. Walburg schreiben. Die Ernte ist sehr gut hier ausgefallen, wie die Nachbarn erzählen, und man sieht lauter glückliche und zufriedene Gesichter. Sonst ist alles noch beim alten, als ein Junges weniger.

Wenn im Herbst die Heimblätter kommen dann geht die Arbeit erst richtig los, denn dann wird ja für die geschäftlich und das geht nochmal so gut. Der ein baut sich ein Haus, der zweite führt Feuerholz, der dritte geht nach Nord „Krapfen“, und das alles bevor der erste Schnee kommt und die Landschaft weg macht.

Wir haben im letzten Monat herrliches Wetter gehabt. Hoffentlich bleibt es noch lange so, jedoch sich jeder gut auf den Winter vorbereiten kann.

Noch besten Gruß nach Goldfist zu Herrn Müller und Familie. Hoffentlich geht dem Vater bald besser. Den Brief haben wir erhalten und Helene ist noch kein Heimweh bekommen, gefallt ihr sehr gut im Busch.

Besten Gruß nach Schlefingen an die Eltern. Brief folgt bald, habe dies jedoch keine Zeit gehabt.

Roche besten Gruß an das gesamte Courierspersonal. Herrn Schmidt speziell grüßend, zeichnet B. G. März.

**Aus Manitoba**  
Sourdean. — Herr Jakob V. Martens aus Sourdean, Man. (Vor 8), der ein Student der Rechtsanwaltschaft in Oregan ist, läßt durch den „Courier“ seinen Bruder Peter V. Martens in Hogue und seinen früheren Lehrer Herrn V. D. Penner in Main Centre, Sask., grüßen.

Herrn A. D. Thiesen in Friedensruh, Man.  
Besten Dank für den Bericht über den Verkauf in Plum Coulee. Wir haben über den Verkauf bereits in der letzten Ausgabe des Couriers ausführlich berichtet. — D. Ned.

Friedensruh bei Winkler. — Von Friedensruh wird uns folgendes berichtet: Herr C. C. Wall hat sich dort wieder niedergelassen.

Herr F. V. Stamm hat sich ein Wohnhaus und Damm gebaut.

Die Farmer in der dortigen Gegend sind sehr mit Weizenarbeiten beschäftigt.

**Aus den Ver. Staaten**  
Collinsville, Conn., 5. Dez. — Zwei Monate sind freilich schon verflohen, seit ich mein liebes Aengeli und somit Saskatchewan verließ. Aber ein Umzug nach den Staaten bringt viel Trübel und Aufregung mit sich, doch man in der ersten Zeit garnicht ans Schreiben denken kann.

Wie ich von Freunden und Bekannten aus Canada höre, ist es dort schon empfindlich kalt. Dadurch werde ich an jene Tage in vergangenen Winter erinnert, die ich als Junges im sternenklaren Parthenon verbrachte. Ah ja, manchmal ging es doch recht mäßig zu. Seringe, Butter, Milch, Kaffee, Schokolade, Zigarren, alles angeraten. Für so bald meinen Besuch heimkam, und dann erst das Welt, oja! wie kalt war das.

Aber doch, es waren schöne Zeiten. Dazu hat das Gutes gekommen, daß mir die Kenneller erwiesen, weitestlich beigetragen. Ich brauche hier nur in erster Linie die Namen zu nennen: Jos. Gehlmann und Christian Wagner, und meine Gedanken sind auf einmal wieder in Kennell.

Zur Berichtigung und vor allem zum Wohl der Jammann's - Gemeinde zu Kennell möchte ich noch folgendes über meinen Fortgang von Kennell sagen: Es ist eine irrtümliche Annahme vieler Kenneller, weshalb behaupten, die Wagner's hätten den Pastor fortgetrieben — nicht so. Die Wasserperhältnisse haben mich als einziger Zusätzlicher entsohrdigen gezwungen und vor allem auch, weil mir ein weit größeres Arbeitsfeld offen stand, dessen Auf ich als einen gütlichen an sah. In der Jugend soll man schaffen, um für das Alter zusammenzuraufen.

Kennell hat nun einen tüchtigen, erfahrenen Seelforger in Herrn Pastor Ballbaum bekommen und mit Gottes Hilfe wird es ihm gelingen, alle noch herrschenden Mißstände zu beseitigen.

Kennell ist noch eine junge Gemeinde, und was nicht ist, kann noch werden. Vor allem aber ist dazu der innere Friede und die Einigkeit der Einzelnen notwendig. Nur die Einigkeit macht stark. Wir alle streben zu demselben Ziel zu, nämlich vor dem Thron Gottes, des Königs aller Liebe. Und wo Liebe und Freude regiert, da ist die Gemeinde geehrt und nur dann Gott wohlgefallen, wenn jeder Einzelne sich dessen bewußt ist: Wir sind Brüder und kämpfen auch für einen Mann, Jesum Christum.

Große Freude würde es mir bereiten, von diesen oder jenem aus Kennell etwas Neues zu hören.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich meinen lieben Kennellern Gottes reichlichen Segen.

Mit Gruß, Hermann Stippich, Pastor

## Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Fletcher's. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Wärrer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

**Was ist CASTORIA**  
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Wärrer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

**ÄCHTES CASTORIA IMMER**  
mit der Unterschrift von  
*Chas. H. Fletcher.*  
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist  
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren  
THE CASTORIA COMPANY, NEW YORK CITY.

Herbert, 9. Dez. — Geführt herrliche große Aufregung in Herbert. Ein Bürgermeister und drei Stadträte sollten gewählt werden. Zwei Bürgermeister und sechs Stadt-

### Howe, der Juwelier

Jeder Leser dieses Blattes würde viel Geld sparen, wenn er wegen **Weihnachtsgechenken** in diesem Laden vorsprechen würde. Dies ist der größte Juwel-Laden in Regina und die Auswahl ist unübertroffen. Einige passende Geschenke sind:



Trauring von \$2.00 bis \$12.00  
Armbänder, über hundert verschiedene Sorten, von \$2.00 bis \$75.00  
Solide goldene Taschenuhr und  
Wir untersuchen Augen umsonst  
Scheitelzinsen  
**M. G. HOWE**  
Juwelier und Optiker  
Scarth St., Regina

### Bedenket,

daß wir

# 4%

Zinsen bezahlen

auf Sparbalkonten

**Dominion Trust Company**  
Geo. S. Gamble, Mgr. Regina Zweig  
Kapital..... \$5,000,000.00  
Einkünfte..... \$25,208,000.00  
Wohn 1178 Phone 1178

### Uranium Line

Uranium Line  
Rur \$28.00 nach Europa  
Regelmäßige Schiffe, Kraftvolle, schnelle, zuverlässige Schiffe, schnelle, zuverlässige Schiffe.  
Kabinen \$45.00  
URANIUM STEAMSHIP COMPANY LTD.  
New York 13 Broadway  
Chicago 146 No. Dearborn St.  
Philadelphia 422 So. 5th Street  
St. Louis 37 So. 3d Street  
Wien 1000  
Liedrigste Raten von Europa

### Ozean-Dampfschiff-Sfahrkarten

nach und von allen Punkten in Europa.  
Agenten für alle Dampfschiff-Linien.

**W. G. Powell, Regina, Sask.**  
City Postoffice Agent  
1829 Scarth St., zwischen 11. u. 12. Ave.  
Phone 1998

### Besondere Exkursions-Fahrten

nach allen Punkten im Oestlichen Canada

und bestimmten Plätzen in den Vereinigten Staaten

mit der **CANADIAN NORTHERN RAILWAY**  
Fahrkarten zum Verkauf vom 1. bis 31. Dezember 1913.  
Wahl der Routen. Gültigkeitsdauer drei Monate.

### Sehr niedrige Raten

nach atlantischen Häfen für die **Alte Heimat u. den Kontinent**

Täglich vom 7. November bis 31. Dezember 1913.  
Wahl der Routen. Gültigkeitsdauer fünf Monate  
Weitere Informationen anfragen beim **Wm. Stapleton**  
Agenten der Canadian Northern Railway District-Postoffice-Agent, Saskatoon.



# Weihnachts-Geschenke!!!

Sie haben eine sehr große Auswahl von Waren, welche sich als Weihnachtsgeschenke ganz vorzüglich eignen und sehr preiswert sind:



- |                                                  |                                                               |                                                           |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Puppen<br>Spielsachen<br>Spiele<br>Fantasiewaren | Lederwaren<br>Messingwaren<br>Silberwaren<br>Bücher aller Art | Toilettenkästen<br>Arbeitskästen<br>Habide Körben<br>u.w. |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|

Unser Lager ist größer als je zuvor.

Kommt und besucht uns.

**Canada Drug & Book Co., Limited, Regina**  
South Railway Street

## ASSINIBOIA

Für nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen.  
\$5.00 Anzahlung u. \$2.00 die Woche bis ausbezahlt  
**ASSINIBOIA TOWNSITE CO., LTD.**  
44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.

**Temperenz-Maßregeln**  
Vergnügen in deutschen Fabriken verboten, kalter Tee das Kabial.  
Washington, D. C. — In ganz Deutschland ist eine allgemeine Bewegung im Gange, den Fabrikarbeitern den langjährigen Brauch, während der Arbeitsstunden Bier zu trinken, abzugewöhnen. In vielen Fabriken ist jetzt wie Handelsagent D. G. Volles berichtet, das Biertrinken absolut verboten, dagegen wird den Arbeitern zu einem nominalen Preise Tee geliefert.  
Ein Beispiel für die Handhabung dieser Methode liefern die Werke von Rudolph Voewe & Co. in Berlin, in denen 3000 Männer beschäftigt werden. Zwei Hund beiten Tees werden in 20 Liter Wasser aufgedrückt und vier Hund Zucker in 18 Liter Wasser aufgelöst, worauf 65 Liter Wasser hinzugefügt werden. Der Tee wird dann in Flaschen von einem halben Liter, einen Pint, Inhalt gefüllt, die den Arbeitern für drei Pfennige verkauft werden. Man läßt, daß die Arbeiter infolge des Einflusses des Biertrinkens in 10 Jahren etwa 640,000 Mark (\$152,320) ersparen werden. Für die Office Angestellten ist ein Speisesaal eingerichtet wor-

den, in dem ein guter Lunch für 60 Pfennige (14 1/4 Cents) geliefert wird. Individuelle Bedürfnisgrenzen und wirtschaftliche Maßregeln bilden einen Teil der Fabrik-Einrichtung.  
Die Anaben müssen eine vierjährige Vorzeit, die ersten sechs Monate ohne Bezahlung, durchmachen und werden während dieser in Art und Weise, Zeichen und Geometrie unterrichtet.  
Für die Angehörigen werden verschiedene Vergünstigungen, wie Fußball und Tennisplätze, sowie des Sonntags, Ausflüge nach dem Lande veranstaltet, die Kosten zu gleichen Teilen von der Firma und den Arbeitern getragen.  
In den Anlagen der Heideberg-Röhren-Cementwerke ist für die Arbeiter in einem schönen Pavillon ein reiches Schwimmbassin eingerichtet worden. Außerdem befinden sich in den Werken noch eine schöne Festhalle mit Bühne und Tanzsaal, wo wöchentliche Unterhaltungen veranstaltet werden, und ein Kindergarten für die Kleinen. Für Musik sorgen ein Sängerkreis und ein Orchester von 25 Mann.

### Ein Nachspiel

Die „Canadian Pacific“ verlagert die österreichische Regierung auf Millionen.

Wien. — Die „Canadian Pacific“-Affäre verursacht von neuem Aufregung, obgleich der Gesellschaft gestattet worden ist, ihre feineren geschlossenen Bureau wieder zu öffnen und sie auch die Beförderung von Auswanderern wieder aufnehmen darf. Es ist nämlich bekannt geworden, daß die Kompanie die österreichische Regierung wegen Störung ihres Geschäftes auf zwei Millionen Kronen Schadenersatz verklagen will und darin von der britischen Regierung energisch unterstützt wird. Mit der Ausarbeitung der Klage sind mehrere hervorragende Anwälte beschäftigt und ihre Einreichung wird, wie verlautet, schon in der aller nächsten Zeit erfolgen. Auch werden vor der britischen Hofstadt neuerdings wieder Anstrengungen gemacht, die Einstellung der Unterhandlung gegenüber dem Direktor Samuel Altman, der bekanntlich gegen hohe Kaution auf freien Fuß gesetzt worden ist, durchzuführen.  
Auswanderungsschaden weitgemacht.  
In Verbindung mit der „Canadian Pacific“-Affäre veröffentlichten die Zeitungen zahlreiche Briefe von ungarischen und galizischen Auswanderern, die im Westen der Vereinigten Staaten und in Kanada eine neue Heimat gesucht und gefunden haben. Die Schreiber dieser Briefe schildern ihr Los in der Neuen Welt als glücklich und verherrlichen, daß ihre jetzige

Lage im Vergleich mit ihrer früheren glänzend genannt werden können.  
Durch von den Zeitungen veröffentlichte statistische Berichte wird nachgewiesen, daß die Auswanderer während der letzten Jahre viele Millionen von Kronen an ihre Angehörigen in der Heimat geschickt haben und der durch die Auswanderung verursachte materielle Schaden ihrer reichlich wettgemacht wird.  
Wehrkraft schwer geschädigt.  
Nicht wieder gutgemacht werden kann jedoch der Schaden, den die Doppelmonarchie an ihrer Wehrkraft erlitten hat. Die Schwächung derselben ist enorm und wird in Jahren kaum überwunden werden können. Wie der Kriegsmilitär mittelst, wurden bei den letzten Mobilisierungen in vielen galizischen und ungarischen Divisionen 75 Prozent der wehrfähigen jungen Leute als ungenügend gemeldet. In manchen Divisionen haben sich sogar neunzig Prozent der Rekruten der Einstellung in das Heer durch die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten und Kanada entzogen.

**Wirtschaftliche Lage wird besser.**  
Die schwere wirtschaftliche Krise, unter der Österreich — Ungarn seit dem Beginn des ersten Weltkrieges litt, beginnt langsam zu schwinden. Es macht sich eine allgemeine Besserung der Geschäftslage geltend und die Zahl der Bankrotte hat bedeutend abgenommen.  
Den besten Beweis dafür, daß die Depression überwunden wird, bildet der Umstand, daß die monatlich verarbeiteten Theater jetzt allabendlich ausverkauft sind. Enorm ist der Andrang zu jener der glänzenden Aufführungen von „The Girl of the Golden West“. Die Puccini'sche Schöpfung hat sich, trotz der ungünstigen Kritik, zu dem größten Spenerfolge gelohnt, die hier in den letzten Jahren erlebt worden sind.

**Mozart der „Tausendkünstler“**  
Der im Januar 1861 in Darmstadt verlebte Konzertmeister August Müller hat folgendes humorvolle Loblied zur Verherrlichung des großen Komponisten Mozart, das diesen zum „Tausendkünstler“ hennepflichtet, hinterlassen:  
Mozart war ein Musikus  
Extraordinarius;  
Dieses weiß man überall  
Auf den ganzen Erdenball.  
Mozart war indes dabei  
Außerdem noch manderlei;  
Was er noch gewesen sei,  
Weißet diese Vitanei.  
Mozart war ein Tischlermeister,  
Dreht zwar war ihm kein und  
Akkord,  
Aber Fugen konnte er machen,  
Daß davon die Hände frachen.  
Mozart war ein Drechslermeister,  
Und dazu ein vielgerüsteter,  
Denn bei ihm ist's bis aufs Und  
Dinge Ausnahm' alles rund.  
Mozart war ein Schlossermeister  
Dies Paradoxon beweist er,  
Weil er, ohne sich zu zwingen,  
Reicht mit Schlüsseln um herum  
springen.  
Ein Leidentum die's Requiem,  
Wer war' nicht Holz, wenn er's be-  
kam!

Nach dem, was hier vorgetragen, kann mit Recht man wahrlich sagen: Daß der Mozart ganz und gar echter Tausendkünstler war.

### Tödtlicher Messerkampf

Mausbolde erstickten sich gegenseitig und wurden als Leichen gefunden.  
Wien. — In der Nähe der Schwanenfelder Schießstände wurde der 29 Jahre alte Arbeiter Johann Hühner aus Wien mit einer Stichwunde in der Brust tot aufgefunden. Nicht weit davon lag gleichfalls die Leiche des durch Messerkämpfe verletzten und gleichzeitigen Arbeiters Adam Lehmann aus Wien.  
Die Blutspur ist noch in völliger Dunkel gehüllt, doch glaubt die Kriminal-Polizei, daß die beiden gegenseitig die tödlichen Verletzungen beibrachten haben.

### Tobijüchtiger

Kann erlösiget Anaben mit Holy-Hud. — Seine Familie mit knapper Not dem gleichen Schicksal entgangen.  
Wien. — In Urfeld hat der 56 Jahre alte, verheiratete Landwirt Karl Saam mit einem Stiefsohn, in dem eine Art eingeschlagen war, den Anaben Alfred Schenk erschlagen und furchtbar zugerichtet. Der Schädel wurde dem Jungen vollständig zertrümmert.  
Der Täter soll schon seit einiger Zeit Symptome von Geistes-ge-

staltung haben. Seine Ehefrau mit den vier Kindern flüchtete sich in ein Nachbarhaus, um dem nämlichen Schicksal zu entgehen. Daß Saam diese Tat in einem Anfall von Tollwut ausgeführt hat, dafür spricht der Umstand, daß er schon vor einem Jahre in einem Anfall von Tollwut im Krankenhaus genommen werden mußte.

### O Tannenbaum

Weihnachts-Flitze von Otto Jehn-pfund.  
Wieder naht das schönste der Feste — Weihnachten, das jubelnde Kinder um den strahlenden Christbaum vereinigt und die Alten zurückblicken läßt nach den Tagen der Jugend. Wie gern gab sich das deutsche Volk seinem Zauber hin. Dies geht nicht zum wenigsten aus der Tatsache hervor, daß kein anderes Fest so lieb und dicht von Sitten und Sage umwoben ist, als gerade das heilige Christfest.

Schon der Römer und bekante Satiriker Ulrich Pergele genannt Koraham a Santa Clara sagt auf Grund alter Ueberlieferungen: „Wie Gottes Sohn geboren ward, da haben sich sehr viele Wunderdinge zugetragen. Der ziemlich tiefe Schnee in selbiger Gegend ist augenblicklich verschwunden, und erschienen die Räume mit Blüten und Blättern. Die Erde aber war mit den schönsten Blumen bedeckt und gleichsam geschnitten.“

Weihnachten — du machst dich Wort an alle Menschenherzen, zum Dienst der Liebe bereit zu sein, mit dem rechten Verständnis zu geben und zu nehmen, ein Kind zu bleiben in der Schoße der Mutter Natur. Denn auch sie hat nicht vergessen, ihre Gaben darzureichen an Alle, die ihr nicht entfremdet sind durch gemüthliche Herzen und blinde Augen, die ein Verständnis haben für ihr freundliches Wort und Schaffen, das keine Rühme kennt und immer dasselbe ist, ob es sich in den Balmen der Tropen oder im Rausche der Pole, in wilden Meereswogen oder stielenden Schneefloeden betätigt.

Wenn auch das Auge vergeblich sucht nach dem bunten Wiesenteppich und das Ohr umsonst lauscht nach den süßen Melodien unserer heutigen Vögel und statt lieber süße eigene Klänge die Ohren schüttelt. „Wo sind all die Blumen hin?“ können wir mit unseren Kindern fragen.  
Doch so ganz arm und mit leeren Händen tritt uns Maria am heiligen Weihnachtsfeste doch nicht entgegen. Sie befreit uns von der Welt, die als sinnige Gabe, der wie eine Sonne angetagt im Palast der Reichen wie auch in den Hütten der Armen. Wo er dann dastet in seiner Pracht, beladen mit den mannigfaltigen Gaben und in seinem Glanze spielen sich die besten Kinderaugen wie Sonnenstrahlen im Morgenrot.  
Sein beharliches Grün veranschaulicht uns die Macht des Lebens. Mit blühendem Golde sind die Ähren und Hügel bedeutungsvoll geschnitten und die leuchtenden Knospen auf den Zweigen rufen die gesunkene Sonne herbei. Nimm ihn hinweg, den strahlenden Baum, und du hast kein Weihnachtsfest in deiner Stube.  
Wie ist nun dieser Baum, der das heilige Fest verherrlicht, zu der Ehre gelangt?  
An diese Frage knüpfen sich mannigfache Bilder aus der grauen Vorzeit unserer heidnischen Völker. Wir wollen sehen, was die alte Geschichte über den Tannenbaum zu erzählen hat.  
„Dort, wo es keine Eichen gab“, erzählt Prof. Dr. Spelter, zerkümmert an die immergrüne Tanne für den Wohlstand der Götter. Die den Göttern geweihten Tannen galten als heilig und gebannt, und als später die christlichen Sendboten dieselben andauern wollten, widersetzten sich die Asten dem ebenso, wie dem Fall der sogenannten Donnerscheit. Die Tannen liebten die Gesellschaft, sie vereinigten sich oft zu unabsehbaren Wäldern, wo Stamm an Stamm zum Himmel emporstrebte. Unter ihren Kronen beruht ein geheimnisvolles Dunkel, das abergläubigen Menschen Entzügen bereite. Die Tiere, welche in diesem Dickicht wohnen, treten in ihren Umriszen nicht klar hervor; sie eilen durch das Halbdunkel wie Geister und Dämonen, schattenhaft und gespenstlich. Jüngliche Naturen glaubten daher in ihnen überirdische Wesen, Ungeheuer und Raskolde zu sehen. So kam es, daß bei unseren Vorfahren oftmals der dunkle Tannenwald für den Aufenthalt böser Geister, treuer Riesen und schrecklicher Untiere galt. Wer erinnert sich nicht der schönen Geduldige von Noland dem Schildträger, dieser sieht mit seinem Hater Wilson ras und erschlagt Raskolde den Riesen im Ardenner Wald, den Schild ein fortbares Kleinod enthält, welches leuchtet wie die Sonne.“  
Beil die Tanne zu allen Zeiten in frischem, hoffnungsvollen Grün

prangt, ist sie dem gläubigen Germanen ein Sinnbild der Hoffnung und Heiligkeit. Ihre immergrünen Nadeln erinnern an die immerwährende Liebe des himmlischen Vaters, die sich in der Geburt des Jesuskindes offenbart, und an das ewige Licht, das in der Finsternis leuchtet. Kein Baum war somit würdiger, zum Weihnachtsbaum auserwählt zu werden. — Tacitus erzählt in seiner „Annalen“ von dem Feste der Tanfona, einer Göttin, welche besonders von den Deutschen am Niederrhein verehrt wurde, daß bei demselben Tannenzweige getragen wurden, und von diesem Feste wird unser Weihnachtsfest abgeleitet. Diese Festes wegs historisch nachweisbare Reimung findet ihre Erklärung in dem Umfange, die Sitte des latertrablen Christenbaumes in die uralte Zeit zurückzuführen, weil wir deutlich uns ein Weihnachtsfest ohne dieses gar nicht mehr vorstellen können. Die erste klare Erwähnung des Christbaumes findet sich in der „Katholisch-mitisch“ des Strahlburger Professor Johannauer aus dem sechszehnten Jahrhundert. Derselbe eiert bangen mit folgenden Worten: „Unter anderen Kappellen, damit man die frohe Weihnachtszeit oft mehr als mit Gottes Wort begehet, ist auch der Weihnachtsbaum oder Tannenbaum, den man zu Hause aufrichtet, denselben mit Puppen oder Juchter hängt, und ihn hernach schütteln und abdullen läßt. Wo die Gewohnheiten herkommen, weiß ich nicht, ist ein Kinderpiel doch besser, als an der Phantasien und Abergötter. So man mit dem Christkind spielt zu treiben, und also des Satans Kapellen, neben die Kirche baut und den Kindern eine solche Opinion beibringt, daß sie ihre unnützlich Kindergebeten vor dem verumrunteten oder vermeinten Christkind oft abgöttischer Weise ablegen.“ Im achtzehnten Jahrhundert geschieht nur ausnahmsweise des Christbaumes Erwähnung. Goethe fand ihn in Weipzig im Hause von Theodor Körners Großmutter, Minna Stod, im Jahre 1756. Salsiemacher, in seiner 1805 zuerst erschienenen „Weihnachtsfeier“ und Tied in der „Koblenz-Weihnachts-Abend“ erwähnen ihn noch nicht als Bestandteil der Festfeier in Berlin. 1815 brachten ihn preussische Offiziere nach Danzig. Die Verteilung des religiösen Lebens nach den Freiheitskriegen beförderte vor allem seine Ausbreitung, so daß der Weihnachtsbaum bald in dem protestant-

## Für Jung und Alt

Wollen Sie ein Geschenk machen?  
Dann wählen Sie ein gutes Buch!



Sie ist eine Auswahl geeigneter und bewährter Geschenke von liegendem Wert mit vielen Illustrationen.

- |                                     |                                              |               |
|-------------------------------------|----------------------------------------------|---------------|
| Tumanns Pilgerreise und Christliche | Die Geschichte des Heilandes in 52 Predigten | \$1.75        |
| Wahljahr des Christentums           | Ich laub den, den meine Seele liebt          | \$1.50        |
| Weltgeschichte mit Bildern          | Lebens Heide                                 | \$1.50        |
| Leben Jesu                          | Christus im Neuen Testament                  | \$1.75        |
| Sen Gur                             | Riefen:                                      | \$1.00        |
| Cuo Sabia                           | Liederbüchel, Liederwand                     | 60c           |
| Ernenange                           | Liederbüchel, Leder                          | \$1.00        |
| Kaumba                              | Liederbüchel, feines Leder mit Umflog        | \$2.00        |
| Diegordus                           | Telemonte mit Bildern                        | 35c           |
| Agostische Wanderer                 | Telemonte                                    | 10c, 15c, 20c |
| Reich in Welt                       | Dausbüchel                                   | \$1.00        |
| Es ist denn                         | Dausbüchel mit Erklärungen, Eigenname        | \$2.50        |
| Die Ewigkeit Wanderer               | Telemonte                                    | \$3.00        |
| Der eigene Ged                      | Liederbüchel, feines Leder mit Umflog        | \$1.75        |
| Die ewige Ruhe der Heiligen         | Illustrierte Dausbüchel mit Familien         | \$1.75        |
| Die Verlorenen                      | Uchronik                                     | \$1.75        |
| Alfa von Tannenbaum                 | Comings - Evangelien, Leder (wech)           | \$3.00        |
| Benavosa - Anfelo                   | Schmitt                                      | \$3.00        |
| Robinson auf dem Meere              |                                              |               |
| Schöne Mädchen                      |                                              |               |
| Kulturreise und Seefahrer           |                                              |               |
| Unter den Wäldern                   |                                              |               |
| Kruppel von Nürnberg                |                                              |               |
| Samuel, Indianerbauung              |                                              |               |
| Vom Scherlebung zum Afrikafor       |                                              |               |
| Preis                               |                                              |               |
| Arm und doch reich                  |                                              |               |
| Tausen und Gedichten                |                                              |               |
| gen und Abendstunden                |                                              |               |
| Starkes Gebetbuch                   |                                              |               |
| Starkes Gebetbuch, Leder geb.       |                                              |               |
| Schöner, Predigtbuch                |                                              |               |
| Braunberger Predigtbuch             |                                              |               |
| Dienstmühle                         |                                              |               |
| Evangelium für alle Welt            |                                              |               |
| Preis                               |                                              |               |

Neist ist die Zeit, wozu nicht, bis alle vergiffen sind. Große Auswahl. Der best von allen ist der Abreisskalender. Der Bibel- und Familien-Kalender mit täglichen Andachten mit Illustrationen von Africa, mit Porto 40c, auf je 5 Stück 1 gratis.

- |                    |     |
|--------------------|-----|
| Armer - Kalender   | 25c |
| Alte und Blätter   | 35c |
| Alte Kalender      | 35c |
| Zahners Kalender   | 25c |
| Geheiligte Ausgabe | 50c |
| Raine Kalender     | 30c |

Nur gegen Vorauszahlung.

## Deutsche Buchhandlung

850 Main Straße  
Winnipeg, Man.

Symbol deutschen Gemüths und deutscher Geisteskraft, ein Gegenstand hehrer Sehnsucht von Millionen deutscher Kinderherzen; durch ihn ist unser Weihnachtsfest zum schönsten auf dem weiten Erdenrund geworden.

## Achtes Jahresjubiläum des „Saskatchewan Courier“

Einladung an neue Leser!  
Um es einem jeden Deutschen des Westens möglich zu machen, mit dem „Saskatchewan Courier“ bekannt zu werden, offerieren wir unsere Zeitung von jetzt bis

# 1. Januar 1915 für nur \$1.00

gegen Vorauszahlung

### Ausnahme-

1915 Januar 1915					
S.	M.	D.	M.	F.	S.
Nur \$1.00 bis 1 2					
3	4	5	6	7	8
10	11	12	13	14	15
17	18	19	20	21	22
24	25	26	27	28	29
31	Nur \$1.00 bis 1. Jan. 1915				

### für neue



### Leser

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier“ Freunden und Nachbarn angelegentlich zu empfehlen.

für die Einfindung von Namen von Nichtlesern sind wir stets dankbar

Saskatchewan Courier, Box 505, Regina, Sask. Werte Herren! Einlegend \$1.00, wofür Sie mir den „Saskatchewan Courier“ bis Neujaer 1915 zusenden wollen. Name: _____ P. O. Adresse: _____	Man benutze gefälligst die nebenstehenden Kupons. Mit deutschem Gruß Die Geschäftsleitung Fritz Bringsmann	Namen von Nichtlesern Name: _____ P. O. Adresse: _____ Name: _____ P. O. Adresse: _____ Name: _____ P. O. Adresse: _____
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Wenn Ihre Post-Office mit „Office Specialty“ Schlüsseln und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zuthilfen in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüsseln-Kästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

**OFFICE SPECIALTY MFG. CO.**  
P. O. Box 999, Regina  
Saupt-Office Toronto



### Geschäfts-Eröffnung

Wir erlauben uns hiermit den geehrten Deutschen von Regina und Umgebend höflich anzuzeigen, daß wir am Samstag, den 20. Dezember an Ecke St. John St. und 10. Ave. eine erstklassige

## Wurstmacherei und Fleisckerei

eröffnen werden. Wir haben die modernsten Maschinen, und unsere 19-jährige Erfahrung in erstklassigen deutschen Wurstfabriken bürgt für gute Ware. Wir fäulen lebendes oder geschlachtetes Vieh.

Um recht zahlreichen Zuspruch bitten

### Fuhrmann & Co.

Ecke 10. Ave und St. John Straße. Regina.

## Regina Grain Co., Ltd.

Direkte telegraphische Verbindung mit Winnipeg, Minneapolis und Chicago.

Wir geben sofort guten Vorlauf. Bringt uns den Frachtbrief oder schickt ihn per Post. Alle Briefe werden noch am selben Tage erledigt.

Lacht Euch unseren täglichen Marktbericht kommen. Schnellere Abwicklung des Geschäfts wie von irgend einem anderen Hause.

Adresse:

### THE REGINA GRAIN CO., LTD.

Zimmer 5, Banner Block, Regina. Telephon 1903

## Getreide- und Produktenmarkt

### Getreidemarkt.

(Regina Grain Co. Ltd., Banner Block, Regina.)

Weizen: Die Preise für zu fünfjährige Ablieferung beiderseits in der vergangenen Woche in sehr engen Grenzen. Es scheinen noch einige Ansaß Aufträge für Malweizen zu 89c vorzuliegen, von denen nur sehr wenige bis jetzt ausgeführt zu sein scheinen, und zu diesem Preis sogar zu einer Zeit wo der amerikanische Markt Zeichen von Schwäche zeigte. Kabel von Liverpool war eine Kleinigkeit niedriger, da von Russland aus mehr angeboten wird, aber ungünstige Ernteberichte von Argentinien bestärken die Lage wieder. Aufkäufe waren ziemlich groß und Kasapreise gegen die Vorwoche 1/4 bis 1 Cent niedriger wie in der Vormode. In der gegenwärtigen Marktlage scheint nichts darauf hinzudeuten, daß sich die Preise vor Neujahr noch sehr ändern werden.

Safer: Einen haben bis heute niedriger wie in der Vormode. An

Hafer: Die Preise für zu fünfjährige Ablieferung beiderseits in der vergangenen Woche in sehr engen Grenzen. Es scheinen noch einige Ansaß Aufträge für Malweizen zu 89c vorzuliegen, von denen nur sehr wenige bis jetzt ausgeführt zu sein scheinen, und zu diesem Preis sogar zu einer Zeit wo der amerikanische Markt Zeichen von Schwäche zeigte. Kabel von Liverpool war eine Kleinigkeit niedriger, da von Russland aus mehr angeboten wird, aber ungünstige Ernteberichte von Argentinien bestärken die Lage wieder. Aufkäufe waren ziemlich groß und Kasapreise gegen die Vorwoche 1/4 bis 1 Cent niedriger wie in der Vormode. In der gegenwärtigen Marktlage scheint nichts darauf hinzudeuten, daß sich die Preise vor Neujahr noch sehr ändern werden.

Safer: Einen haben bis heute niedriger wie in der Vormode. An

Regina		Marktpreise		Winnipeg	
Umfang	Schluss	Kassa - Preise.	Kauf	Schluss	Ertrag
07	07 1/2	Weizen:			
08	08 1/2	No. 1 Northern	89 1/2	89 1/2	
09	09 1/2	No. 2 Northern	89 1/2	89 1/2	
10	10 1/2	No. 3 Northern	89 1/2	89 1/2	
11	11 1/2	No. 4 Northern	89 1/2	89 1/2	
12	12 1/2	No. 1 Winter	89 1/2	89 1/2	
13	13 1/2	Hafer:			
14	14 1/2	No. 2 G. W.	35 1/2	35 1/2	
15	15 1/2	No. 3 G. W.	35 1/2	35 1/2	
16	16 1/2	No. 1 Futter	35 1/2	35 1/2	
17	17 1/2	Gerste:			
18	18 1/2	No. 3	42 1/2	42 1/2	
19	19 1/2	No. 4	40 1/2	40 1/2	
20	20 1/2	Futter	40	40	
21	21 1/2	Flachs:			
22	22 1/2	No. 1 R. S. C.	1 20 1/4	1 20 1/4	
23	23 1/2	No. 2 G. W.			
24	24 1/2	No. 3 G. W.			
25	25 1/2	Sulfur - Preise.			
26	26 1/2	Mal:			
27	27 1/2	Jan.	89 1/2	89 1/2	
28	28 1/2	Dezember	84 1/2	84 1/2	
29	29 1/2	Safer:			
30	30 1/2	Mal	38 1/2	38 1/2	
31	31 1/2	Oktober			
32	32 1/2	Dezember	35	35	
33	33 1/2	Flachs:			
34	34 1/2	Mal	1 27	1 27 1/2	
35	35 1/2	Oktober			
36	36 1/2	Dezember			
37	37 1/2	Preise, die Händler zahlen:			
38	38 1/2	Vieh, per Hund Lebendgewicht.			
39	39 1/2	Kinder	05 1/2	07 1/2	
40	40 1/2	Halb-Rind	06	07	
41	41 1/2	Schweine	09	09 1/2	
42	42 1/2	Sammel	04	05 1/2	
43	43 1/2	Preis der Pfund.			
44	44 1/2	Rind-Rind	12 1/2	13	
45	45 1/2	Halb-Rind	14 1/2	15	
46	46 1/2	Schweine-Rind	11	12	
47	47 1/2	Sammel-Rind	14	14 1/2	
48	48 1/2	Geflügel.			
49	49 1/2	Hühner	10	12	
50	50 1/2	Hühner, junge	16	20	
51	51 1/2	Gänse	1	1	
52	52 1/2	Gänse	10	10	
53	53 1/2	Enten	10	14	
54	54 1/2	Eier, per Duzend	22	24	
55	55 1/2	Butter per Pfund	22	28	
56	56 1/2	Gemüse.			
57	57 1/2	Marienfleisch per Bushel	40	45	
58	58 1/2	Bohnen per Pfund			
59	59 1/2	Maiz per Bushel			
60	60 1/2	Mais per Bushel			
61	61 1/2	Mais per Bushel			
62	62 1/2	Mais per Bushel			
63	63 1/2	Mais per Bushel			
64	64 1/2	Mais per Bushel			
65	65 1/2	Mais per Bushel			
66	66 1/2	Mais per Bushel			
67	67 1/2	Mais per Bushel			
68	68 1/2	Mais per Bushel			
69	69 1/2	Mais per Bushel			
70	70 1/2	Mais per Bushel			

### Legislatur

(Fortsetzung von Seite 11.)

land Haus - Wahllokal zugeworfen habe. Obgleich er die Wahl-Akte durchgelesen hatte, protestierte er doch nicht gegen die Uebertretung derselben durch die Wahlvorsteher und Wahlclerks. Die Abstimmung mußte für ungültig erklärt werden, da eine sehr wichtige Bestimmung, welche besagt, daß jeder Wähler seinen Namen selbst ins Wahlbuch eintragen müsse, nicht befolgt worden sei. Er gab ferner zu, daß es der liberale Kandidat, Herr Agnew, war, welcher auf die Verletzung dieser Bestimmung aufmerksam machte. Herr Collier wies den Zeugen darauf hin, daß er als ein Mann, der mehr Bildung besitze wie die Wahlbeamten, doch die Wahl-Akte besser hätte verstehen müssen als diese Beamten. Es sei doch seine Pflicht als Kandidat, sich darüber zu informieren, wie eine Abstimmung vor sich gehen muß. Auf Befragen seitens des Herrn Willoughby erklärte Herr Wilson, daß die Stimmenwertlos gewesen seien, da die meisten Wähler ihren Namen gar nicht ins Wahlbuch eingetragen und meistens auch die Stimmzettel ganz falsch markiert hätten, da sie ihr Kreuz neben die Namen beider Kandidaten gesetzt hätten. Herr Willoughby fragte Wilson, ob er die Wahlbücher selbst durchgelesen hätte, worauf ihm die Antwort wurde, daß sie sehr sorgfältig durchgelesen worden seien. Auf die Frage, ob er zum Schluß gekommen sei, daß Herr Agnew eine gewisse Anzahl Stimmen erhalten hätte, antwortete Wilson mit Ja. Herr Turgeon fragte Herrn Wilson, ob er denke, daß für die Behauptung, Herr Wilson hätte gewähnt werden müssen, irgendwelcher Grund vorhanden gewesen sei. Herr Wilson erwiderte: „Gemäß den Wahlbüchern absolut nicht.“

Auf die Frage des Herrn Willoughby, ob er (Wilson) die Erklärung ausgelesen hätte, antwortete Wilson, daß er die Erklärung wohl ausgelesen habe, jedoch nicht geglaubt habe, daß Settee diese genau so einsehen würde. Auf die wiederholten Fragen, ob Wilson dies getan, ohne vorher jemandem um Rat zu betragen, wurde geantwortet, daß Herr Wilson dies ganz aus eigenem Antrieb getan habe.

Auf die Frage, was er gemeint habe, als er sagte, daß Settee sich auf verschiedene Weise kompromittiert habe, sagte Wilson, daß Settee nicht als Beamter von der Dominion Regierung hätte angestellt und zugleich Wahlvorsteher sein dürfen. Nachdem noch verschiedene weniger wichtige Zeugen verhört worden waren, wurde die weitere Vernehmung auf Montag Nachmittag vertagt.

### Getreidebauer!

Sie sind Spezialisten im Verkauf von Waggons, Maschinen, Düngemitteln, etc. Sie sind die besten in Kanada. Sie sind die besten in Kanada. Sie sind die besten in Kanada.

### The Pioneer Grain Co., Limited

Leiter Chief S. Grain Exchange, Winnipeg, Man.

den-Unterricht Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntagsschule und Gemeindefschule zu schicken.

Anwärter:

Holzfist Parodie.

In genannter Parodie finden in diesem Monate folgende Gottesdienste statt:

Hauptamt am 21. Dezember um 11 Uhr Vormittags; am 24. Dez. Gottesdienst und Kinderzeit um 5 Uhr Nachmittag.

Holzfist am 25. Dezember um 11 Uhr Vormittags; um 5 Uhr Nachmittag.

Eildon, am 27. Dezember um 11 Uhr Vormittags.

Craig am 28. Dezember um 10.30 Uhr Vormittags in Hause der Frau Dr. Wagner.

C. Schmol, Co. Luth. Pastor.

General Konzil.

Am 26. Dezember (2. Weihnachtstag) wird in der Reiderter Landgemeinde Gottesdienst gehalten, und zwar beginnt um 10 Uhr (frühe Zeit) die Predigt, daran schließt sich der Hauptgottesdienst und die Austeilung des heiligen Abendmahls an.

Pastor Grill.

Parodie Kronau.

Sonntag, den 20. Dezember, deutsche Schule in Kronau um 9 Uhr.

Sonntag, den 21. Dezember, Sonntagsschule und Gottesdienst in Kronau um 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst in Aucton, in welchen färdlich von Kronau im Hause des Herrn Friedrich Bohlen.

Montag, den 22. Dez., ausnahmsweise deutsche Schule und Heben für Weihnachten in Kronau um 9 Uhr.

Mittwoch, den 24. Dez., Weihnachtstag in der Regauer Kirche um 5 Uhr.

Donnerstag, den 25. Dez., Sonntagsschule und Weihnachtsgottesdienst in Kronau um 10 Uhr.

Freitag, den 26. Dez., Sonntagsschule und Weihnachtsgottesdienst in Davin um 10 Uhr.

Sonntag, den 27. Dez., findet Konfirmandenunterricht in Davin statt von 10-12 Uhr.

Sonntag, den 28. Dez., Sonntagsschule und Gottesdienst in Davin um 10 Uhr.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Regina:

St. Mary's Kirche (rom.-katholisch). 7 Uhr, stille Messe. 8 Uhr, stille Messe mit Kommunion 9 Uhr, Kindermesse. 10 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt. 3 1/2 Uhr, Katechismus für Kinder und Segen. 7 1/2 Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen. Freitag: 7 1/2 Uhr Abends, Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen. Jeden Tag: 8.15 Romanische Stille Messe.

Co. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Ohio Straße. Joh. Grill, Pastor, 1948 Ottawa St. Telephon 2791.

Gottesdienste: Morgens 1/2 11 Uhr, Abends 1/2 8 Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittag.

Katholische versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche. Frauenverein versammelt sich jeden 1. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche. Deutscher Schulunterricht findet jeden Samstag im Basement der Kirche, von 9 Uhr an. Jedermann ist herzlich eingeladen die Gottesdienste zu besuchen und die Kinder in der Sonntagsschule zu schicken.

Co. Luth. Gnadengemeinde ungenannter Angsburgischer Konfession zu Regina, Pastor E. Herrmann, 1747 Winnipeg St.

Jeden Sonntag vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr Gottesdienst in der Co. Luth. Gnadengemeinde, 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um 1/2 2 Uhr Nachmittag in der Kirche. Deutsche Gemeindefschule jeden Sonntag, Morgens von 1/2 10 Uhr an, im Waggons, wo auch Konfirmanden-Unterricht.

### Winterlesestoff für die Farmer Saskatchewan wird kostenfrei geliefert vom Department of Agriculture, Regina, Sask.

Interessieren Sie sich für Vieh? Dann senden Sie um: „Schoße in Saskatchewan“. Ein Büchlein für Anfänger. Dieses Büchlein erklärt die Auswahl und den Ankauf einer Herde und deren Behandlung für ein volles Jahr.

„Die Viehzucht in Saskatchewan“. Ein Büchlein welches eine genaue Beschreibung über den Zustand der gegenwärtigen Viehzucht in Saskatchewan gibt.

„Schweine Cholera“. Ein Büchlein, welches die Ursache, Symptome, Behandlung und Verhütung dieser heimtückischen Krankheit beschreibt.

„Alfalfa in Saskatchewan“ zeigt den Wert dieser Pflanze als Viehfutter, und gibt Anweisungen inbezug auf den Anbau und Pflege dieser Pflanze u.s.w.

Wasser.

„Die Grabierung von Rahm“. Eine Erklärung dieses „zahle für Qualität“ Systems, im Einkauf von Rahm.

„Die Pflege der Milch und Rahm auf der Farm“. Ein kurzer, aber leicht verständlicher Vortrag über praktische Molkerei-Probleme.

„Fütterung der Hühner für den Markt“. Eine Beschreibung, wie man Geflügel am besten für den besten Markt züchtet.

Getreidebau.

„Besseres Farnen“. Eine praktische Anleitung über Identifikation des Unkrautes und Vermeidung desselben. Auswahl der Saat, Getreide Kranarbeiten und ähnliches Thema.

„Methoden der Boden Kultivation“ gibt Anweisungen auf Grund von 25-jährigen Erfahrungen in der Provinz, wie man den Boden in Saskatchewan am besten kultivieren kann.

„Wine für Flachsbauer“ gibt genaue Information wie man in Saskatchewan den Flachs baut und verkauft.

Getreide Märkte.

„Bericht der Elevator Kommission von 1910.“

„Bericht der Getreide Kommission von 1913.“

„Bionier Probleme“. Praktische Winke inbezug auf den Verkauf des Getreides und über ähnliches Thema.

„Die landwirtschaftliche und allgemeine Entwicklung der Provinz.“

„Handbuch von Saskatchewan“. Eine Beschreibung der Entwicklung der Provinz in kurzgefasster Form.

„Lafayette über Saskatchewan“. Ein Büchlein, welches genaue Statistiken und allgemeine Informationen über die Provinz gibt.

„Gelegenheiten in Saskatchewan“. Ein Büchlein, welches genaue Informationen über die Landwirtschaft und andere Industrien der Provinz gibt. (Dieses Büchlein ist fein ausgeführt und würde sich als ein schönes Souvenir eignen, welches man Freunden in anderen Ländern senden könnte)

„Monatliche Zeitschrift „Deftliche Dichte“. Eine monatliche Zeitschrift, welche die laufenden Vorformnisse von provinzialem Interesse veröffentlicht.

„Jährlicher Bericht des Ackerdepartements und dessen verschiedenen Abteilungen.“

„Der jährliche Bericht der Molkerei Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der Unkraut und Samen Abteilung.“

„Der jährliche Bericht des Arbeits-Büros.“

„Der jährliche Bericht der Bild Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der Statistischen Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der landwirtschaftlichen Kredit-Kommission von 1913.“

Legislation betreffend Farmer, Drecherleute u.s.w.

„Die Pferde-Züchter Akte.“

„Die Hagelversicherung Akte.“

„Die Saskatchewan Co-operative Elevator Akte.“

„Die Drechermann Brandrecht Akte.“

„Die Vieh-Brandzeichen Akte.“

„Die Molkerei Akte.“

„Die landwirtschaftliche co-operative Gesellschaft Akte.“

Alle diese Büchlein sind für die Farmer in Saskatchewan besonders bearbeitet. Solange der Vorrat reicht, werden dieselben an Farmer in Saskatchewan, welche nach diesen Büchlein anfragen, kostenlos versandt.

### Weihnachten und Neujahr zu Hause

#### 1913 Fröhliche Weihnachten!

1914 Gefundes Neues Jahr!

Einfache Fahrt und ein Drittel für Rückfahrarten zwischen allen Stationen an der Canadian Northern Eisenbahn.

Fahrtkarten zum Verkauf 20. Dezember bis 1. Januar. Rückfahrt bis 5. Januar gültig.

Sollte Auskluft von irgend einem Canadian Northern Eisenbahn Agenten oder Kreise.

Wm. Stapleton, D.P.M., C.M.A., Saskatoon, Sask.

### 1,000,000 Bushel

Hafer und Gerste benötigt für Mäster im Osten. Ich kann Ihnen die höchsten Preise sichern. Eine Berufungs-Bestellung wird Sie überzeugen. Der Handel mit Weizen und Flachs ist auch meine Spezialität. Schreiben Sie nach heute um meine Marktliste. Geben Sie Ihre Waggons-Adressen zu mir.

Robert S. Winarski, Getreide-Kommissioner, 510 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

### Getreideversender!

Sie haben über fünfzig Jahre Erfahrung im Getreidehandel in Kanada, und die Disziplin jeder Waggonsladung, die uns anvertraut wird, unter besonderer Aufmerksamkeit zuzuwenden, ist eine höhere Garantie für zufriedene Abnehmer.

Verfasser: Sie Ihre Waggons folgen dem Namen, Nottis James Richardson & Sons, Limited. Dies ermöglicht uns, darauf zu achten, daß das Getreide sorgfältig wird, den Grad des Getreides nachprüfen, und es nach Ihrem Wunsch zu verkaufen.

Sie verkaufen Waggonsladungen auf Kommission oder, wenn es Ihr Wunsch ist, telegraphieren wir Ihnen nach Regie.

Spezialer Vorlauf und prompte Regulierung mit Begleitung von Regierungs-Beamten. Jedem ein Bankier kann Ihnen sagen, daß wir im Getreidehandel eine hervorragende Stellung einnehmen.

Schreiben Sie an uns um irgend eine acquirierte Information bezüglich Ver-terung und Verkauf von Getreide in Waggonsladungen. Wenn Sie unter Ver-terung und Verkauf von Getreidevertrieber enthält, noch nicht haben, lehren Sie sich ein tolles von uns kommen, es wird für Sie sehr nützlich sein.

### James Richardson & Sons, Ltd.

Grain Exchange, Winnipeg. Grain Exchange, Calgary.

Wenn den Gebrauchern von Eddy's Produkten fröhliche Weihnachten gewünscht wird, so erhalten die meisten von den neun Millionen Canadianern den Glückwunsch von The E. B. Eddy Co., Limited

Hier seit 1851. Hall - Quebec.

### Zu verkaufen Maschinengeschäft

mit gutem Gebäude und Geschäftslage, in einer deutschen Stadt. Eine gute Gelegenheit für einen Mann mit etwas Kapital, ein gutes Geschäft zu kaufen. Näheres von Box No. 2, Forres, Sask.

Zu der am 24. Dezember in der Kronauer Kirche stattfindenden Weihnachtsfeier sind die Gemeinden zu Kronau und Davin, wie überhaupt alle deutschen Lutheraner in der Umgegend Kronaus herzlich eingeladen und gebeten, sich auch an den anderen Festgottesdiensten recht zahlreich zu beteiligen.

Pastor F. Lucas.

10-12 Uhr Konfirmanden-Unterricht.

Jeden Sonnabend deutsche Schule, Regina 9 Uhr.

Hebung des Kirchenportals an jedem Sonntag.

Jeden 4. Sonntag Vormittags 1/2 11 Uhr Gottesdienst in der St. Paulus-Gemeinde in Silver Grove. Vormittags 1/2 10 Uhr Sonntagsschule.

Rev. M. Richter, Pastor.

St. Johannes-Gemeinde zu Stonewall (R.C. Laird, Pastor.) (General-Konzil.) Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im Monat Vormittags 1/2 10-1/2 11 Uhr Sonntagsschule. 1/2 11 Uhr Hauptgottesdienst. Jeden Dienstag und Freitag Vor-

### Winterlesestoff für die Farmer Saskatchewan wird kostenfrei geliefert vom Department of Agriculture, Regina, Sask.

Interessieren Sie sich für Vieh? Dann senden Sie um: „Schoße in Saskatchewan“. Ein Büchlein für Anfänger. Dieses Büchlein erklärt die Auswahl und den Ankauf einer Herde und deren Behandlung für ein volles Jahr.

„Die Viehzucht in Saskatchewan“. Ein Büchlein welches eine genaue Beschreibung über den Zustand der gegenwärtigen Viehzucht in Saskatchewan gibt.

„Schweine Cholera“. Ein Büchlein, welches die Ursache, Symptome, Behandlung und Verhütung dieser heimtückischen Krankheit beschreibt.

„Alfalfa in Saskatchewan“ zeigt den Wert dieser Pflanze als Viehfutter, und gibt Anweisungen inbezug auf den Anbau und Pflege dieser Pflanze u.s.w.

Wasser.

„Die Grabierung von Rahm“. Eine Erklärung dieses „zahle für Qualität“ Systems, im Einkauf von Rahm.

„Die Pflege der Milch und Rahm auf der Farm“. Ein kurzer, aber leicht verständlicher Vortrag über praktische Molkerei-Probleme.

„Fütterung der Hühner für den Markt“. Eine Beschreibung, wie man Geflügel am besten für den besten Markt züchtet.

Getreidebau.

„Besseres Farnen“. Eine praktische Anleitung über Identifikation des Unkrautes und Vermeidung desselben. Auswahl der Saat, Getreide Kranarbeiten und ähnliches Thema.

„Methoden der Boden Kultivation“ gibt Anweisungen auf Grund von 25-jährigen Erfahrungen in der Provinz, wie man den Boden in Saskatchewan am besten kultivieren kann.

„Wine für Flachsbauer“ gibt genaue Information wie man in Saskatchewan den Flachs baut und verkauft.

Getreide Märkte.

„Bericht der Elevator Kommission von 1910.“

„Bericht der Getreide Kommission von 1913.“

„Bionier Probleme“. Praktische Winke inbezug auf den Verkauf des Getreides und über ähnliches Thema.

„Die landwirtschaftliche und allgemeine Entwicklung der Provinz.“

„Handbuch von Saskatchewan“. Eine Beschreibung der Entwicklung der Provinz in kurzgefasster Form.

„Lafayette über Saskatchewan“. Ein Büchlein, welches genaue Statistiken und allgemeine Informationen über die Provinz gibt.

„Gelegenheiten in Saskatchewan“. Ein Büchlein, welches genaue Informationen über die Landwirtschaft und andere Industrien der Provinz gibt. (Dieses Büchlein ist fein ausgeführt und würde sich als ein schönes Souvenir eignen, welches man Freunden in anderen Ländern senden könnte)

„Monatliche Zeitschrift „Deftliche Dichte“. Eine monatliche Zeitschrift, welche die laufenden Vorformnisse von provinzialem Interesse veröffentlicht.

„Jährlicher Bericht des Ackerdepartements und dessen verschiedenen Abteilungen.“

„Der jährliche Bericht der Molkerei Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der Unkraut und Samen Abteilung.“

„Der jährliche Bericht des Arbeits-Büros.“

„Der jährliche Bericht der Bild Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der Statistischen Abteilung.“

„Der jährliche Bericht der landwirtschaftlichen Kredit-Kommission von 1913.“

Legislation betreffend Farmer, Drecherleute u.s.w.

„Die Pferde-Züchter Akte.“

„Die Hagelversicherung Akte.“

„Die Saskatchewan Co-operative Elevator Akte.“

„Die Drechermann Brandrecht Akte.“

„Die Vieh-Brandzeichen Akte.“

„Die Molkerei Akte.“

„Die landwirtschaftliche co-operative Gesellschaft Akte.“

Alle diese Büchlein sind für die Farmer in Saskatchewan besonders bearbeitet. Solange der Vorrat reicht, werden dieselben an Farmer in Saskatchewan, welche nach diesen Büchlein anfragen, kostenlos versandt.

### Diese Lektüre wird nicht vom "Courier" versandt, sondern direkt vom Department of Agriculture in Regina, an welches man die Bestellung auch in Deutsch einsenden kann.



**Wunder Bargain für Farmer!** Unsere neue Sommer-Fertig-Ausstattung und feine niedrigerpreisige Tierarzt-Einzel-Erzeugnisse im ganzen regulären Preis \$5. Wir geben aber für \$3.00. Die Ausstattung besteht aus 1 Flasche Pulver und 1 Kiste Tonic Konditionpulver, Preis 30c. und einer zwei-rätigen garantierten Spritze für Reimen von Wunden und Einreibungen und Auspumpung, Preis \$2.50. Alles zusammen macht \$3.00. Unser Preis jetzt \$3.00. Sendet sofort. Wir senden gratisbezahlt zur nächsten Station. Größter Bargain je angeboten. Zufriedenheit garantiert. Schreibt heute.

**THE MAYER CO., Ltd. Winnipeg, Man.**

**„Tango“ verbannt**

Kaiser Franz Joseph unterjagt Roboter und wird auf den Hüte-Bällen nicht mehr geduldet.

Wien. — Dem „Tango“ - Tänzler das auch das tanzlustige Wien zu ergreifen drohte, ist ein energischer Dämpfer aufgesetzt worden. Eine Zeit lang schien es, als ob der Roboter in der kommenden Saison den

Wolger verdrängen werde, aber er befindet sich nun unter Acht und Bann, wie in Berlin. Alle großen Vereine haben sich gegen ihn gewandt und er wird im bevorstehenden Karneval auf allen Hüte-Bällen verboten sein. Dadurch wird den hierher gekommenen amerikanischen hier gefommenen amerikanischen Tanzlehrern, denen Schüler und Schülerinnen massenhaft zufließen, um den „Tango“ zu lernen, das Geschäft natürlich gründlich verdrängen.

**Vom Kaiser Franz Josef.**

Verheiratet wurde die entsetzliche Strömung gegen den „Tango“ durch den Kaiser Franz Josef. Der Herrscher erfuhr fürsich, nachdem Kaiser Wilhelm den Tanz den deutschen Offizieren verboten hatte, daß einige der jüngeren Erzherzöge und Erzherzoginnen eifrig „Tango“-Muskeln nahmen. Darüber entrüstet, ließ der Monarch den tanzlustigen Mitgliedern des Hofes mitteilen, daß er den importierten Tanz für ungesund

lich halte und ihn daher nicht dulden werde. Das Verbot des Herrschers kam prompt zur Kenntnis der Offiziere und der aristokratischen Gesellschaftskreise und wurde von diesen natürlich beherzigt.

**Demonstration für den Kaiser.**

Im Circus Buch fand vor einigen Tagen eine Wohltätigkeits-Festlichkeit statt, bei den von Amateuren und professionellen amerikanischen Tänzern ausschließlich „Tango“ getanzt wurde. Als zum Schluß das Orchester einen Straußigen Kaiser anstimmte, und die Paare sich zu den Klängen desselben im Walzertanz drehten, brach demonstrativer Beifall los, der minutenlang andauerte und zeigte, daß für den „Tango“ in Wien kein Boden mehr vorhanden ist.

**Englisch in 3 Monaten!**

Je mehr Sie durch Privat- oder Abend-Schulen, durch Lehrer oder Bücher enttäuscht werden, desto mehr wird Sie unsere gefestigte, geübte und goldgekrante Englische Korrespondenz-Methode für Eingewanderte begeistern. — Unübertreffliche Erfolge garantiert!

Bestes und einziges staatlich konfessioniertes und diplomiertes Lehr-Institut mit über 68,000 absolvierten Schülern in den Vereinigten Staaten und Canada! — Große - Sektionen ihrer gefamten Methode versendet kostenlos!

**NATIONALE SPRACH-SCHULE**  
(Dept. 21)  
1152 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

**Anzeigen**

Sichersten Erfolg!

haben alle

**Anzeigen**

„Sask. Courier“

**Trinkt**

**Blue Ribbon Tea**

Eines der gefündesten Getränke.  
Der beliebteste Tee im Westen  
Canadas. Versucht denselben.

Sendet diese Anzeige mit 25 Cents an die Blue Ribbon Co., Ltd., Winnipeg, für ein Blue Ribbon Kochbuch. Schreibt Namen und Adresse deutlich.

**Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“**

← Nachlesen bringt Vorteil →      → Inserieren bringt Erfolg →

**Hotels**

**European Hotel**

Edo 10. Ave. u. Ottawa-Straße.  
Regina, Sask.

Gute Zimmer mit Dampfheizung, vorzügliche deutsche Küche, freundliche deutsche Bedienung.  
Beste Weine, Liqueur und Zigarren.

**Metropole Hotel**

Edo 10. Ave. u. Ottawa-Straße.  
Regina, Sask.

Das beste und modernste Hotel Reginas. Große, helle Zimmer.  
Deutsche Küche.  
Beste Weine, Liqueur und Zigarren.  
Aufmerksamste Bedienung.  
Deutsche Bedienung.

**Palmer House**

Edo 10. Ave. u. Ottawa-Straße.  
Regina, Sask.

Gutes Lager erstklassiger Liqueur und Zigarren.  
Reichhaltige Auswahl feiner Zigarren.

**Vons Hotel**

John W. Edmund, Theo. Schmitz  
Eigentümer.

Reginas größtes deutsches Hotel  
Deutsche Bedienung.  
Deutsche Küche.  
Gute Zimmer. Zimmer-Telephon  
Dampfheizung. Elektrisches Licht.

**Victoria Hotel**

A. & W. Edmund, Besitzer.  
Edo 10. Ave. u. Ottawa-Straße.  
Der Sammelpunkt der Deutschen.

Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, gute helle Zimmer. Vorzügliche deutsche Küche mit deutscher Bedienung. Beste Weine und Zigarren.  
Regelbade und Billardzimmer.  
Naten \$1.50 und aufwärts.

**The West Hotel**

Gades u. Henderson, Besitzer.  
Gute Zimmer und vorzügliche deutsche Küche.  
Alle Bequemlichkeiten.  
Nur 1 Block von der C.P.R. Station  
nördlich.  
Winnipeg      Manitoba.

**Maple Leaf Hotel, Markinch**

Karl Schmidt, Besitzer.  
Gutes deutsches Hotel an der Victoria Avenue. Beste Weine, Liqueur und Zigarren. Schöne freundliche Zimmer, neu und modern. Badezimmer mit warmen und kaltem Wasser.  
Deutsche Küche. Naten \$2.00 per Tag

**Rechtsanwälte**

**Doerr & Guggisberg,**  
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, L.L.B., W. D. Guggisberg, B.A.

**Allan, Gordon & Bryant**  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. A. L. Gordon, Jas. S. Bryant, L.L.B., W. D. Guggisberg & Duncan Bled, Regina, Sask.

**Carrothers & Williams**  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Zimmer 202, Westman Chambers, Rose St., Regina, Sask. A. G. Carrothers, Edwin S. Williams, L.L.B.

**Balfour, Martin & Casen**  
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, W. R. Martin, W. A. Avery Casen, B. C. L. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.

**Barr, Sampson & Stewart,**  
Rechtsanwälte, Notare uho. Anwälte für die Bank of Nova Scotia. Offices: 203-204 Darke Block. J. E. Sampson, L.L.B., George S. Barr, P. S. Stewart.

**McMurphy & Tingley**  
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Robert Daniel McMurphy, Archibald Reuben Tingley. 1836 Hamilton St., Regina, Sask. Regina, Saskatchewan.

**Dr. J. C. Blad, New**  
Blad Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19. Haus-Tele. 214 b. Office-Tele. 214 a. Regina, Sask.

**James McLeod, M.D.C.M.**  
Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude, Scarth St., Regina.

**Dr. Hendricks & Roger,**  
Ärzte und Chirurgen. Western Trust Gebäude, Erste Avenue, gegenüber dem Post Office Gebäude. Sprechstunden von 2 Uhr bis 5 Uhr Nachm. und 7 Uhr bis 8 Uhr Abends. Telefon 11.

**Dr. T. A. Morrison, Arzt**  
und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenheilkunde. Office im Wood Block, gegenüber der City Hall. Privatwohnung, Cornwall Court, Suite 3. Phone 1257.

**Dr. L. Roy, M.D.C.M.**  
studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialist, Chirurgie und Geburtshilfe. Office, Zimmer 4, McCallum Gebäude, Hamilton Straße. Telephone 2548. Wohnung, 1232 Victoria Ave. Telephone 2407. Regina, Saskatchewan.

**Dr. A. Gregor Smith,**  
Zahnarzt. Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerzlosen Zahnziehen. Gregor Smith Block, Hamilton St., Regina, Sask.

**Dr. P. D. Stewart & H.**  
A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Sask.

**Dr. C. E. McCutcheon**  
Arzt und Chirurg. Office 108 Westman Chambers, Rose St., Regina. Telephone: Office, 2706; Wohnung, 2895.

**J. R. Beverett, General-**  
Agent. Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. Zimmer 10, 11 und 12 im ersten Stock, Canada Life Building, an der ersten Avenue, Regina, Saskatchewan.

**R. McMullan, Provinzial-**  
Auktionator. Zimmer 3, Post Block, Regina. Phone 1126. Empfehle mich allen Deutschen als ein guter und erfahrener Auktionator.

**J. Grant, vereidigter**  
Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkäufe pünktlich abgehalten. Erfolg garantiert. Lumsden B. D., Sask. Long Distance Phone: Lumsden Beach Rural.

**Die Prussia Land Co.**  
empfehl ich den deutschen Landeuten als Getreide - Lieferanten. Wir sind Vertreter von erstklassigen Lebens- und Feuer - Versicherungs - Gesellschaften. Auktionen verkaufen wir für \$7.50 per Tonne. Besucht uns wenn Ihr nach der Stadt kommt. The Prussia Land Co., Prussia, Sask.

**Carbon Studio, Regina**  
1929 South Railway St., gegenüber Union Depot. Wenn Sie eine gute Photographie oder ein vergrößertes Photo haben wollen kommen Sie zu uns. Wir können Sie mit Qualität und Preis zufriedenstellen. Das älteste Photo-Studio in Regina.

**Rossie's Atelier, Regina**  
Größtes photographisches Atelier im Westen.

**Für Ausschachtungsarbeiten,**  
Abwasser- und Fuhrarbeiten empfiehlt sich Andreas Gotsch, Kontraktor, 1930 Halifax St., Regina, Sask. Phone 1117.

**Malerarbeiten.**  
Halte mich zur Anfertigung von Dekorations-, Tapeten- und Anstreicherarbeiten bestens empfohlen. Erfülligste Arbeit garantiert.  
**Frank Hummer, Regina,**  
1913 St. John St. Phone 1785.

**Franz Frank, Klempner**  
Regina, Sask. Klempnerarbeiten, Zurnacheisung und alle einschlägigen Arbeiten — auch für auswärtig — werden stets prompt und billigst ausgeführt. Kostenanschlag frei. **Franz Frank, 1881** Ottawa St., Ede 12. Ave. Phone 2293. Regina, Sask.

**C. B. Church, professioneller**  
Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern zur Beseitigung von Kopfschmerzen und Ueberanstrengung der Augen. 1747 Scarth St., Regina, Saskatchewan.

**Klavierunterricht erteilt**  
nach der neuesten Methode zu möglichen Preisen. **Jacob Swinkels,** 2048 Rose Straße, Regina.

**Achtung! Um unseren**  
Katalog einzuführen, verenden wir 50 feine Glass - Postkarten — Weihnachts- und Neujahrskarten — portofrei für nur 25 Cents (15 für 10c). **Specialties Sales Co., P. O. Box 1836, Winnipeg.**

**Meinen Nachbarn zur**  
Nachricht, daß ich für das Schrotten 10c per Saß berechnete. Für eine Wagenladung (Doppelbox) berechne ich bloß \$2.50. Kommt alle zu mir. Ihr werdet zufrieden sein. **Heinrich, Eagenroth,** Datin, Sask.

**Wegen Raummangels**  
geben wir unsere Eigentümers Abteilungen auf. Alle unsere Eisenwaren und Pferdegeschirre müssen wir für irgend einen Preis verkaufen. Kommen Sie, sehen Sie sich die Waren an, und machen Ihre eigenen Preise. **A. F. Bauner Co., Prussia, Sask.**

**Zu verkaufen eine Farm**  
7 Meilen südwestlich von Vanigan. S. B. 14-15-32-23, Mer. 2. Gutes fruchtbares Land, frei von Busch und Steinen. \$17.00 per Aker auf Erntebestellungen. 7 Prozent Zinsen. Wer Kassa zahlen will, kann es für \$16 per Aker kaufen, und bekommt sogleich einen reinen Nettogehalt. Näheres von **Emil Holfeld, R. B. 14-12-33** — 19, 7 Meilen von Janzen, Sask.

**Geschäfts - Verlegung.**  
Habe meine Schuhmachere Werkstatt von Osier Straße, neben Victoria Hotel, nach 2113 South Railway Straße, westlich von Dominion Bank verlegt. Für das bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, hoffe ich daß man mich auch in dem neuen Lokal mit gutem Zuspruch beehren wird. **Gustav Bar.**

**Lehrer gesucht für den**  
Silberfeld S. D. No. 1065; muß Deutsch und Englisch unterrichten können mit 2. oder 3. Klasse Zertifikat. Dienstantritt am 2. Januar 1914. Wegen näherer Einzelheiten schreibe man an **A. J. Epp, Sec. Treas.**

**Lehrer gesucht für Syper**  
S. D. 3083, welcher auch der deutschen Sprache mächtig ist. Lehrer oder Lehrerinnen mögen sich bei **Christ. Hofer, Sei. Treas., Prussia** melden um nähere Auskunft.

**In der großen**  
**Einwanderungs-**  
**Nummer**  
**des „Courier“**  
bietet sich unsern Lesern ein passendes u. schönes

**Weihnachts-**  
**Geschenk**  
für Freunde, Bekannte oder Verwandte in der alten Heimat ::  
**Preis 15 Cents**

**Mann und Frau mit**  
Familie suchen Beschäftigung auf der Farm für ein Jahr. Näheres **M. G. Box 505, Sask. Courier,** Regina, Sask.

**Beschäftigung sucht kinderloses**  
Chepaar. Frau ist sehr nette Näherin. Gehl. Offerten zu richten an **F. E. 2, Box 505, Regina, Saskatchewan.**

**Entlaufen eine schwarze**  
Stute, weicher Fleck am Kopf und ein weicher Fleck auf der Schulter vom Kamm. 15 Jahre alt, 1400 Pfund schwer. Wer über den Verbleib der Stute Nachricht geben kann, erhält \$5.00 Belohnung von **J. Schmitz, 14-12-25, Kronlea, Sask.**

**Verlaufen seit 28. No-**  
vember eine braune Stute, weiches Gesicht, 3 weisse Füße, 4 Jahre alt. Eine braune Stute, etwas weiß im Gesicht, 4 Jahre alt. Brauner Wallach, etwas weiß im Gesicht, 3 Jahre alt. Wer zur Auffindung dienendes Nachricht bringen kann, erhält angemessene Belohnung von **Wolff Terzag, Francis, Telephone 96,** ring 1-3.

**Niederstadt's Grocers,**  
Edo 10. Ave. und Holzig Straße, Regina. Während des Weihnachtsmonats haben wir auf verschiedene Waren den Preis sehr herabgesetzt, um unseren Kunden Gelegenheit zu geben, alles Notwendige für Weihnachten einzukaufen, ohne dabei zu tief in denbeutel greifen zu müssen. Alle Sorten Weihnachtskugeln auf Lager. Feine Orangen der Tages 20c, 25c, 30c und 40c. Erdäpfel der Größe 12 1/2, 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 1.00. Wir haben immer noch das beste Äpfeln und Brotweizen. Ihre sucht es einmal. Frische Butter und Eier. Schmeckt uns, und überzeugt Euch selbst, daß Ihr bei uns wirklich erstklassige Ware, für einen verhältnismäßig niedrigen Preis bekommt. Für Weihnachtsgeschenke sehr geeignet sind unsere religiösen Artikel, wie Kränze, Gebetsbücher, Rosenkränze, u.ä. **Niederstadt's Grocers, Ede 10. Ave. und Halifax St. Phone 790.** Regina, Sask.

**Magische Bücher über**  
geheime Wissenschaften. Die eigentlichen Geheimnisse des Albertus Magnus. Der schwarze Kabe. Das Buch der Wunder, und andere Bücher über Sympathie, Spiritismus und Magnetismus. Bücher, welche Erklärung, Aufklärung und Anleitung geben über Geheime Kräfte und prophetische Macht. Auskunft und Bestellungen sind Bücher gratis. **E. Esch, 423** Orl. 17. Straße, New York.



Billige Schiffsarten

Wichtig! Beginn der Weihnachtsreisen nach Europa. Wer der alten Heimat eine Besuchsreise abgeben will, sollte bei mir die besten Fahrpläne für die billigsten Reisen einholen...

Eine moderne Brauerei. — Der Herr! Wir senden Ihnen das Bier, in welchem wir das Flaschenbier erzielen. Das Bier war ganz ausgezeichnet. Jedermann sagte, daß das Bier fein war...

Dem Unternehmungsgeliste des neuen Besitzers der Regina Brauerei ist es zu verdanken, daß man jetzt in Regina ein Bier bekommen kann, das an Qualität, selbst nach dem Gutachten von Kennern...

Merkt auf! Merkt auf! Great West Supply Co. J. Schwarzfeld, Eigentüemer

Zum glücklichen Neuen Jahr Diet 'nen glücklichen Verkauf ich dar.



Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür. Die Zeit des gegenseitigen Besühnens ist wieder hier und so haben wir beschlossen dem werten Publikum auch etwas zu schenken...

Den so gut wie verschwenken. Es ist dies wirklich die beste Gelegenheit für Ihre Familie und Freunde Weihnachtsgeschenke zu kaufen...

Hamilton St. REX THEATER Hamilton St. PROTEA Mittwoch Donnerstag PROTEA Freitag Die Geschichte eines weiblichen Diplomaten-Agenten

Regina Florist Company 1840 Hamilton Str. Weihnachts-Bäume Frische Blumen und Topfpflanzen

Regina und Umgegend Vorsicht. — Überall in der Stadt sind die Laden- und Schaufenster in Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes in der geschmackvollsten Weise dekoriert...

Weihnachts-Geschenke kaufen Sie am besten und billigsten, wenn Sie zu uns kommen. Wir haben alles, um das Herz eines Kindes zu erfreuen...

Western Furnishing Co. 646 Elfte Avenue und Ottawa Str. An der Straßenbahnlinie.

Reinigen Sie Ihr Haus! Wir haben „Vacuum Cleaners“ zum vermieten, \$2.00 per Tag. Telefonieren Sie 2862 und geben Sie uns Ihre Bestellung...

Sun Electrical Co. Limited 1844 Seventh St. Phone 2862. Phone 2862

Für Ladenbesitzer. 1. — Vergesse nicht, daß Stoff- und Papierdekorationen sehr leicht Feuer fangen. Laßt keine feuergefährlichen Sachen mit Ölentöpfen oder Gasbrennern, einerlei ob sie offen oder geschlossen sind, in Berührung kommen...

Die alte Flaschenbier-Abteilung, welche direkt hinter den Vorräumschleusen lag, wird jetzt nur noch zur Herstellung von alkoholfreien Getränken verwendet. In dem neuen großen Anbau ist das Kesselhaus untergebracht...

Sehr erfreulich ist es, daß Herr Nocot auch dem Flaschenbiergeschäft seine volle Aufmerksamkeit geschenkt hat. Im Preis für helles und dunkles Bier ist kein Unterschied, und so kann man 24 sogenannte „Pint“-Flaschen für \$2.50 und 12 Quarts-Flaschen für \$2.00 frei ins Haus geliefert erhalten...

Im neuen Heim. — Herr Julius Müller, der bisher an der Winnipeg Str., nahe der Victoria Ave. wohnte, ist in sein prachtvolles neues Heim an der Winnipeg Straße zwischen der 15. und 16. Ave. übersiedelt.

Unsere schönen neuen Kalender sind da. Jeder Kunde erhält einen frei. Kleider Abteilung Wir haben die größte Auswahl in Herren und Knaben Anzügen, ebenso alle Frauen Bekleidungs Artikel und Mädchen Kleider...

Great West Supply Co. J. Schwarzfeld, Eigentüemer Ecke Zehnte Ave. u. Ottawa St. Regina, Sask. Vergesse nicht den Platz und achte auf die blauen Schilder.